The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 324 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 5. Januar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang.—No. 3

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Resolution über Ballinger-Pinchot-Streit unterbreitet.

Washington, D. K., 5. Jan. Im Abgeordnetenhaus brachte Humphrey (Washington) seine Resolution für die Untersuchung des sogenannten Streitfalles — wie er sich ausdrückte — zwischen dem Sekretär des Innern Ballinger und dem Oberförster Gifford Pinchot ein. Er sagte, das Land verlange eine solche Untersuchung, auf welcher auch der Sekretär des Innern bestehe; ferner sprach er den Glauben aus, daß Beide in ihrem öffentlichen Leben dem Publikum ehrlich zu dienen versucht hätten.

Präsident Taft übersandte dem Senat folgende Ernennungen für Mitglieder des neuen Zoll-Appellationsgerichtes (unter dem Payne'schen Tarifgesetz):

Vorsitzender Richter—Alf. C. Core, gegenwärtig Bundeskreisrichter des zweiten Kreises.

Beisitzer: Wm. H. Hount, derzeit Bundesrichter für den Distrikt Montana.

James T. Smith, früher Generalgouverneur der Philippinen und Ex-Richter des Philippinenobergerichts, noch früher Zollkollektor auf den Philippineninseln.

O. M. Barber von Vermont, hervorragender Anwalt in jenem Staate.

Marion Devries, derzeit Vorsitzender der Zollabschätzungsbehörde in New York.

Im Senat brachte Jones von Washington eine Resolution betreffs Untersuchung der Ballinger-Pinchot-Streitsache ein; und er zog über eine Anzahl Zeitungen und Magazine wegen ihrer Angriffe auf öffentliche Beamte los und strich Herrn Ballinger sehr heraus.

Wetternachrichten.

Milwaukee, 5. Jan. Der „Blizzard", welcher die ganze verflossene Nacht geherrscht hatte, ließ heute nach; es folgte aber eine bedeutend niedrigere Temperatur. Durch den Schneesturm wurde der Verkehr auf den Straßenbahnen und auf den Vorstadtlinien sehr behindert; mehrere der letzteren mußten wegen der riesigen Schneewehen den Betrieb ganz einstellen.

Aus dem ganzen Staat Wiskonsin wird beträchtlicher Schaden an Telegraphen- und Telephondrähten gemeldet.

Lincoln, Nebr., 5. Jan. Die niedrigste Temperatur dieses Winters dahier war heute Vormittag um 7 Uhr zu verzeichnen, 14 Grad unter Null. Der Himmel ist klar.

Omaha, Nebr., 5. Jan. Das Thermometer des Wetteramtes dahier verzeichnete heute Vormittag um 7 Uhr 10 Grad unter Null, — die niedrigste Temperatur in unserer Stadt während dieses Winters.

St. Louis, 5. Jan. Treibeis vergrößerte noch die Stauung, die sich jüngst an den Jefferson-Baracken gebildet hatte und jetzt volle zehn Meilen lang ist. Der Mississippi ist in 24 Stunden um 6 Zoll gestiegen.

Auch die zwei Eisstauungen zwischen den Jefferson-Baracken und Chester, Jll., (70 Meilen südlich von St. Louis) vergrößern sich anhaltend.

Kansas City, 5. Jan. Die Bahnzugfahrten im ganzen westlichen Missouri, in ganz Kansas und im größten Theile von Oklahoma war heute aus Rand und Band; die Telegraphen- und Telephondrähte waren mit Graupeln beladen, und viele waren dienstuntüchtig.

Die Kälte, welche dem Schnee- und Graupelsturm von gestern folgte, milderte sich heute langsam.

In Topeka zeigte das Thermometer heute früh 3 Grad unter Null.

Noch sehr schwach ist die Naturgaszufuhr in Kansas City, Topeka, Wichita und sonstigen Kansaser Städten, was großes Leiden verursacht.

In Oklahoma ist die ganze Vegetation gefroen; Oklahoma City hatte am Vormittag nur 14 Grad über Null, was ungewöhnlich kalt für Oklahoma ist.

Dallas, Tex., 5. Jan. Nach einem Temperatursturz um 28 Grad setzte im ganzen nördlichen Texas ein starker Schneefall ein.

Philadelphia, 5. Jan. Im ganzen Staat Pennsylvanien herrscht heute das kälteste Wetter dieses Winters. Die kalte Welle vom Westen ging während der Nacht über diese Gegend hin. Um 7 Uhr Morgens wurde amtlich 9 Grad über Null verzeichnet. Aus allen pennsylvanischen Gebirgsdistrikten werden Nulltemperaturen gemeldet.

Auf den Straßen ist noch der Schnee vom letzten Sturm hoch angehäuft, und mit Besorgniß sehen die Transportgesellschaften dem angekündigten weiteren Schneefall entgegen, der indeß ein wenig Milderung der Temperatur bringen soll. Flüsse und Ströme sind fest zugefroren.

New York, 5. Jan. Nach einer der kältesten Nächte dieses Winters ist New York wieder von einem Schneesturm heimgesucht.

Während der Nacht sank die Temperatur bis auf 9 Grad über Null, und es herrschte ein schneidender Wind. Daher hatte die ärmere Bevölkerung schwer zu leiden. Das Munizipallogirhaus allein beherbergte nahezu 500 Personen, darunter auch über 20 Frauen. 2 Männer und 2 Frauen fielen aus der Wartereihe vor dem Logirhaus und mußten nach Hospitälern gebracht werden! Eine der Frauen kommt schwerlich mit dem Leben davon.

Die Leiche eines dünnbekleideten Wanderers wurde auf der Straße aufgelesen; der Tod war durch Bloßstellung eingetreten. Ein anderer Mann fiel bewußtlos in den Schnee und wurde sterbend nach einem Hospital gebracht.

Gegen Einkommensteuerzusatz

Hat sich Gouverneur Hughes von New York erklärt.

Albany, N. Y., 5. Jan. In seiner Jahresbotschaft an die New Yorker Staatsgesetzgebung, resp. in einem Nachtrag zu derselben, erörtert Gouv. Hughes auch eingehend den vorgeschlagenen Zusatz zur Bundesverfassung, welcher der Bundesregierung die Macht verleihen soll, eine Einkommensteuer zu erheben, „gleichviel, aus welcher Quelle das Einkommen stammt", und ohne Zuweisung der Sache an die einzelnen Staaten nach Maßgabe ihrer Bevölkerung. Er empfiehlt, diesen Zusatz **nicht** gutzuheißen. Obwohl er das Recht der Bundesregierung auf Erhebung einer Einkommensteuer für nationale Erfordernisse anerkennt, glaubt er nicht, daß diese Macht sich auf Bonds erstrecken sollte, die von einem Staate ausgestellt würden, oder auf solche von Stadtverwaltungen.

Feuerunheil.

Frau und 2 Kinder kommen bei Illinoiser Scheunenbrand um.

Peoria, Jlls., 5. Jan. In einer Leihstallscheune brach kurz vor 6 Uhr Morgens Feuer aus. Eine Frau und zwei Kinder, Angehörige einer Familie, welche im oberen Stock des Gebäudes wohnte — kamen dabei um. Auch verbrannten mehrere Pferde.

Das Gebäude wurde gänzlich zerstört.

Emma Goldmann u. Redefreiheit.

Detroit, 5. Jan. Bischof Charles D. Williams von der Episkopaldiözese von Michigan erschien nebst Karl E. Schmidt und Konrad Pfeiffer vor dem Polizeikommissär Croul, um zu sehen, ob nicht das polizeiliche Verbot gegen das Halten einer Rede von Emma Goldmann dahier, am nächsten Sonntag, zurückgezogen werden könnte. Die Genannten erklärten, daß sie in keiner Weise Emma Goldmann's anarchistische Ansichten vertreten, sondern es ihnen lediglich darum zu thun sei, daß das Grundrecht der Redefreiheit gewahrt werde.

Der Polizeikommissär erbat sich Zeit, die Sache sich weiter zu überlegen; und endlich wurde beschlossen, die Angelegenheit auf einen Monat ruhen zu lassen.

Wegen Bahnfrevels verhaftet.

Nashville, Jll., 5. Jan. Nach einer aufregenden Jagd, wobei auch ein Extrazug eine hervorragende Rolle spielte, wurde der 21jährige Erwin Zeiner zu Coulterville unter der Anklage verhaftet, am 6. Dezember v. J. einen Zug auf der Illinois-Southern-Bahn zum Entgleisen zu bringen versucht zu haben.

Der oder die Bahnfrevler verdarben ihren eigenen Plan, indem sie auch die Telegraphendrähte durchschnitten. Dies wurde natürlich prompt bemerkt, Drähtespanner wurden zum Ausbessern entsandt, und diese entdeckten dann auch die Versperrung des Bahngeleises.

Jetzt schon 11 Todte!

Santa Monica, Kal., 5. Jan. Es wird hierher gemeldet, daß auch zwei Mitglieder der Familie Marquise, welche am Sonntag an dem Neujahrsmahl im Heim der Frau D. G. Valdez zu Santelle theilgenommen hatten, gestorben sind.

Jetzt sind schon 11 der 12 Personen gestorben, welche an diesem Mahl theilnahmen und von den verdorbenen, Ptomain enthaltenden Büchsenbirnen aßen. Und man erwartet auch nicht, daß der Zwölfte mit dem Leben davonkommt.

Ausland.

England räth China zum Schiedsgericht.

Peking, 5. Jan. Da England der Schutzherr Portugals ist, so wandte sich der britische Gesandte bei der chinesischen Regierung, Sir John N. Jordan, an den chinesischen Rath des Auswärtigen und rieth ihm freundschaftlich, auf ein Schiedsgericht zur Schlichtung des Mocao-Grenzstreites mit Portugal einzugehen

(Wie gemeldet, hatte China bereits die portugiesische Regierung benachrichtigt, daß es sich weigere, diese Sache dem Haager Schiedsgericht zu unterbreiten.)

Wegen Fahrläßigkeit verurtheilt.

St. Petersburg, 5. Jan. Joseph K. Meads, ein Amerikaner, und zwei hiesige Ingenieure, wurden heute vom Obergericht zu je einer Woche Haft verurtheilt, wegen Fahrläßigkeit in Verbindung mit der Explosion auf dem Unterseeboot „Dragon" in der Newa (letzten August).

Damit ist eine Entscheidung des Admiralitätsausschusses umgestoßen, welche besagt hatte, daß die Explosion (bei der Meads und 16 Andere verletzt wurden) durch unvermeidliche Ursachen herbeigeführt worden sei.

Chinesen studiren deutsche Flotte.

Berlin, 5. Jan. Eine chinesische Flottenkommission traf hier ein, um deutsche Flottenangelegenheiten zu studiren.

Prinz Oskar traf mit den Besuchern am Bahnhof zusammen und begleitete sie nach ihrem Hotel.

Berlin, 5. Jan. Die erwähnte chinesische Flottenkommission, an deren Spitze der Prinz Tsai Tschun, der Bruder des jetzigen chinesischen Regenten, steht, wurde später auch vom Kaiser Wilhelm, dem Kronprinzen und anderen Prinzen empfangen; auch der Kanzler v. Bethmann-Hollweg und die Mitglieder seines Kabinets waren zugegen.

Prinz Tsai Tschun hielt eine Ansprache an den Kaiser, worin er die rühmlichen Vollbringungen der deutschen Schiffbauhöfe hervorhob. Der Kaiser erwiderte kurz und äußerte seine Befriedigung; er sagte, er habe Weisung gegeben, den Zweck dieses Besuches auf alle Weise zu fördern, und er sei überzeugt, daß damit auch die guten Beziehungen zwischen Deutschland und China weiter gefördert würden.

Dann verlieh er dem chinesischen Prinzen das Großkreuz des rothen Adlerordens.

Am Donnerstag begeben sich die Kommissäre nach Stettin und von da nach Hamburg und Kiel, um die Schiffbauhöfe und Flotteneinrichtungen zu studiren.

Nikaraguanisches.

Managua, Nikaragua, 5. Jan. General Vasquez ist von hier aufgebrochen, um das Kommando über die Regierungsstreitkräfte zu Acoyapa zu übernehmen, wo ein Treffen mit den Estrada'schen Rebellenstreitkräften erwartet wird, welche jetzt westwärts ziehen.

Mitglieder des hiesigen Zweiges vom Rothen Kreuz haben sich nach Bluefields begeben, wo noch viele der Verwundeten und Gefangenen von der Schlacht zu Rama sind.

Präsident Madriz begann heute eine persönliche Untersuchung der Umstände der mehrerwähnten Erschießung jener kriegsgerichtlich verurtheilten Amerikaner, Cannon und Grace.

Admiral Kimball, Befehlshaber der amerikanischen Flottenstreitmacht im Hafen von Corinto, hat die, ihm von Präsident Madriz für die amerikanischen Matrosen angebotene Gabe von 6 Stieren abgelehnt.

12 Boote und 60 Mann vermißt!

Halifax, N. S., 5. Jan. Nicht weniger, als 12 Boote der Fischerflotte von Canso, mit 60 Mann, werden seit dem gestrigen Sturm vermißt!

Das Marine- und Fischereidepartement ist ersucht worden, durch Dampfer nach ihm suchen zu lassen.

Vier Boote welche heute in Whitehead einliefen, berichteten schreckliche Erfahrungen.

Lokalbericht.

Schießerei.

Spät heute Nachmittag ging der Polizei die Meldung zu, daß es an der Indiana Ave. und 14. Straße zu einer Schießerei gekommen sei. Einzelheiten enthielt die Meldung, die über den Fernsprecher einlief, nicht.

Kommt unter den Hammer.

Grand Central Bahnhof nebst Zubehör wird versteigert.

Bundesrichter C. C. Kohlsaat hat heute ein Gesuch von Aktionären der Chicago Terminal Transfer Co. um Wiedererwägung des gerichtlichen Erkenntnisses vom 20. Februar 1907 abschlägig beschieden, ebenso ein Gesuch, nochmals eine gerichtliche Abrechnung zwischen der Terminal Co. und der Baltimore und Ohio Co. anzuordnen. Er hat dem Masseverwalter der Terminal Transfer Co. die Erlaubniß ertheilt, den Grand Central-Bahnhof an 5. Ave. und Harrison Straße und allen anderen Besitz der bankerotten Gesellschaft zu versteigern. Die Klage der Gesuchsteller, daß die Terminal Transfer Co. zum Bankerott getrieben worden sei durch die für sie ungünstigen Bedingungen des Pachtvertrages, welchen ihre Beamten mit der Baltimore & Ohio Co. abgeschlossen, erklärt der Richter für erledigt durch das am 16. April von ihm abgegebene Zusatzerkenntniß.

Noch gut abgelaufen.

Deckenverputz fällt in einem Zimmer der Schule für Taube herab.

Infolge schlechten Baues stürzte heute Mittag im Empfangszimmer der Ephpheta-Schule für Taube, 3100 West 40. Ave., der Deckenverputz ab und riß einen Kandelaber mit herab. Feuer entstand, eine Lehrerin löschte es aber mit einem Tuch, und die Feuerwehr drehte das Gas ab. Die 43 Kinder der Anstalt waren in anderen Räumlichkeiten. Durch den Vorfall wurden mehrere Gemälde beschädigt. Der Schaden ist nicht groß.

Leset die „Sonntagpost"

Erfrorene Nahrungsmittel.

Die Gesundheitsbehörde beschlagnahmt mehr als 100,000 Pfund.

Früchte und Gemüse.

Der Finanzausschuß bemüht sich, die Opposition gegen den Haushaltsplan durch Erhöhung der Bewilligungen für die einzelnen Wards abzuschwächen.

Mehr als hunderttausend Pfund erfrorener Nahrungsmittel sind in den letzten beiden Tagen von dem städtischen Nahrungsmittelinspektor Dr. Koehler und seinen beiden Gehilfen mit Beschlag belegt worden. Mehr als sieben Wagenladungen Früchte und Gemüse fielen der Vernichtung anheim. Ihr Werth wird auf $6000 veranschlagt. Unter den beschlagnahmten Nahrungsmitteln befanden sich vier Wagenladungen Bananen im Werthe von $2500, zwei Wagenladungen Ananas im Werthe von $1000, eine Wagenladung von Eierpflanzen im Werthe von $2000 und eine halbe Wagenladung Kartoffeln im Werthe von $500. Hilfsinspektor J. M. McCarthy entdeckte die Waaren auf den Güterbahnhöfen der Wabash- und der Illinois Zentralbahn. Von den erfrorenen Kartoffeln war eine halbe Wagenladung bereits an Hausirer abgegeben worden, die sie schleunigst verkauften. Dem Gesundheitsamt gingen Beschwerden von verschiedenen Seiten zu, und es beschlagnahmte sogleich den Rest.

Eine schwere Arbeit.

Um die Opposition gegen das städtische Budget so viel als möglich abzuschwächen, bemühte sich der stadträthliche Finanzausschuß heute in einer Sitzung hinter verschlossenen Thüren, die Bewilligungen für die einzelnen Wards so viel als möglich zu erhöhen. Diese Bewilligungen werden den Hauptgrund zu Angriffen auf das Budget geben. In der Sitzung gestern Abend, die bis kurz vor Mitternacht andauerte, waren die Bewilligungen für Müllabfuhr, Straßenreinigung und Reparaturen von Bürgersteigen um annähernd $35,000 erhöht worden. Damit überstiegen sie die Voranschläge Stadtkämmerer Wilsons um acht Prozent und blieben hinter den Bewilligungen im Vorjahr um zwei Prozent zurück. Stadtkämmerer Wilson hatte die Bewilligungen für letztes Jahr in der Höhe von $2,094,540 um zehn Prozent beschnitten, aber damit einen solchen Sturm der Entrüstung hervorgerufen, daß Ald. Snow, der Vorsitzende des Finanzausschusses, sie auf $2,014,590 erhöhte. Diese Summe wurde gestern Abend um weitere $35,000 erhöht.

Es gilt als wahrscheinlich, daß der Ausschuß, der die Ausgabe von Pfandbriefen im Betrag von $10,084,000 empfiehlt, diese Summe um weitere zwei Millionen erhöhen wird, die für die Erweiterung des städtischen Beleuchtungssystems benutzt werden sollen. Die Verhandlungen mit der Abwasserbehörde, die das System übernehmen soll, werden in kurzer Zeit voraussichtlich zum Ziel führen.

Ald. Scully, ein Mitglied des Finanzausschusses, sprach sich heute für den Bau eines neuen Asyls für Obdachlose aus, in dem auch Frauen und Kinder Aufnahme finden sollen. Dazu ist seiner Ansicht nach eine größere Summe nicht nöthig, da das gegenwärtig für den Zweck benutzte Gebäude verkauft werden kann.

1705 Straßenbahnunfälle, die 1856 Verletzungen und 71 Todesfälle zur Folge hatten, ist das wenig tröstliche Resultat der Aufstellungen des Stadtanwalts Caverly für die letzten sechs Monate des abgelaufenen Jahres. Wie viele Unfälle auf den geringen Abstand zwischen sich begegnenden Straßenbahnwagen, den sogenannten Todesstreifen, zurückzuführen sind, läßt der Bericht leider nicht ersehen. Für den Monat Dezember beträgt die Zahl der Unfälle dieser Art sechs. Von den 1856 Verletzten waren 1429 männlichen, 427 weiblichen Geschlechtes. Unter 15 Jahren waren 178 Verletzte.

Die städtischen Angaben für den Monat Dezember zeigen eine Abnahme der Unfälle gegenüber dem November. Die Zahl der Unfälle betrug 187. Sie hatten aber 190 Verletzungen und sechs Todesfälle zur Folge. Unter den Betroffenen befanden sich 161 Personen männlichen und 37 Personen weiblichen Geschlechts. Unter 15 Jahren waren elf, über fünfzig Jahre 44. Unfälle im Geschäftsviertel hatten 24 Verletzungen, bezw. Todesfälle zur Folge. 23 Unfälle waren an Straßenkreuzungen, sechs beim Einbiegen in eine andere Straße zu verzeichnen. Zwischen zwei sich begegnenden Straßenbahnwagen wurden sechs Personen erfaßt. Auf Trunkenheit waren fünfzehn, auf Zusammenstöße mit Fuhrwerken zwölf Unfälle zurückzuführen. Zusammenstöße mit Kraftwagen hatten Verletzungen in acht Fällen zur Folge.

Die Merriam-Kommission.

Die Merriam-Kommission wird ihre öffentlichen Verhandlungen voraussichtlich am Freitag fortsetzen. Da Anwalt Walter L. Fisher, der die Zeugen vernimmt, infolge eines Dachstuhlbrandes in seinem Hause in Hubbard Woods anderweitig in Anspruch genommen ist, hat die Kommission bisher von der Abhaltung öffentlicher Verhandlungen abgesehen. Ald. Merriam benutzt die Zeit inzwischen dazu, den Bericht über den McGovern-Skandal abzufassen. Er hofft, damit bis zur nächsten Stadtrathssitzung am Montag fertig zu werden. Wie er heute Mittag erklärte, wird der Bericht des Sachverständigen der Kommission, Benjamin F. Welton von New York, dem Stadtrath in der ursprünglichen Form vorgelegt werden. Das heißt, der Stadtrath wird sich selbst davon überzeugen können, ob die Karakterisirung der Amtshandlungen Oberbaukommissärs Hanberg, den Welton als gänzlich unfähig bezeichnet, und seines Gehilfen Redieske, dessen Amtshandlungen als einem Betrug nahekommend bezeichnet werden, gerechtfertigt ist.

Hanberg ordnet Neuerung an.

Oberbaukommissär Hanberg erließ heute an alle Wardsuperintendenten die Aufforderung, bei der Führung ihrer Bücher die einzelnen Posten streng getrennt zu halten, so daß sich auf den ersten Blick erkennen läßt, welches die Ausgaben für Fuhrwerke u. s. w. sind. Der Oberbaukommissär folgt damit dem Beispiel des Finanzausschusses und den Vorschlägen der Merriam-Kommission in ihrem Berichte über den städtischen Haushaltplan.

Ein angeblicher Pellagrafall.

Dr. Herman Spalding vom Gesundheitsamt sucht gegenwärtig festzustellen, ob das Gerücht, daß im Englewood Union-Hospital ein an Pellagra (mailändischer Aussatz) erkrankter Patient verpflegt worden ist, ohne daß das Gesundheitsamt benachrichtigt wurde, auf Wahrheit beruht. Der Patient, dessen Name angeblich Kjelland war, verstarb vor ungefähr zehn Tagen. Die Aerzte des Krankenhauses erklären, daß ein Patient dieses Namens vor vierzehn Tagen im Hospital verstorben sei, aber nicht an Pellagra, sondern an einer Venenentzündung.

In der Klemme.

Bahnbeamter wegen angeblicher Unterschlagung von Fahrscheinen verhaftet.

Charles Duffin, ein Angestellter der Illinois-Zentralbahn im Büro des Rechnungsprüfers der Fahrgeld-Einnahmen, wurde heute unter der Anklage fortgesetzter Unterschlagung von Fahrscheinen, die ihm mehrere Tausend Dollars eingetragen haben soll, verhaftet. Zugegeben hat er angeblich, daß er ein Bündel Scheine an seinen Schwager in Los Angeles geschickt hat, aber die Polizei vermuthet, daß er es schon seit mehreren Jahren so getrieben hat. Duffin hat angeblich Fahrscheine in eingeschriebenen Briefen nach Kalifornien geschickt, wo sie verkauft worden sein sollen. Die Polizei von Los Angeles und San Franzisko ist ebenfalls mit dem Falle beschäftigt.

Der Verhaftete ist 28 Jahre alt, unverheirathet und wohnt im Hause 4759 S. Lincoln Str. Er ist seit zehn Jahren bei der Bahn angestellt und hatte eine Vertrauensstellung, machte sich aber in letzter Zeit verdächtig, und als er Anstalten traf, heute nach der Pazifikküste abzureisen, erfolgte seine Verhaftung.

Charles Gleason, ein Geldeintreiber der Chicago Telephone Company, wurde heute ebenfalls verhaftet, weil er in den letzten sechs Monaten nahezu $500 unterschlagen haben soll.

Versicherungs-Trust.

Er wird in Illinois entstehen, meint P. D. McGregor.

Die Entstehung einer einzigen großen Feuerversicherungs-Gesellschaft in Illinois, die das gesammte Feuerversicherungs-Geschäft des Staates in ihre Hand bringen würde, wurde heute von P. D. McGregor in Aussicht gestellt. Herr McGregor, Geschäftsführer der „Queen Insurance Co." im Westen, wurde im Hotel La Salle von der Feuerversicherungs-Kommission zwei Stunden lang ausgefragt und sagte auch u. A., es sei unthunlich, ein vor der Staatsverfassung stichhaltiges Gesetz zur Einschränkung der Ausgaben der Versicherungs-Gesellschaften zu erlassen. Wenn das versucht würde, so gebe es viele Mittel und Wege zur Umgehung eines solchen Gesetzes, und das Endergebniß würde die Bildung einer einzigen Gesellschaft sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend **kalte Welle**, Mindesttemperatur wenige Grade vom Gefrierpunkt. Mäßig starker Nordwestwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend kälter, im äußersten nordöstlichen und südöstlichen Theil kalte Welle.

Indiana: Schneegestöber heute Abend oder morgen. Heute Abend kälter.

Nieder-Michigan: Schneefall heute Abend und morgen. Heute Abend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 16 Grad, Nachts 12 Uhr 21 Grad, Morgens 6 Uhr 28 Grad, Mittags 12 Uhr 15 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
324
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Der Tiefwasserweg.

Senator Schmitts Vorlage empfehlend an den Senat berichtet.

Die Primärwahl-Frage.

Vorderhand nicht sehr wahrscheinlich, daß sie im Sinne des Gouverneurs gelöst werden wird. — Vorschläge zur Verbesserung der Grubenordnung.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 5. Jan. — Der Senats-Ausschuß für Tiefwasserwege hat heute, mit der Empfehlung zur Annahme, die Schmitt'sche Kanalvorlage einberichtet. Es ist das die von Senator Schmitt, im Einverständniß mit dem Gouverneur, schon in der regelmäßigen Tagung beantragte Vorlage. Sie bestimmt, daß auf Staatskosten ein Tiefwasserweg von Lockport bis Utica geschaffen werden und daß zur Bestreitung der Kosten eine Bondsanleihe in der Höhe von $20,000,000 aufgenommen werden soll.

Senator Breidt brachte heute Vormittag eine von der Chicagoer Wahlkommission befürwortete Vorlage ein, welche verschiedene Reformen in der Wahlordnung bezweckt. Sie bestimmt, daß Wahlkommissionen befugt sein sollen, zu Wahlbeamten auch Personen zu ernennen, welche nicht in dem betreffenden Stimmbezirk wohnhaft sind; daß am Wahltage die Polizei der Botmäßigkeit der Wahlkommission unterstellt sein soll; daß Personen, die irgend ein anderes öffentliches Amt bekleiden, oder im öffentlichen Dienst stehen, nicht als Wahlbeamte sollen Dienst thun dürfen; daß Wähler, wenn sie sich registriren lassen, selbst ihren Namen in die Liste sollen einschreiben müssen, so daß dieser mit der ersten Unterschrift verglichen werden kann. Durch eine zweite, ebenfalls vom Senator Breidt eingereichte, Vorlage soll das Gesetz vom Jahre 1905 widerrufen werden, welches eine gewisse Art der Markirung der Kontrollisten vorsieht. Ein dritter Entwurf bezweckt rechtzeitige Drucklegung und Vertheilung der Stimmzettel.

Von Senator Hurlburgh wurde der Beschlußantrag gestellt, der Staatskommission für Eisenbahn- und Speicherwesen $10,000 zur Verfügung zu stellen zur Untersuchung der von den Expreß-Gesellschaften beliebten Geschäftsmethoden. Darauf begann eine Exekutivsitzung des Senats zur Erwägung der vom Gouverneur jüngst vorgenommenen Ernennungen.

Das Haus war auch heute Vormittag wieder als Plenar-Ausschuß in Sitzung und fuhr fort mit der Berathung von Vorlagen in Bezug auf die Primärwahlen. Ein Beschlußantrag, auf den 25. Januar die endgiltige Vertagung der Legislatur anzuberaumen, wurde abgelehnt, doch herrscht offenbar allgemein der Wunsch vor, die Tagung möglichst bald zum Abschluß zu bringen.

Springfield, Jll., 4. Jan. — Wie bereits berichtet, haben beide Häuser der Legislatur sich heute vornehmlich mit der Primärwahlfrage beschäftigt. Im Senat brachte Dellenbach von Cook die vom republikanischen Parteirath für Cook County ausgeheckte Vorlage ein, welche die Aufstellung von Kandidaten wieder den sog. Delegatenkonventen überlassen soll. Senator Daily von Peoria, einer von den Vertrauensleuten des Gouverneurs und Vorsitzer des Ausschusses für Primärwahlgesetzgebung, begann mit einer Diskussion der verschiedenen, nunmehr über den Gegenstand vorliegenden Gesetzentwürfe, und es wurde schließlich ein Unterausschuß, bestehend aus den Senatoren Daily, Hay, Burton, Humphrey und Jones, mit der Sichtung der Vorlagen betraut und beauftragt, über die Vorzüge der verschiedenen Entwürfe zu berichten.

Das Unterhaus befaßte sich am Nachmittag als Plenar-Ausschuß mit den Primärwahl-Vorlagen. Der Abgeordnete Hamilton, welcher eine Serie von fünf Entwürfen eingebracht hat, mittels deren er das Problem in dessen vollem Umfang zu lösen beabsichtigt, versuchte eine Erklärung seiner Vorlagen zu geben. Ueber die Bestimmung der ersten, daß es in den einzelnen Senatsbezirken den Parteiausschüssen überlassen bleiben soll, zu bestimmen, wie viele Kandidaten für das Unterhaus aufgestellt werden sollen, kam es alsbald zu einer heftigen Häkelei. Der Abg. Chiperfield bezeichnete die Bestimmung als „klärlich verfassungswidrig". Die Legislatur, sagte er, fange an, zum Spott und zum Gelächter zu werden. Von Chicago bis hinunter nach Cairo mache man sich lustig über sie, weil sie's nicht fertig bringe, ein verfassungsmäßiges Gesetz über den Gegenstand zustande zu bringen. Die Körperschaft, so folgerten die Wähler, müsse aus Dummköpfen zusammengesetzt sein. Der demokratische Abg. Lee O'Neill Browne, Führer einer der beiden Gruppen der Minderheit, bemerkte hierzu, die erzielten Mißerfolge seien keineswegs auf Dummheit zurückzuführen, sondern absichtlich herbeigeführt worden. „In Wirklichkeit wollt Ihr (die Republikaner) die direkte Kandidatenwahl ja überhaupt nicht zulassen". Als Hamilton schließlich mit seiner langen Erklärung der fünf Vorlagen fertig war, ergriff der Abg. Browne nochmals das Wort. Er wandte sich entschieden gegen die Vorlagen und bezeichnete sie als ungeheuerliche Mißgeburten; er sei für direkte Kandidatenwahlen, aber für diese Vorlagen nicht.

Darauf erklärten die (demokratischen) Abgeordneten Staymates und R. E. Wilson die von ihnen eingereichten Entwürfe, als deren eigentlicher Urheber der vorgenannte Abg. Browne angesehen wird. Browne befürwortete diese Vorlagen und wies daraufhin, daß nach diesem Plane die Wähler selber zu entscheiden haben würden, wie viele Kandidaten für das Unterhaus aufgestellt werden sollen. Das würde im Einklang sein mit den einschlägigen Entscheidungen des Staats-Obergerichts. Auf Antrag des Abg. Shanahan wurde beschlossen, die jüngste einschlägige Entscheidung des Gerichtshofes drucken und in tausend Exemplaren vertheilen zu lassen, damit man bei den weiteren Berathungen sich danach richten könne.

Aus den Verhandlungen in beiden Häusern ist heute deutlich hervorgegangen, daß ein neues Primärwahlgesetz, welches die direkte Kandidatenwahl vorsehen würde, nur zustande kommen kann, wenn die Befürworter dieses Systems ohne Rücksicht auf ihre Parteistellung zusammenstehen und sich auf eine bestimmte Maßnahme einigen. Daß eine solche Einigung erzielt werden wird, ist vorderhand nicht sehr wahrscheinlich.

Gegrabschte Uferrechte.

Die Chiperfield-Kommission, welche Erhebungen darüber angestellt hat, in welchem Umfange öffentliche Uferländereien — am Michigan-See, an verschiedenen kleineren Binnensee'n und längs der Flußläufe — widerrechtlich in Privatbesitz übergegangen sind, hat angeblich entdeckt, daß in dieser Hinsicht ganz kolossale Grabschereien stattgefunden haben. Sie soll ihre Erhebungen fortsetzen. Der Hausausschuß für Bewilligungen empfiehlt, daß ihr zur Bestreitung ihrer Ausgaben $10,000 angewiesen werden mögen. Eine Bewilligung von $10,000 für eine Kommission, welche Reformvorschläge in Bezug auf die Gerichtsordnung machen soll, befürwortet der Abg. ApMadoc von Chicago.

Das Field-Museum.

Im Einverständniß mit dem Verwaltungsrathe des Field-Museums hat der Abg. Shanahan im Unterhause und im Oberhause der Senator Billings heute eine Vorlage eingebracht, welche als Baustelle für das Museum dem besagten Verwaltungsrath einen 900 bei 2000 Fuß großen Platz im See, östlich vom Grant Park, überläßt. Natürlich müßte dieser Platz, um dem Zwecke entsprechen zu können, zunächst aufgefüllt und so in eine Insel umgewandelt werden.

Klagt den Gouverneur an.

Ein gewisser Joseph Pace, ein Demokrat von Jefferson County, machte heute hier viel Aufhebens davon, daß Gouverneur Deneen einen gewissen Louis Emerson, welcher der statlichen Steuerausgleichsbehörde angehört, auch noch zum Mitgliede des Aufsichtsrathes der Irrenanstalt in Anna ernannt hat. Pace hält das für einen groben Verfassungsbruch und droht, beantragen zu wollen, daß der Gouverneur dieserhalb in Anklagezustand versetzt, prozessirt und seines Amtes enthoben werden möge. Viel hat die Sache indessen nicht auf sich.

Grubenreform.

Die staatlichen Bergwerksinspektoren waren hier heute in Sitzung und nahmen eine große Anzahl von Vorschlägen zur Verbesserung der Grubenordnung an. Sekretär David Roß vom Gewerbeamt hat nachher diese Vorschläge dem Vorsitzer der Untersuchungskommission, Richard Newsom, übermittelt, welche infolge der Katastrophe von Cherry eingesetzt worden ist und Verbesserungen der Grubenordnung befürworten soll. Von den gemachten Vorschlägen sind die wichtigsten die, welche vorsehen, daß in jedem Bergwerk für den Nothfall ein besonderer Ausfallschacht vorgesehen sein soll, der von allen Theilen des Bergwerks aus, in welchem Kohlenhauer arbeiten, erreichbar sein muß. Dehnt das abgebaute Gebiet sich auf eine Entfernung von mehr als 5000 Fuß aus, so ist ein weiterer Ausfallschacht einzurichten. Ferner empfehlen die Inspektoren die Anbringung von Telephoneinrichtungen in den Gruben; die Leitungsdrähte dieser Anlagen sollen in eisernen Röhren untergebracht werden, und zwar sollen diese Röhren groß genug sein, um nöthigenfalls auch die Zufuhr frischer Luft bewirken zu können. Die Inspektoren haben gelegentlich ihrer Zusammenkunft das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden gesucht, indem sie beschlossen, darum einzukommen, daß ihnen zur Bestreitung ihrer Ausgaben auf Reisen usw. $1000 das Jahr zugebilligt werden mögen, statt nur $600, wie bisher.

Am Donnerstag wird hier die Jahreskonvention der „Brotherhood of Trainmen" zusammentreten, einer Vereinigung, der gegen 100,000 Zugführer, Schaffner und Rangirhofangestellte angehören. Voraussichtlich wird ein Ausschuß des Konvents sich mit der Legislatur in Verbindung setzen, um diese zu besserer Regelung der Haftpflicht von Unternehmern zu veranlassens G. N. B.

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Blauer Flieder.

Roman von Brenda von Eichen.

(24. Fortsetzung.)

XVI. Kapitel.

Ueber der Heide hängt eine schwarze Pulverwolke. Am Waldrande blitzt es auf, dumpfer Geschützdonner folgt. Drüben, hinter dem schilfbewachsenen Moorland, aus dem Wildenten ängstlich aufschwirren, antwortet eine Batterie.... nun kracht es an allen Ecken, Trommelwirbel, Hörnersignale — der Boden dröhnt von anrückender Kavallerie. Mit geschwungenem Pallasch saust eine Schwadron Kürassiere vorüber. Sie verschwinden in dem grauen Pulverdampf. Wenn ein kräftiger Windstoß ihn zertheilt, sieht man auf kahler Anhöhe ein Dörfchen, von den Resten eines grünüberwucherten Steinwalles umgeben, um das sich ein Gefecht entspinnt.

Hart an der Waldgrenze hält in seinem Jagdwagen der Forstmeister. Die Zügel lässig in der Hand, verfolgt er scharf das Gefecht.

Neben ihm kniet auf dem Sitze Magda. Mit heißgeröthetem Gesichtchen und leuchtenden Augen verfolgt sie den Kampf um das Dörfchen.

„Sie bekommen es nicht, Vater, sie bekommen es nicht", rief sie, „das Leibregiment liegt drin."

„Die Angreifenden haben einen schweren Stand", murmelte er, „rings herum kahles Stoppelfeld, nirgends Deckung, nur von einer Seite der Bach mit dem Erlengebüsch, das sich bis zum Moor zieht, und das ist schwer zu passieren."

„Doch, doch, Vater, was ist das? Da bewegt es sich zwischen den Büschen — siehst Du neben den Sumpflöchern da drüben die Torfpyramiden? — Da habe ich einen Gewehrlauf blitzen gesehen!"

„Unmöglich! Von Grasnarbe zu Grasnarbe steht ja das moorige Wasser!"

„Ich täusche mich nicht. Jetzt verhüllt Pulverdampf das Moor — warte, bis er sich verzieht.... da, da!".... athemlos faßte sie seinen Arm, „da blitzt wieder etwas!.... Sie waten durch das Moor, sie schlängeln sich im Bach an's Dorf hinan."

„Unsinn, Kind, Unsinn! Da müßten sie bei den Wildenten selbst in die Schule gegangen sein", aber eine mächtige Erregung bemächtigte sich auch seiner.

Beider Augen hafteten in höchster Spannung auf dem buschigen, in einigen Krümmungen sich dahinziehenden Streifen zwischen Dorf und Sumpf.

Die Batterien schwiegen einen Augenblick, der Pulverdampf hatte sich verzogen.... Plötzlich ein helles schmetterndes Signal, aus den Büschen stürzt es hervor, mit gellendem Hurra im Laufschritt über das Feld in's Dorf, wo sich ein harter Kampf entwickelt.

Magda war aufgesprungen, ihr ganzer Körper zitterte vor Aufregung.

„Es sind die 24er, Vater!" rief sie hell, „wir dachten vorhin, sie wollten sich zurückziehen; nun haben sie's so gemacht.... erkennst Du sie nicht?" —

„Tolle Kerle", entgegnete er. Ein stolzes Lächeln glitt über sein wetterbraunes Gesicht. „Hätte nicht geglaubt, daß sie's fertig brächten."

Das Manöver war für den heutigen Tag ziemlich beendet. Nur vereinzelt fielen noch Schüsse. Adjutanten fliegen hin und her.

Neben seinem Geschütz lag Brandt im Heidekraut und rauchte. Ein Ordonnanzoffizier kam auf ihn zugesprengt.

„Herr Oberleutnant, Sie sollten noch ein paar Schüsse abgeben."

„Nicht mehr nöthig, die Kerle sind schon alle todt."

„Das Ganze halt!" ertönte im selben Moment von dem Platze, wo der Höchstkommandirende hielt, das Signal.

Nun wechselte das Bild rasch. Equipagen durchkreuzten das Feld. Der Schönwieser Landauer fuhr an dem Jagdwagen des Forstmeisters vorüber, neben dem zu Pferde der Doktor hielt. Da er nichts zu thun hatte, seine Todten und Verwundeten sich ganz wohl befanden, hatte er schleunigst die Gelegenheit benützt, seine Braut aufzusuchen.

Heiter plauderten beide mit einander, ohne sich viel um die übrige Welt zu kümmern.

Isabella warf einen langen, prüfenden Blick auf das junge Mädchen.

„Wie zart und kindlich sie aussieht", sagte Frida, und dann tauschte sie einen Gruß mit dem Doktor.

„Wer ist das?" fragte Magda, die Augen aufschlagend.

„Die Schönwieser."

„Ist die Dame in tiefer Trauer Frau Schuder?"

„Ja. Gefällt sie Dir?"

Nachdenklich folgten ihre Augen dem Wagen, doch sie beantwortete seine Frage nicht.

Bei dem Wagen der Schönwieser Herrschaften hatten sich nach und nach mehrere Offiziere eingefunden, um die Damen zu begrüßen. Während Isabella sich mit ihnen unterhielt, schweiften ihre Augen zuweilen umher. Gerlach war nicht da.

Die Regimenter rückten ab.

Es war ein schöner Anblick, die strammen Leute vorbeimarschiren zu sehen, trotz des heißen, anstrengenden Tages lustig singend. Den Beschluß machte die Artillerie. In der Ferne sah Isabella Gerlach neben seiner Batterie reiten.

„Er ist ein unhöflicher Bär", dachte sie zornig und zerdrückte die aufsteigenden Thränen.

— — — — — — — — — —

Die Truppen hatten indessen das Lager bezogen. Als die Sonne zu sinken begann, zeigte sich am Rande der Heide ein buntes Bild. Weiße Zelte glänzten im Abendlicht, angekoppelte Pferde stehen daneben, da und dort sind Waffen in Pyramiden zusammengestellt, Soldaten bewegen sich dazwischen, weiterhin am Bach reiten Burschen die Pferde zur Tränke.

Wo die breite, sandige Straße durch das Lager schneidet, ist der Geschützpark aufgefahren. Neben ihm liegt ein geräumiges Zelt, das mit seiner Rückseite höchst praktisch an einem Baggagewagen befestigt ist. Beim Scheine von Windlichtern sitzt dort eine größere Gesellschaft; zumeist besteht sie aus Offizieren, doch bemerkt man auch einige Damen zwischen ihnen: Frau Schuder mit ihrer Kousine, sowie Magda.

Der Forstmeister hatte es nicht ändern können, der Einladung der Offiziere nachzukommen, ohne diese zu verletzen und seinen zukünftigen Schwiegersohn dadurch in eine falsche Stellung zu bringen, doch widerstrebte es ihm, hier mit Magda zu sitzen. Er war so einsilbig wie möglich.

Helmuth dagegen war in der heitersten Stimmung. Sein bräunliches, nervöses Gesicht war belebt von Geist. Viel trug dazu Isabella bei. Ihre Anwesenheit übte auf ihn stets einen prickelnden Reiz: es war, als wenn ein elektrisches, sein ganzes Nervensystem erregendes Fluidum von ihr ausginge. Dazu kam, daß sie sich seiner Braut gegenüber mit der vollen Liebenswürdigkeit gab, die sie zu entwickeln verstand, und es verdroß ihn ein wenig, daß diese sich so schüchtern und zurückhaltend zeigte. Er hatte sich schon den Kopf zerbrochen, wie die Bekanntschaft der beiden zu vermitteln sei, nun ergab sie sich ganz von selbst.

Isabella fand das junge Mädchen in der That anmuthiger, als sie geglaubt. Sie war ihr mit einem gewissen Vorurtheil entgegengekommen, vielleicht hervorgerufen durch die allzu enthusiastischen Schilderungen des Doktors. Starkes Lob ist meist gefährlicher als strenger Tadel. Will man einen Menschen herabsetzen oder das Mißtrauen gegen ihn wachrufen, so braucht man ihn nur übertrieben zu loben, und ihm werden sofort Gegner erstehen, die mit skeptischer Schärfe jeden Fehler hervorheben.

In diesem Falle fand sich Isabella jedoch besiegt von dem eigenthümlichen Reiz dieses zarten Kindes. Sie plauderte einige Minuten mit ihr, dann schwand die flüchtige Beachtung wieder. Alle ihre Gedanken sind bei Gerlach. Er sitzt außerhalb des Zeltes, neben Frida auf einem Feldstuhl. Zuweilen beugt er sich ein wenig vor, dann kann sie gerade sein edelgeschnittenes, von der Flamme hell beschienenes Profil sehen. Es gährt ihr im Blute, es pocht ihr in den Schläfen — eine unbezähmbare Ungeduld erfaßt sie, ihn allein zu sprechen. Niemand merkt ihre Zerstreutheit, denn sie ist von der liebenswürdigsten Lebhaftigkeit nach allen Seiten. Man ist entzückt, man sagt ihr Artigkeiten.... sie weist sie mit anmuthigem Scherz zurück, und doch fühlt sie eine elementare Kraft in sich, die sich über alle Schranken hinwegsetzen möchte.

Einmal, nur ein einziges Mal begegnet sie seinem Blick. Dann neigt er sich wieder Frida zu; es muß etwas Scherzhaftes sein, das sie ihm erzählt; denn er lächelt; sie aber fühlt etwas wie Haß gegen Frida aufsteigen. Dabei muß sie sich heimlich gestehen, daß Frida gut aussieht und in letzter Zeit hübscher geworden ist.

Brandt machte dieselben Bemerkungen. Er hat sie vorhin durch das Lager geführt und sich dabei über ihre Frische und Beobachtungsgabe gefreut. Nichts entging ihr, für alles hatte sie ein scharfes Auge und für das, was sie nicht verstand, eine ehrliche Frage. Was ihm am meisten an ihr gefiel, war, daß sie sich so natürlich gab, ohne jede Prätention und Ziererei, daß man mit ihr umgehen konnte wie mit einem guten Kameraden. —

Er stand neben Leutnant Witt und drehte nachdenklich seinen Schnurrbart. Beide waren etwas beiseitegegangen und flüsterten miteinander.

„Eine Hummerbüchse, etwas Sardellenbutter, ein Ende Wurst", zählte Witt.

„Wird den Kohl nicht fett machen!" unterbrach Brandt ihn. „Teufel auch! Für Getränk habe ich gesorgt, aber womit traktiren wir sie, um uns nicht zu blamiren?"

Witt zog die Schultern hoch. „Da wäre noch der Schmorbraten...."

„Damit bleiben Sie uns vom Leibe! Ich habe mir heute Mittag schon die Zähne an ihm ausgebissen. Hoffentlich haben die Schönwieser etwas mitgebracht, sonst...."

Er brach ab; denn Frida wandte ihm ihr lachendes Gesicht zu. „Ohne Angst! Es ist dafür gesorgt, daß hier keine Hungersnoth ausbricht!"

„Ah! Scharmant!" rief er erfreut.

Einige Minuten später kniete sie am Feuer vor einem großen Korbe, den der Bursche aus dem Wagen geholt. Es kamen da allerhand leckere Sachen aus der Schönwieser Speisekammer zum Vorschein, alles auf's Appetitlichste verpackt und so reichlich, daß davon noch zum nächsten Frühstück genug sein mußte; selbst für das nöthige Geschirr war gesorgt.

„Da.... aber Gläser habe ich vergessen!" rief sie zu Brandt aufsehend. „Wie ärgerlich!"

„Ach, da beunruhigen Sie sich nicht. Mit Allem, was zum Getränk gehört, sind wir versehen. Bewecke, die goldenen Becher!" rief er dem Burschen zu.

Mit diesem großartigen Prädikat belegte er nämlich ihre messingenen Feldbecher. —

Magda sah sehnsüchtig nach Frida hinüber. Sie hätte ihr gern geholfen, aber sie scheute sich aufzustehen und durch die Reihen der Herren zu gehen. Hilflos sah sie zu Helmuth auf — er unterhielt sich mit Frau Schuder, — dann zum Vater hinüber, der mit einem älteren Offizier sprach. Sie hatte die vage Empfindung, als ob sie recht verlassen sei.

Die Entferntsitzenden tauschten leise Bemerkungen über sie aus. Man nannte sie eine poetische Erscheinung, fand sie knospenhaft duftig, aber etwas zu still, zu mondscheinhaft zart. Das löst sich ja einem unter den Händen auf, hieß es. —

Ein junger Leutnant, der in Laukitz in Quartier gelegen und sich nun verpflichtet fühlte, genossene Gastfreundschaft durch Liebenswürdigkeiten abzutragen, sprach dem jungen Mädchen seine besondere Freude aus, die Herrschaften hier zu treffen und fragte, ob er die Ehre haben würde, das gnädige Fräulein auf den Kasinobällen im nächsten Winter zu sehen. Sie würden in diesem Jahre besonders flott werden — neudekorirter Saal, reizender Damenflor in der Umgegend....

Sie hörte ihn mit einer Art kindlicher Verwunderung an. „Ich kann ja gar nicht tanzen."

„Nicht tanzen?...." Er stutzte. „Unglaublich!", lenkte aber sofort ein.... „Gnädiges Fräulein werden das sehr bald lernen.... gnädiges Fräulein, so leicht wie eine Feder.... muß ein Göttergenuß sein, mit gnädigem Fräulein zu tanzen.... wahrhaftig, der reine Göttergenuß!" begeisterte er sich selbst.

Ein leises Lächeln glitt bei seinem Eifer über ihr Gesicht, aber sie sagte nichts.

Er wurde ein wenig unsicher.

„Gnädiges Fräulein halten Tanzen doch nicht für Unrecht?"

Ehe sie zu antworten vermochte, wandte sich der Doktor mitten im Gespräch abbrechend, ihm zu. „Bewahre, so etwas kommt meiner Braut gar nicht in den Sinn. Tanzen ist ja eigentlich die älteste Art der Gottesanbetung; schon der fromme König David machte zuweilen ein Tänzchen vor der Bundeslade."

Kaum waren ihm diese Worte herausgefahren, als sich der Forstmeister in seiner ganzen Länge erhob, kurz bemerkte, daß es für ihn Zeit nach Hause zu fahren sei und mit steifem Gruß sich verabschiedete.

Helmuth blieb nichts übrig, als seiner Braut den Arm zu geben und sie an den Wagen zu begleiten.

(Fortsetzung folgt.)

Hand-Sapolio

reinigt absolut beflеckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

MARSHALL FIELD & CO

Großer Basement-Verkaufsraum.

Januar-Verkauf von Tisch-Leinen, Handtüchern und Handtuchstoffen—Das größte Werthe gebende Ereigniß des Jahres. Die Verkaufspreise beziehen sich auf alle unsere regulären Partien, welche durch zahlreiche spezielle Einkäufe von gleich guten Qualitäten vermehrt worden sind. Eigenthümer von Restaurants, Hotels und Kosthäusern und andere Personen, welche in großen Quantitäten einkaufen, werden mehr als je zuvor sich für diese Ersparnisse interessiren. Basement.

Januar-Verkauf von Muslin-Unterzeug für Damen—Die höchsten Rekords, welche jemals in den ersten zwei Tagen in irgend einem von unseren Januar-Verkäufen von Muslin-Unterzeug gemacht wurden, sind diese Woche erzielt worden. Unsere Einkäufe, bedeutend größer als jemals zuvor, umfassen bei Weitem die umfangreichsten Sortiments und zartesten Entwürfe, welche wir jemals in den billigeren Waaren gezeigt haben. Durch Verwerthung aller möglichen Vortheile, welche uns bei dem Einkauf zu Gebote standen, wurden wir in den Stand gesetzt, die Kosten vieler Partien niedriger anzusetzen, als sie jemals zuvor waren. Basement.

Januar-Verkauf von waschbaren Damen-Waists—Der größte Verkauf des Jahres in seiner Art. Maßgebende Facons für das Jahr 1910 sind in ausgedehnter Varietät von feinem Lawn aus welchem zierliche Entwürfe aus Spitzen und hübschen Stickereien hergestellt wurden. Viele schlicht geschneiderte Modelle werden ebenfalls gezeigt, in schweren mercerized und Madras Waisting Stoffen. Die Werthe sind ganz besonders von Interesse, in vier ausgedehnten Sortiments zu $1, $1.25, $1.50 und $2. Basement.

Hauskleider und Sacques für Damen--Niedrige Preise in Verbindung mit ungewöhnlichen Werthen in Stoffen und Herstellung bieten seltene Gelegenheiten für haushälterisch Veranlagte in diesen netten Ein-Stück Hauskleidern welche speziell für diesen Anlaß eingekauft wurden. Dieselben sind gemacht aus zweckdienlichen Percales, zum Knöpfen an der Rückseite und mit hohem Kragen, zu $2; und mit viereckige ausgeschnittenem Hals und zum Knöpfen auf der Seite zu $1.50. In Sacques aus geblümtem Lawn; einige „shirred" an der Waist und einige mit Gürtel; 50c bis $1.50. Basement.

Januar-Verkauf von Damen-Korsets—Zwei der am besten bekannten Modelle. Ein ausgezeichnetes Korset aus geblümtem Stoff, garnirt mit breiten Reihen von Spitzen Beading und Band, entworfen für mittelhohe Büsten, lange Hüften und Rücken, $1; „M. F. & Co." Spezial Nr. 2, für mittelmäßig und stark gebaute Personen, speziell $1.50. Basement.

Ueberſicht der besten Basement-Werthe diese Woche!

Januar-Verkäufe:

Leinen, Handtücher und Handtuchzeug.
Waschbare Damen-Waists.
Muslin-Damen-Unterzeug.
Korsets, $1.00 und $1.50.
Betttücher, Kissenbezüge und Baumwollstoffe.
Weißwaaren und Wasch-Seide.
Blumen und Blattwerk und „Zwischensaison"-Hüte, $1.45 und $2.75.
Knaben-Blousen, 35c und 50c.
Einzelnes Eßgeschirr und Porzellan.
Waschbare Bänder beim Bolt.
Stickerei-Muster zu halben Preisen.
Erste Auslage von 1910 Ginghams.

Bettlaken, Kissenbezüge und hiesige Baumwollestoffe—Januar-Verkauf—Spezielle Preise sind auf alle unsere vollständigen Partien angesetzt. Viele unsere bestbekannten Standard Qualitäten, welche in früher gemachten Einkäufen erlangt wurden, werden unter den jetzigen Weberei-Preisen offerirt. Zum Beispiel: Ansonia Betttücher, 81 bei 99 Zoll, 65c; 81 bei 90 Zoll, 55c; Ansonia Kissen-Bezüge, 45 bei 36 Zoll, das Stück 15c. Basement.

1910 Muster in weißen Stoffen—Die Ankunft dieser zarten neuen Stoffe in unseren billigeren Partien ist von großem Interesse für die sich sehr schnell vermehrende Anzahl Kunden unseres Basement-Verkaufsraumes. Unsere gegenwärtigen Waarenpartien sind sowohl bezüglich Vollständigkeit wie Schönheit unübertrefflich. Wir lenken ganz besondere Aufmerksamkeit auf die neuen figurirten und punktirten Swisses, gestreiften und Barred Lawns, satinirten Waistings, figurirten Madras, Pique und Flaxons. Hinsichtlich des Werthegebens offeriren wir Longcloths, besonders wünschenswerth für Unterzeug, in Stücken von 10 und 12 Yards zu 50c, 60c und aufwärts; Nainsook in Schachteln, eine weiche feine Finish, in Stücken von 10 und 12 Yards, zu 85c, $1.25 und aufwärts. Basement.

Weiße japanische waschbare Seidenstoffe—Eine neue Partie soeben unserer Basement Seiden-Abtheilung beigefügt — eine sich ausgezeichnet tragende Qualität mit einem glänzenden Finish, im höchsten Grade begehrt für Suits für Damen und Kinder, für Kleider und Waists, 19 bis 36 Zoll breit, 18c, 20c, 25c, 28c, 35c, 38c, 45c und $1 die Yard. Basement.

1910 Muster in farbigen waschbaren Stoffen—Ein Ereigniß welches in diesem Jahre mehr Interesse bietet denn je zuvor in der außergewöhnlich anziehenden Auslage von neuen Mustern von Ginghams — ungewöhnlich vollständig in all den begehrten Qualitäten und Farben, Yard 8c, 10c, 12½c, 15c, 20c, 25c und 30c. Basement.

Ein Spezial-Verkauf von waschbaren Bändern—Entschiedene Ersparnisse von den regulären Preisen für Band vom Knäuel in einer reinen Qualität von weißen, Pink und blauen Bändern, sowohl in einfachen wie auch in Block Mustern, zum Garniren von Unterzeug. In 10 Yard Knäuel: Nr. 1, 12c das Stück; Nr. 1½, 15c; Nr. 2, 20c; Nr. 3, 30c; Nr. 5, 40c. Basement.

Stickerei-Muster zur Hälfte der gewöhnlichen Preise—Streifen von 4½ bis zu 6¾ Yards, nur beim Stück verkauft, beginnend am Donnerstag Morgen. Außerordentliche Werthe werden offerirt in Edgings, Einsätzen und Flouncings, in vielen schönen Entwürfen. Basement.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Haufen Januar-Käufer

sammeln sich in dem riesigen Kleider-Departement von The Hub an; unser halbjährlicher Räumungsverkauf ist jetzt in vollem Gange; Ihr, und jeder Mann, der Einkäufe machen muß, sollte ohne Zögern diesem Verkauf beiwohnen; es ist ohne Frage die bemerkenswertheste Darstellung vom Werthegeben, die jemals von einem Chicagoer Kleiderladen geplant wurde.

Feinste Männer-Anzüge

Früher zu $25 bis $35 verkauft, jetzt zu

$18

Seidegefütterte Männer-Ueberzieher, früher zu $30 bis $35 verkauft, auf dem dritten Floor, zu **$22.50**

Wir richten für alle verantwortlichen Leute Anschreibekontos ein

Doktors bestes Rezept für Erkältungen.

Jeder Apotheker hat diese Bestandtheile oder holt sie für Euch von seinem Wholesale-Geschäft. Jeder kann sie mischen.

Mischt ein halbes Pint guten Whiskey, zwei Unzen Glyzerin, halbe Unze Concentrated Pine Compound. Schüttelt die Flasche jedesmal gut und gebraucht es in Dosen von einem Theelöffel bis Eßlöffel voll viermal täglich. Es wird gesagt, daß dieses Rezept Wunder wirkte und häufig die schlimmste Erkältung in einem Tage heilte. Es wurde hier letzten Winter veröffentlicht und heilte Hunderte.

Das Concentrated Pine ist ein spezielles Fichtenprodukt und ist nur in halb Unzen-Flaschen, jede in luftdichter Verpackung; seht aber darauf, daß es „Concentrated" etikettirt ist, damit Ihr den echten Artikel erhaltet.

Walsh unterzeichnet Abkommen.

Sein Vermögen geht bis auf eine halbe Million an den Bankverein über.

John R. Walsh unterzeichnete gestern Nachmittag das Abkommen mit dem Bankverein, das nach langen Unterhandlungen zu Stande gekommen ist. Daß der Bankverein das Abkommen, das ein Ausschuß getroffen hat, genehmigen wird, unterliegt nach der Erklärung des Präsidenten der Ersten Nationalbank James B. Forgan keinem Zweifel. Eine Sitzung wird jedenfalls heute Nachmittag stattfinden. Gemäß den Bestimmungen des Abkommens gehen alle Werthpapiere, die Herr Walsh als Sicherheit hinterlegt hatte für einen Vorschuß, den der Bankverein ihm gewährt hatte, an diesen über. Sie haben einen Nennwerth von zwölf Millionen. Der ihm gewährte Vorschuß betrug $7,121,000. Die früheren Geschäftstheilhaber und Freunde Herrn Walshs, die für $900,000 gut gesagt hatten, wurden gegen Zahlung von $600,000 ihrer Verpflichtungen entbunden. Der Rest des Vermögens Herrn Walshs, das ihm nach der Verständigung mit dem Bankverein verbleibt, wird auf ungefähr eine halbe Million geschätzt. Er besteht aus einer kleinen Gürtelbahn in Indiana und Aktien verschiedener Korporationen.

Unter den Werthen, die aus Herrn Walshs Händen an den Bankverein übergegangen sind, stehen die Aktien der Southern Indiana- und der Chicago Southern-Bahn an erster Stelle. Beide Linien befinden sich jetzt in den Händen von Masseverwaltern. Es wird beabsichtigt, sie zu reorganisiren und als unabhängige Linien zu betreiben, bis sie sich bezahlen. Dann sollen sie an andere Bahnen verkauft werden. Die Banken des Bankvereins werden vor der Hand ungefähr 15 Proz. ihres Darlehens erhalten, die durch die $600,000, welche die früheren Geschäftstheilhaber des Herrn Walsh bezahlt haben, und den Verkauf von Grundeigenthum und Aktien von Gasgesellschaften aufgebracht werden. Was sie weiterhin erhalten werden, hängt von dem Ertrag der übrigen Werthpapiere ab, die Herr Walsh an sie übertragen hat.

Hatte sich $2,000 erspart um nach seinem Geburtsland zurück zu kehren

Ein Tagelöhner und seine Mutter hatten sich $2000 erworben in einer kleinen Stadt des östlichen Pennsylvanien durch jahrelanges Sparen. Mit der Summe wollten sie in ihr Geburtsland zurückgehen und in Frieden leben. Aber sie gingen nicht. Als sie den Dampfer in New York besteigen wollten, kamen Taschendiebe und der ganze Betrag verschwand. Solche Verluste kommen immer wieder vor bei Leuten, die sorglos mit Geld umgehen. Der Platz für Geld ist eine gute Bank, wo es Zinsen bringt, bis man es braucht und es dann sicher mittelst Anweisung übertragen werden kann.

Diese Bank heißt die kleinen Einleger willkommen und bezahlt 3% Zinsen per Jahr auf Spareinlagen. Ein Konto kann mit $1 oder mehr eröffnet werden.

The Northern Trust Company-Bank

Capital, $1,500,000—Surplus, $1,500,000

Northwest Corner La Salle and Monroe Streets, Chicago

DIRECTORS

A. C. BARTLETT .... Pres. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
WILLIAM A. FULLER .... Retired Manufacturer
ERNEST A. HAMILL .... Pres. Corn Exchange National Bank
MARVIN HUGHITT .... Pres. Chicago & Northwestern Ry. Co.
CHARLES L. HUTCHINSON .... V.-P. Corn Exchange National Bank
MARTIN A. RYERSON ....
ALBERT A. SPRAGUE .... Pres. Sprague, Warner & Co.
SOLOMON A. SMITH .... 2nd V.-P. The Northern Trust Company
BYRON L. SMITH .... Pres. The Northern Trust Company

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

Unfälle im Hause

kommen häufig vor, sie mögen Quetschungen, Verrenkungen, Verbrühungen, Schnittwunden oder noch Schlimmeres verursachen. Leidet nicht selber und laßt Andere nicht leiden. Haltet stets vorräthig das beruhigende Oel, welches

Schmerzen besiegt.

St. Jakobs Oel

Alle Apotheken 25c und 50c

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Sechs gold. Gedächtnißmünzen von Internat. Ausstellungen erhalten, als Anerkennung des besten Schmerzheilmittels.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

6 Kinder ertrunken:

Brachen bei einer Schlittenpartie in Westpreußen durch das Eis.—Militärisches. — Preußischer Sozialistentag. — Zur Besserung deutschen Geschäftsverkehrs mit Amerika. — Kronprinz-Rudolph-Tragödie wieder aufgerollt!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Jan. Wie nachträglich gemeldet, haben sich an den jüngstverflossenen Festtagen auch auswärts, in den verschiedensten Gegenden des Reichs, merkwürdig viele Unfälle ereignet. Eine besonders tragische Katastrophe, die am Neujahrstage vorgekommen ist, wird aus Briesen, Westpreußen, berichtet. Dort hatten sechs Kinder eine Schlittenpartie unternommen, welche sich auf den See des alten Briesener Schlosses ausdehnte. Die Eisdecke war jedoch zu dünn und brach unter der Last ein. Sämmtliche Kinder ertranken. Eine Rettung der unglücklichen Kleinen war unmöglich.

Die Kavallerie hat nunmehr die neue Schießvorschrift erhalten, die schon neulich angekündigt wurde. Sie basirt auf der Einführung der neuen Handfeuerwaffe, der Pistole 08, welche den längst nicht mehr kriegsbrauchbaren Armeerevolver verdrängt hat.

Der deutsch-russische Zwischenfall, welcher aus der erwähnten Beschlagnahme russischer Staatsgelder dahier entstand, durch welche der vom Gericht in Kiautschau bestätigte Schadenersatzanspruch des Kapitäns v. Hellfeld sicher gestellt werden sollte, wird von den Blättern und juristischen Autoritäten in der eifrigsten Weise erörtert. Von der Mehrheit der Stimmen wird die Ansicht ausgesprochen, daß eine Pfändung gegen einen fremden Staat unzulässig sei.

Formell ist die Entscheidung des Kompetenzgerichts angerufen. Die Regierung bekämpft die Zulässigkeit des Verfahrens. Inzwischen nehmen die Verhandlungen, welche auf einen Vergleich zwischen den beiden Faktoren abzielen, ihren Fortgang. Es wird erwartet, daß die Angelegenheit, welche übrigens in keinerlei Weise die Beziehungen zwischen den zwei Regierungen berührt hat, in Bälde auf gütlichem Wege geschlichtet werden wird.

Die Sozialdemokraten Preußens halten gegenwärtig hier ihren Parteitag ab. Paul Singer führt den Vorsitz. Den Hauptpunkt der Erörterungen bildet die Frage der Reform des preußischen Wahlrechts, dessen Rückständigkeit und Ungerechtigkeit von allen Rednern drastisch beleuchtet wird.

Die übliche Jahreskonferenz der Oberpräsidenten der verschiedenen Provinzen Preußens findet heute statt. Zu dem Festmahl, welches sich an die Verhandlungen schließen soll, wird der Kaiser erwartet.

Interessante Aufschlüsse über die gegenwärtige wirthschaftliche Lage gibt der, soeben veröffentlichte Jahresbericht der Hamburger Handelskammer. In dem Dokument wird auch der handelspolitischen Beziehungen zu den Ver. Staaten eingehend gedacht. Es wird konstatirt, daß eine entschiedene Besserung im Geschäftsverkehr mit Amerika eingetreten sei. Diese sei theilweise darauf zurückzuführen, daß viele Bestellungen im Hinblick auf das mögliche Inkrafttreten des amerikanischen Maximaltarifs gegen Deutschland gemacht worden seien. Interessenten wollten sich noch rechtzeitig nach Kräften sicher stellen, wenn es doch zu einem Zollkrieg kommen sollte.

In der Hauptsache aber wird auch die günstigere Konjunktur im Geschäft mit Amerika der Besserung der gesammten Lage zugeschrieben.

Wien, 5. Jan. Die Tragödie von Mayerling, welche dem Kaiser Franz Joseph den einzigen Sohn und dem österreichischen Volk den Thronerben raubte, wird abermals aufgerollt durch die Veröffentlichung der hinterlassenen Papiere des, in Kolombo gestorbenen Barons Louis Vetsera. Er war der Bruder der Baronesse Marie Vetsera, der Geliebten des Kronprinzen Rudolf.

Baron Louis Vetsera schildert die Liebe des Kronprinzen zu seiner Schwester Marie und beschreibt die Ereignisse, welche sich unmittelbar vor der Katastrophe im Jagdhause von Mayerling am 30. Januar 1889 abspielten. Rudolph hatte der Geliebten seine Absicht kundgegeben, daß er von ihr scheiden müsse.

Der Kronprinz erklärte in Gegenwart des Barons Louis Vetsera, sowie der Grafen Bombelles und Hoyos, die Veronesse müsse ihn aufgeben, er könne dem Vater nicht trotzen.

Baronesse Marie erwiderte darauf: „Dann bleibt mir nur der Tod übrig."

Kurze Zeit später wurden der Kronprinz im Jagdhause erschossen und die Geliebte vergiftet aufgefunden.

(Im November v. J. ist wiederholt über den Tod eines Mannes berichtet worden, der unter dem Namen Frank Wykoff in Kolorado gelebt hatte und Ende Oktober in Denver gestorben und auf dem Armenfriedhof begraben worden war. In Wahrheit soll dieser Wykoff der Baron Louis Vetsera gewesen sein. Die österreichisch-ungarische Botschaft in Washington legte nach dem Tode des Mannes ein auffallendes Interesse für die Feststellung seiner Persönlichkeit an den Tag, während der österreichische Konsul v. Grivicic erklärte, seines Wissens sei der Baron niemals nach den Ver. Staaten gekommen. Die Ermittelungen des Bürgermeisters von Denver dagegen sollen ergeben haben, daß der Verstorbene der Baron Louis v. Vetsera gewesen sei und unter diesem Namen auch in Pueblo als Fabrikarbeiter sein Brod erworben habe.)

Peter Rosegger hat die ihm angetragene Berufung in das Herrenhaus des Reichsraths abgelehnt. Der berühmte Schriftsteller begründete seine Absage damit, daß er die ihm zugemuthete Verantwortung als eine mit seinem Innenleben unvereinbare Last empfinde.

Delagrange's tragischer Tod.

Bordeaux, Frankreich, 5. Jan. Ueber den Tod des „Vogelmenschen" Leon Delagrange ist noch mitzutheilen:

Delagrange ließ sich trotz eines ungleichmäßigen Windes, der mitunter eine Stärke von 20 Meilen pro Stunde erreichte, nicht abhalten, seinen Flug fortzusetzen; und schon hatte er dreimal das Aerodrom umkreist, — als plötzlich, bei einer schnellen Drehung gegen den Wind, der linke Flügel des Monoplans brach, und der andere niederklappte! Aus einer Höhe von 65 Fuß fiel die Maschine zu Boden, und Delagrange wurde unter der Trümmerlast zerquetscht; der Tod trat sofort ein, da der Schädel zerdrückt wurde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Großentheils niedergebrannt ist Castlewood bei Watertown, S. D.

— Nach letzter Meldung beträgt die Zahl der, an giftigen, eingemachten Birnen im Fernandez'schen Hause zu Sawtell, Kolo., Gestorbenen bereits 7!

— Aus Eifersucht tödtete der 25jährige Reuben Bainbridge in East Dubuque, Ja., die 35jährige Frau Matt. Mertes und beging Selbstmord.

— In Pittsburg glaubt man jetzt stark, daß der verschwundene und angeblich ermordete Schmuckwaarenhändler C. W. Morgan wohl und munter ist!

— Der Thierarzt Dr. Mercer in Idaho Falls, Idaho, wurde von W. W. Riley, dessen Gattin zu Dr. Mercer davongelaufen war, erschossen, und Riley entleibte sich dann selbst.

— Funkentelegraphisch wird nach New York gemeldet, daß der, nach Bremen fahrende Dampfer „Prinzeß Irene" sein Steuerruder verlor und jetzt mit den Propellern gesteuert wird.

— Schwermüthig geworden, weil er infolge der Prohibition seine Stelle verloren hatte, erschoß sich in Montgomery, Ala., der frühere Chicagoer Frank Pabst, Geschäftsführer einer Brauerei.

— In seinem Winterheim bei San Franzisko starb Darius Ogden Mills, bekannter Finanzmann und Menschenfreund, und Vater der Gattin des amerikanischen Botschafters in London, Whitelaw Reid.

— Wegen des Ueberhandnehmens von Angriffen auf Frauen und Mädchen in der Dunkelheit ordnete der Polizeichef von Detroit an, daß bis auf Weiteres allnächtlich 150 Geheimpolizisten die Straßen durchstreifen sollen.

— An Schwindsucht, die er sich in einem russischen Kerker zugezogen, starb zu Elizabeth, N. J., der russische Revolutionär Michael Stepaniwitsch. Die Leiche wird verbrannt, und die Asche heimlich nach Rußland gesandt.

— Wie aus Washington gemeldet, rächt sich die Taft'sche Administration an den republikanischen Insurgenten, soweit sie den Kampf fortsetzen, jetzt dadurch, daß sie dieselben bei der Aemtervertheilung vollständig übergeht.

— Beulenpest in Babahoyo, der Hauptstadt der Provinz Los Rios, Ekuador.

— Explosion und Brand zu Buffalo, N. Y., in der Maismühle der „Buffalo Cereal Co.", wahrscheinlich durch Selbstentzündung von Getreidestaub. 3 Arbeiter getödtet, 9 verletzt.

— Nach einer Juryberathung von nur 6 Minuten wurden in Kansas City, Mo., die Neger George Reynolds und John Williams eines unsittlichen Angriffs schuldiggesprochen und zum Tode verurtheilt.

— Die Führer der streikenden Hemdblusenmacherinnen in New York und die Kleiderfabrikanten nahmen den Vermittlungsvorschlag der staatlichen Schiedsgerichtsbehörde an. Doch müssen ihn die Streikerinnen noch gutheißen.

— Im Fieberwahn, verursacht durch Pellagra, entfloh Frau Valentin Herman, Patientin des Illinoiser Irrenasyls von Peoria, in Nachtkleidern; zwei Stunden darnach wurde sie, fast erfroren, unter einem Baum gefunden, und sie starb kurz darauf.

— In Cincinnati fand man die Leiche der 18jährigen Tochter des Politikers und Schulrathsmitglieds John Schwaab in der väterlichen Wohnung, mit einer Kugelwunde im Herzen. Trotzdem ein Revolver dicht bei ihr lag, glauben die Angehörigen nicht an Selbstmord.

— Zu West Philadelphia wurde Annie Schuenemann von dem Dampferöler Stephen Blanche erschossen, und dieser verwundete sich selbst durch einen Schuß wahrscheinlich tödtlich. Er hatte das Mädchen vergebens aufgefordert, mit ihm in's Theater zu gehen.

— Frau Michael Kane in New York, welche ihr Augenlicht dadurch verlor, daß ihr Gatte ihr mit einem Revolverkolben die Augen ausschlug, erbot sich, die $50 zu zahlen, zu welchem dieser wegen Verlassens seiner Gattin verurtheilt wurde! Der Richter nahm indeß das Opfer nicht an, sondern sandte Kane auf ein Jahr in's Gefängniß.

Ausland.

— Dr. Cook's Notizbuch mit den ursprünglichen Aufzeichnungen über seine Nordpolexpedition ist jetzt ebenfalls in Kopenhagen eingetroffen und wird sofort von der Universität geprüft werden.

— 2, in Paris verhaftete Soldaten Namens Graby und Michel bekannten sich als die Mörder der Bankierswittwe Gouin. Die Entgegennahme eines Militärbillets mit blutigen Fingerabdrücken auf einem Bahnzug führte zur Entdeckung.

— Der britische Premier Asquith sagte gestern Abend in einer Wahlrede zu Brighton, wenn die konservativen Lords nur veranlaßt werden könnten, die Kampagne um zwei Wochen zu verlängern, und ihre Verleumdungen fortsetzten, so brauchten die Liberalen überhaupt nichts mehr zu sagen, sondern könnten in Ruhe das Wahlergebniß abwarten.

— Wie aus Mexiko gemeldet, stellt der nikaraguanische Ex-Präsident Zelaya in Abrede, daß er die, zum Tode verurtheilten Amerikaner Cannon und Groce verhinderte, mit dem amerikanischen Konsul zu verkehren. Im Gegentheil sei es ihnen ausnahmsweise gestattet worden, Depeschen an diesen zu senden; und der Konsul sei dann zu ihm gekommen und habe um die Begnadigung Beider ersucht. Auch General Medina habe die Begnadigung gewünscht, weil sie gleich ihm Freimaurer waren, und General Toledo habe dasselbe aus Klugheitsrücksichten gewünscht. Indeß habe er, Zelaya, es nicht für angezeigt gehalten, in das regelrecht gefällte Urtheil einzugreifen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	4. Jan.
Weizen—					
Mai	1.14¾—⅛	1.14½	1.13¾	1.14⅜	1.14½—⅝
Juli	1.03⅜—¼	1.03½—⅝	1.03—⅛	1.03½	1.03¾
Sept	.99⅝	.99⅝	.99¼	.99½	.99⅝
Mais—					
Mai	.67½—¼	.67⅝	.67—⅛	.67⅜	.67¼—⅜
Juli	.67⅞—¾	.67⅞—68	.67¼	.67⅞—68	.67¾—⅞
Sept	.67⅞	.67⅞	.67⅝	.67¾	.67⅞
Hafer—					
Mai	.46½	.47½	.46⅜—½	.47⅜	.46½
Juli	.44½	.44¾	.44⅜	.44¾	.44½
Sept	.41¾	.41¾	.41½	.41⅝	.41¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.85	21.90	21.82½	21.90	21.82½
Mai	22.10—22	22.10	22.00	22.05	22.07½
Juli	22.15	22.15	22.05	22.05	22.15
Schmalz—					
Jan	12.80	12.80	12.70	12.70	12.57½
Mai	12.15—17	12.17½	12.12½	12.12—15	12.10
Juli	12.12—10	12.12½	12.07½	12.07—10	12.05—07
Rippchen—					
Jan	11.60	11.60	11.52—55	11.52—55	11.57½
Mai	11.62—60	11.62½	11.55—57	11.57—60	11.57—60
Juli	11.60	11.60	11.55—57	11.57—60	11.57—60

— Druckfehler. — Am Himmel sah man ein wunderbares Abendbrot.

Dollar-Packet
Katarrh-Heilmittel frei

Jeder, der an Husten, Katarrh, schwachen Lungen, Asthma, Bronchitis leidet, ist ersucht, an Dr. A. E. Robinson, G 50 Luck Building, Detroit, Mich., zu schreiben, um eine volle Größe Dollar-Behandlung seines Heilmittels für Katarrh oder Leiden der Luftröhren, der Kehle oder Lungen.

Es ist nicht nothwendig, länger an Niesen, Verlust des Geschmacks und Geruchs, Mangel an Appetit, Influenza, üblem Athem oder irgend einem Uebel der Nase, Kehle oder Lungen zu leiden, da der Doktor ein großes Dollar-Packet seiner Medizin Jedem gratis schickt.

Alles, was nothwendig, um dieses Dollar-Packet zu erhalten, ist an den Doktor zu schreiben; gebt an, von was Ihr geheilt werden wollt und die Medizin wird Euch umgehend per Post portofrei mit vollen Gebrauchsanweisungen geschickt.

Diese Medizin wird warm empfohlen und da sie nichts kostet, seid Ihr ersucht, heute zu schreiben, da diese Offerte nicht wieder geboten werden mag. Dieses Angebot kann sich jeder zu Nutzen machen, es brauchen keine Zahlungen irgend welcher Art, keine Quittungen, keine Versprechungen, keine Papiere unterschrieben werden. Sie ist absolut frei.

Speziell 500 Dutzend ganzwollene Handschuhe für Damen, Knaben und Mädchen, schwarz u. farbig, nicht ein Paar ist weniger als 25c werth, andere bis zu 50c. Eure Auswahl aus der ganzen Partie.. **12½c**

E. IVERSON & CO.

1342-50 Milwaukee Avenue.

Speziell Sweater Coats für Mädchen im Alter von bis zu 16 Jahren—in einfachem Grau, Weiß und Cardinal, fancy Gewebe, billig zu 1.50—spezieller Verkaufspreis...... **95c**

Der größte Verkauf des Jahres — Unser jährlicher

Gründlicher Räumungs-Verkauf

Beginnt morgen, Donnerstag Vormittag.

Eine gründliche Räumung von jedem Dollars werth von Waaren die während der Eröffnung der Frühjahrs-Saison nicht unbedingt nöthig sind.— Jeder Artikel, der in diesem Verkauf geboten wird, ist wünschenswerth, und in vielen Fällen beträgt der Verkaufspreis nur einen kleinen Bruchtheil des wirklichen Kostenpreises — Es liegt in Eurem Interesse, diesem Verkauf beizuwohnen. — Kommt nach unserem Laden für Bargains — Ihr werdet nicht enttäuscht.

Notions, Garn, etc.

J. O. Kings 200 Yard Spule Maschinen-Zwirn, alle Nummern, spezieller Preis während dieses Verkaufs, 4 Spulen für.......... **5c**

50 Yard Spule Seide — (nur in schwarz), speziell nur f. diesen Verkauf, 3 Spulen für... **5c**

4c Packet v. Bunch Tape— in sortirten Breiten — speziell in diesem Verkauf, per Packet.. **1c**

Die beste Stickerei-Seide, alle Sorten und jede Schattirung, per Strang.............. **2c**

Die 7c Qualität sächsisches Garn—nur in schwarz,—per Strang... **3½c**

5c Qualität Perlmutterknöpfe, alle Größen, spezieller Preis, per Dutzend.... **2c**

Fancy Metall-, Perlmutter- und Tuch überzogene Kleiderknöpfe, alle Größen, 12 bis 40 Lignes — 15c bis 50c das Dutzend werth — Auswahl, Dtz. **5c**

Große Partie von fancy Kleider Besatz-Braid, schwarz u. farbig, Werthe bis 25c, Eure Auswahl, die Yard. **1½c**

Korsets

Kabo und andere wohlbekannte Marken von 1.00 und 1.50 Korsets, für durchschnittliche und starke Figuren passend, mit Strumpfbändern daran befestigt — Größen 18 bis 30. Die besten 1.00 u. 1.50 Fabrikate — Speziell.............. **55c**

Gründlicher Räumungsverkauf von Unterzeug

Dies ist ohne Frage der größte Bargain in Unterzeug, welcher je offerirt wurde. 40 Kisten wollene fließgefütterte Unterhemden und Beinkleider für Damen, in jeder Größe, 32 bis 44, in grau, Kameel farbig und blau. Dies ist das beste Unterzeug im Handel — nie für weniger als 50c per Stück verkauft. Eure unbeschränkte Auswahl — das Stück für.................. **33c**

Jersey gerippte fließgefütterte Vests u. Pants für Damen, in grau und ecru, extra große Sorten, gute Werthe zu 29c — in diesem Verkauf zu.............. **17c**

Geripptes und flaches fließgefüttertes Unterzeug für Knaben und Mädchen, 25c bis 35c Werthe, in einer Partie, die Auswahl für......... **18c**

Speziell — 300 Dutzend Jersey gerippte schwer gefließte Pants für Damen, offen und geschlossen — Ecru farbig, Größen 4, 5 und 6— die beste 25c Sorte—in diesem Verkauf, Stück.... **12½c**

Eine große Auswahl in feinem wollenem Unterzeug für Männer, fast jede Facon und Farbe, alle Größen, von 1.25 bis 1.50 werth — Auswahl von der Partie für....... **79c**

Fein gerippte fließgefütt. Vests und Pants für Damen — auch Union Suits, reg. und extra große Sorten — bis zu 75c werth, in diesem Verkauf... **35c**

Gründlicher Räumungsverkauf von Kleiderstoffe

1.00 und 1.25 Kleiderstoffe, Yd. 49c. 60 Stücke von 54 Zoll breitem reinwollenem Broadcloth, in schlichten Schattirungen und in fancy Plaids, auch 56zöllige schwere fancy Cloakings und fcy. gemusterte Storm Serges, reine Wolle — bis zu 1.25 werth— Auswahl von der ganzen Partie **49c**

75 Stücke von Yard breiten halbwollenen Kleiderstoffen—in hellen fancy Karrirungen und Streifen, 50c werth, für........... **19c**

50 Stücke von Yard breiten, schweren, fancy gestreiften Kleiderstoffen, in schlichtfarbig, 50c werth, für.................... **25c**

35 Stücke von schweren schwarzen Sicilings, für Promenaden-Röcke, 45c werth, speziell für nur............... **12½c**

50 Stücke von 44zöll. reinwoll. franz. Satin Prunella Kleiderstoffen

In fancy Streifen, schlichtfarbig, überall für 1.25 die Yard verkauft — jetzt, die Yard.............. **69c**

100 Stücke von 50 Zoll breiten schweren Suitings—in dunklen und hellen Schattirungen — einfachfarbig wie fancy Karrirungen — Stoffe, die bis 95c werth sind, jetzt für....... **39c**

200 Stücke fancy wollener Kleider-Plaids, in jeder Schattirung u. in vielen Kombinationen, Plaids, die bis zu 18c werth sind, jetzt zum Verkauf für nur..... **7½c**

200 Stücke von schweren Wolle gemischten Suitings, 32 Zoll breit, in grau, braun, marineblau und grün —in Karrirungen wie Streifen, 25c werth, für....... **10c**

Strickwolle

Die beste Qualität deutsches Strickgarn, schwarz und farbig, voller Viertelpfund-Strang, spezieller Preis für den Räumungs-Verkauf, d. Strang **21c**

Unterröcke

Flannelette-Unterröcke für Damen, gemacht aus rosa, blauem und rahmfarbigem Daisy Flanell, gezackte Kante und Ruffle, reguläre 50c Werthe, zu.......................... **25c**

Overalls

Overalls und Jumpers, gemacht aus schwerem blauen Denim, in voller Größe, reguläre 65c Sorte, speziell für den Räumungs-Verkauf zu........................ **35c**

Taschentücher

Einfache weiße Damen-Taschentücher, hohlgesäumt, ebenfalls Japonette Herren-Taschentücher, reguläre 5c Werthe, bei diesem Verkauf **2½c**

Männer-Socken

Reinwollene Männer-Socken, feine Cashmere- und schwere wollene, ebenfalls fancy bestickte, schwarz, hell- und dunkelgrau, Kameelfarbe, alle beste 25c Sorte, für.......... **15c**

Shawls

Partie feine seidene und Eiswoll-Shawls (Muster, einer oder zwei von jeder Sorte), Werthe bis zu $3.50, für diesen Verkauf in zwei Partien getheilt, zu **1.50** und......... **98c**

Gründlicher Räumungs-Verkauf von Fertigen Kleidungsstücken für Damen, Mädchen und Kinder.

Waists. — 12 Partien von Waists für Damen, jede von den 12 Facons von verschiedenen Stoffen gemacht, und in anderer Facon, in jeder Farbe, entweder einfach oder fancy, einige sind von wollenen Stoffen, andere von baumwoll., dies ist die größte Varietät in Waists, die wir je gezeigt haben, bis zu 1.69 werth, für.............................. **79c**

Pelze — 100 Pelz-Sets für Kinder, Muff und Scarf, in braunem Coney Erminane Pelz, grauer Mufflone oder weißes Angora, alle in einer Partie, bis zu 2.25 werth, für........................... **88c**

Bearskin oder Persian Lamm Muff u. Scarf, Set... **59c**

Astrachan Muff oder Scarf, Set für.............. **29c**

Bearskin Muff u. Scarf, in grau, weiß und braun, Set.. **39c**

10 Dutzend von Pelz Scarfs für Damen, in schwarz oder Isabella braun, einige sind mit Sateen gefüttert, einige haben Schwänze, für 98c, 1.29, 1.49 und............ **1.69** (Das Doppelte werth.)

Eine Partie von Pelz-Muffs für Damen, sowohl in runden, wie den neuen Rug-Facons, in schwarz oder braun, für 98c, 1.39, 1.79, 2.48 und............ **3.98** (Das Doppelte werth.)

Coats — 150 reinwollene Kersey Coats für Damen, 50 Zoll lang, sämmtlich reich besetzt, einige haben seidenes Atlasfutter, bis zu $15 werth, für 3.48, 3.98, 4.98 und...... **5.98**

Suits — 100 reinwollene geschneiderte Suits für Damen, sowohl der Coat wie Skirt sind hübsch garnirt, in jeder moderner Schattirung, mit Seide oder Atlas gefüttert, bis zu 16.00 werth, für............ **5.98**

Skirts — 100 Skirts für Damen, von schlichtwoll. Panama, in schwarz, marineblau u. braun, mit seidenen Reihen und Perlenknöpfen besetzt, — $3.00 werth, für......... **1.98**

Eine Partie von feinen schwarzen Voile Skirts für Damen und Mädchen, — reichlich mit Atlas und Spitzen-Braid besetzt, $5.00 werth, für.................. **2.69**

Kleider für Kinder—15 Dtz. Kinderkleider, in Größen 4 bis 14 Jahre, gut gemacht und gefüttert, einige sind von Plaid- und anderen schweren fancy gestreiften Suitings, fast jede Farbe ist in der Partie zu finden, für 69c, 98c und............... **1.69**

Mäntel für Kinder — 3 Partien von Mänteln für kleine Kinder, entweder von Bearskin oder fancy seidenem Plüsch gemacht, in jeder Farbe und in weiß, sowohl mit einfachem wie quilted Futter, bis zu 4.75 werth, für 1.48, 1.98 und.......... **2.39**

Gründlicher Räumungs-Verkauf von Baumwollwaaren, Flanellette, etc.

Zwei Kisten von gebleichtem Muslin, — yardbreit — in Restern — werth 9c, zu............. **5c**

100 Dutzend schwere baumwollene Huck Handtücher, groß, mit rother Borte, werth 15c, zu............ **8c**

1600 Yards schwerer ungebleichter Canton Flannel, in Restern, werth 10c, zu.................. **6½c**

100 Stücke Fancy Comforter- u. Kleider-Sateen, in kleinen und großen Blumen-Mustern, werth 15c, zu.. **9c**

2000 Yards yardbreite Percale-Rester, hell gestreift und karrirt — werth 12½c — zu............ **6c**

40 Stücke ungebleichter Shaker-Flanell — jetzt speziell zu....... **3¾c**

Durchgreifender Räumungs-Verkauf von Kleidern und Ausstattungswaaren

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, 2 Partien, 3.98 u. 6.48

Diese Partie besteht aus Odds u. Ends und angebrochenen Partien von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Leute—jetzt zum Verkauf zu den billigsten Preisen—Anzüge in neuen Modellen u. Farben, Größen 28 bis 38 Brustmaß—Ueberzieher in den neuen Protector Facons oder Lapel-Facon, mit Sammet-Kragen — Größen 28 bis 46 Brustmaß — Werthe bis zu 12.00 — in zwei großen Partien, für............ **3.98 und 6.48**

Russische Ueberzieher—Alter 2½ bis 6 Jahre — schlichtfarbig und fancy Mischungen—alle hübsch garnirt— Werthe bis $3, Auswahl zu.. **1.48**

2 Stück Anzüge für Knaben — gut gemacht von feinen Cheviots und Cassimeres, blau schwarz und Mischungen — Alter 3 bis 16 Jahre — 2.50 werth, Auswahl...... **1.29**

Schul-Ueberzieher für Knaben—Alter 8 bis 16 Jahre, schlichtfarbig und fcy. Mischungen—mit Lapels oder in Protector-Facons, für 1.98 und.................. **2.98**

5.00 zwei Stück Anzüge für Knaben, 2.98— 2 Stück Anzüge für Knaben, von reinwoll. blauem und schwarzem Serge und wollenen Mischungen, in allen neuen Modellen für Knaben im Alter von 2½ bis 17 Jahren, völlig 5.00 werth, für.............. **2.98**

Partie von 2 Stück Anzügen für Knaben, doppelknöpfige Norfolk- und russische Farcons, schlichtfarbig und fancy Mischungen, Alter 2½ bis 17 Jahre, 3.50 werth, Auswahl. **1.98**

Partie von reinwollenen Muster-Kniehosen für Knaben, in schlichtfarbig und fancy Mischungen — Größen von 2½ bis 16 Jahre, — 75c werth, Auswahl.................. **35c**

Muster-Hosen für Männer und junge Leute, von Kammgarnen, Cassimeres und Hairlines gemacht, in schlichtfarbig, Streifen und Karrirungen, Größen 28 bis 48 Taille — Werthe bis 3.50 — für 1.00, 1.69 und.................. **2.29**

Partie bessere Sorte von Negligee-Hemden für Männer, Muster-Partien und Odds und Ends, feine Muster, Coat Facons, $1 werth —Ausw....... **48c**

Speziell — 150 Dutzend Muster-Negligeehemden für Männer — von feinem Madras u. Percales, in hell- u. dunkelfarbig, bis zu 75c werth, Auswahl, für.............. **29c**

Wollene Muster-Sweaters und Sweater Coats für Männer und Knaben — schlichtfarbig, auch mit fancy Borders garnirt, Werthe bis $3, in 2 Partien, 98c und...... **1.69**

Arbeitshemden für Männer, von schwarzem Sateen, blauem Chambray und Madras, in hell- und dunkelfarbig, — Werthe bis 75c—speziell, 3 für 1.00, das Stück............ **35c**

Sweater Coats für Männer u. Knaben, Oxford grau, mit blauem oder rothem Border garnirt — und Perlmutterknöpfen, alle Größen — 75c werth, Auswahl.............. **45c**

Wuchtige Rede.

Anwalt Moses hat das letzte Wort im Falle Counselman.

Schont die zweite Frau nicht.

Die Behauptung, sie sei schuldlos, ist falsch und nur auf das Mitleid des Richters berechnet, erklärt der Redner. —Die Ehe auch in Indiana ungiltig.

Als heute Morgen der Vertreter der Anwaltskammer, Joseph W. Moses, seine große Schlußrede im Falle Counselman begann, war Richter Chetlains Gerichtssaal gedrängt voll von Zuhörern. Weder die zweite Frau Counselman noch Counselmans Hauptanwalt Gregory waren zugegen, Counselman kam mit seinem zweiten Anwalt Flannery und vielen seiner Freunde, aber die letzteren entfernten sich, je mehr Moses im Verlauf seiner Rede in's Feuer kam, einer nach dem anderen, bis schließlich nur Counselman, blaß und nervös, und Flannery von der ganzen Counselman-Partei zurückblieben.

Anwalt Moses spricht den ganzen Tag; die Entscheidung des Richters wird nicht vor Ablauf einer Woche erwartet.

Im vorliegenden Falle, sagte Moses, handle es sich nicht blos um eine private Streitigkeit, sondern auch um das Ansehen der Gerichtshöfe. Die von ihm vertretene Partei bestehe auf der Aufhebung des Scheidungsurtheils und würde dann weitere Schritte thun, um die Majestät des Gesetzes zu wahren. Der Fall sei ohne Gleichen in Cook County. Herr Gregory selbst hätte ihn als Ausnahmefall bezeichnet, und das sei eine Rechtfertigung des Gerichtswesens von Illinois, dem Staate, der in den Verruf leichtsinniger und betrügerischer Ehescheidungen gerathen sei. Da sei es an der Zeit, der Welt zu sagen, daß solche Gepflogenheiten in den Illinoiser Gerichten nicht geübt noch geduldet werden. Ueberraschend an dem Falle sei nur, daß ein Rechtsanwalt, selbst gewesener Präsident der Anwaltskammer von Chicago, den Richter ersucht hätte, dieser betrügerischen Scheidungsurkunde die richterliche Genehmigung zu ertheilen.

Die zweite Heirath.

In unanständiger Eile sei 5 Tage nach dem Vollzug der Scheidung, noch vor Ablauf des Gerichtstermins, die zweite Ehe eingegangen worden, und zwar in Indiana, zum Zweck, die Gesetze von Illinois und das in der Scheidungsurkunde enthaltene Verbot einer neuen Ehe vor Ablauf eines Jahres zu umgehen. Es sei unter solchen Umständen unbegreiflich, wie man den Richter bitten könnte, diese Scheidung bestehen zu lassen, angeblich aus Rücksicht auf eine schuldlose dritte Person. Die Rechte einer schuldlosen dritten Person — der Redner bezog sich auf die neue Frau Counselman mit dem Vorbehalt, daß er sie nicht für schuldlos erachte — hätten im vorliegenden Falle keinen Anspruch auf Berücksichtigung seitens des Gerichts. Die Betheiligten hätten den Schaden sich selber zugefügt und dürften nur sich selber deswegen tadeln. Diese vorgebliche Schuldlosigkeit sei nur erfunden, zu dem Zweck, das Mitleid des Richters wachzurufen. Die Heirath in Indiana sei aber sogar nach den Gesetzen jenes Staates ungiltig, denn die Gerichte von Indiana würden keine unter solchen Umständen erlangte Scheidung anerkennen. Die bloße Thatsache der Geisteskrankheit allein genüge zur Aufhebung dieser Scheidung.

Anwalt Moses verlas darauf zahlreiche Gerichtsentscheidungen, welche seine letzte Behauptung bestätigen sollten.

Machten sie schlafen. „Die Aerzte konnten, wie es schien, für meine Frau nichts weiter thun, als sie schlafen machen", schreibt Herr John Wilk aus Amsterdam, Ohio. „Sie war schwer krank, aber alle Aerzte, die ich kommen ließ, sie zu behandeln, konnten ihr nicht helfen. Ihr Alpenkräuter stellte ihre Gesundheit in einer Woche wieder her. Sie ist jetzt gesunder als je zuvor. Sie litt an einer Art Magenbeschwerde, konnte ihr Essen nicht verdauen, und brach es wieder aus, sobald sie es hinuntergeschluckt hatte."

Forni's Alpenkräuter stärkt den Magen, regulirt den Stuhlgang und bringt Gesundheit und Kraft. Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches, altmodisches Kräuter-Heilmittel, welches den Leuten direkt geliefert wird durch spezielle Agenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz

Etwas mildere Strafe.

Nachdem der Vertheidiger von Joseph Bova seine Berufung an das Staatsobergericht zurückgezogen hatte, hat heute Stadtrichter Walker das von ihm über Bova wegen Verleitung von Mädchen verhängte Strafurtheil von $500 und acht Monaten Arbeitshaus auf Antrag von Hilfsstaatsanwalt Schram in ein auf $100 und sechs Monate Arbeitshaus lautendes umgewandelt. Bova wird seine Strafe sofort antreten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

75c warm-gefütterte Männer-Handschuhe, 39c

Männer von sehr besonderem Geschmack werden diese Handschuhe mit ihren Ideen bezüglich der Qualität und des Aussehens übereinstimmend finden. 1. Floor, State Str.

Viele Paare waren früher 75c; andere in der Partie sind anderswo kaum für weniger als $1 zu haben.

In den ganzen 40 Dutzend Paar ist keiner zu finden, der nicht in jeder Hinsicht diesem Werth entspricht. Lohfarbig, Braun oder Grau. Alle Größen, 39c.

Mandel Brothers

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kroonland von Antwerpen; Themistokles von Athen, über Patres.

Drahtlos nach Sandy Hook gemeldet: Alice, von Triest u. s. w. nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen halb 9 Uhr am Dock erwartet.)

Palermo: Oceania von New York.

Glasgow: Numidian von New York.

London: Lake Michigan von Kanada.

Bremen: Zieten von New York.

Abgegangen.

Boston: Sylvania nach Liverpool.

Southampton: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York.

AN ARROW COLLAR

mit der Ara-Kerbe an Stelle des unbequemen Knopflochs.

15c per Stück — 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.

Arrow Manschetten, 25c das Paar

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Achterklärung.

Durch die Entziehung ihres Beuteantheils sollen die „Insurgenten“ aus dem republikanischen Lager ausgeschieden und als Feinde gekennzeichnet werden. Der Präsident wird zwar noch Gnade und Milde gegen die Empörer üben, die sich darauf beschränkt haben, gegen das neue Tarifgesetz zu stimmen, aber er wird um so unerbittlicher gegen die nörgelnden Krakehler vorgehen, die auch seither seine Verwaltung getadelt oder gar offen den Aufruhr gepredigt haben. Ueber diese Verbrecher, zu denen in erster Reihe die Senatoren Cummins und La Folette zählen, wird in aller Form die Acht verhängt werden. Sie werden vogelfrei sein, und Jedermann wird gegen sie die Hand erheben dürfen. Alle ihre Mannen sind der gelobten Treue entbunden und müssen die Vasallen im Stiche lassen, um allein dem Oberlehnsherrn zu folgen. Wer mit den Geächteten noch weiterhin verkehrt, wird weder für sich selbst, noch für seine Freunde ein Amt begehren dürfen. Das ist die Antwort auf die Ankündigung des Senators Cummins, daß er zunächst im Staate Jowa alle Standpatters aus der „Organisation“ herauszudrängen versuchen und weiterhin den ganzen mittleren Westen zum Kampfe gegen den „Cannonismus“ aufrufen will.

Cannon selbst, der dem Präsidenten zu der Achterklärung gerathen haben soll, gibt sich der Hoffnung hin, daß im Abgeordnetenhause die siebenundzwanzig Insurgenten allesammt bereuen und Buße thun werden. Der sieben Aufrührer im Senate ist er nicht ganz so sicher, aber er glaubt, daß sie durchaus unschädlich sein werden, wenn sie ihren Anhängern keine Bundesämter mehr verschaffen können. Der Präsident dagegen setzt angeblich sein Vertrauen nicht auf die Patronagegewalt allein. Er will auch durch eine ganze Reihe von Reformvorschlägen die radikalen Republikaner von seiner Aufrichtigkeit überzeugen und den falschen Führern abspenstig machen. Bekanntlich hat er nach der Rückkehr von seinem großen Zirkelschwunge einige Insurgentenführer in's Weiße Haus eingeladen, um ihnen seine Reformpläne zur Begutachtung zu unterbreiten. Die Herren sollen ihm aber auf den Kopf zu gesagt haben, daß seine Vorschläge nicht weit genug gehen. Wenn sie ihm nun auch weiterhin ihre Unterstützung versagen, so will er sich unmittelbar an ihre Wähler wenden, die, wie er glaubt, ihn trotz aller Aufhetzungen als Oberhaupt der Partei anerkennen werden.

Soweit die Handwerkspolitiker in Betracht kommen, die aus der Politik ein Geschäft machen, mögen sich die Berechnungen des Präsidenten als richtig herausstellen. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß „die Maschine“ für die Insurgentenführer nicht mehr arbeiten wird, wenn diese nicht das erforderliche Oel liefern können. Von der großen Wählermasse jedoch mögen die Geächteten als Märtyrer ihrer Ueberzeugung angesehen und erst recht gefeiert werden. Gerade weil sie den Muth haben, auf jede Gefahr hin für die republikanischen Platformversprechungen einzutreten und die „Interessen“ zu bekämpfen, wird ihre Gefolgschaft sich für sie begeistern. Herr Taft kann sich nicht verhehlen, daß seine Rundreise durch den Westen als Werbemittel erfolglos gewesen ist. Er ist zwar überall als Vertreter der Nation achtungsvoll empfangen worden, aber er hat nirgends den angestrebten Eindruck hinterlassen. Insbesondere ist es ihm nicht gelungen, seine Unterwerfung unter die Standpatters zu rechtfertigen und sich als den Erben der „Roosevelt Policies“ auszuweisen. Wenn er nun vollends die Insurgenten aus der Partei heraustrommelt, die sein Vorgänger als seine zuverlässigsten Stützen behandelt hat, so wird er allen radikalen Republikanern als Abtrünniger und Wortbrüchiger erscheinen. Die Bewegung ist denn doch schon zu weit gediehen, als daß sie durch den brutalen Mißbrauch der Ernennungsgewalt noch unterdrückt werden könnte.

Bis jetzt haben die Insurgenten von einem Zusammenwirken mit den Demokraten oder von der Gründung einer neuen Partei nichts wissen wollen. Noch in seiner letzten Programmrede, die den Entschluß des Präsidenten beschleunigt zu haben scheint, hat der Senator Cummins von Jowa besonders scharf betont, daß er und seine Gesinnungsgenossen nur von der republikanischen Partei das Heil erhoffen. Wie können sie aber „von innen heraus reformiren“, wenn sie selber draußen sind? Jetzt müssen sie wohl oder übel den Kampf mit der Partei aufnehmen, die sie ausgestoßen hat. Daß es so kommen würde, hätten sie freilich schon längst voraussehen sollen. Es ist aus naheliegenden Gründen ganz und gar unmöglich, in den alten republikanischen Schlauch neuen radikalen Wein zu füllen.

Unser „Versicherungstrust“.

Daß große Brandverluste hohe Feuerversicherungsprämien bedingen, gilt als unbestreitbare Wahrheit. Und die Feuerversicherungsgesellschaften und ihre Beamten haben dem amerikanischen Publikum, und besonders dem Chicagos, so oft die schweren Verluste vorgerechnet, und so wehleidig geklagt über die geringen Profite, die im Feuerversicherungsgeschäft zu holen sind, daß die Bürger auch beinahe bereit waren zu glauben, eine Verbilligung der Feuerversicherung sei schlechterdings unmöglich, — so lange nicht in ganz anderer Weise als bisher der Feuersgefahr vorgebeugt werde: durch bessere Bauart, bessere Ueberwachung, größere Vorsicht seitens des Publikums usw., und das Löschwesen nicht einen viel höheren Grad der Vollkommenheit erlangte. Mit anderen Worten: Die Versicherungsgesellschaften versuchten uns glauben zu machen (und beinahe gelang es ihnen), daß das Publikum allein schuld sei an den hohen Prämien und sie ohne Fehl und Tadel seien.

Wer's doch nicht glaubte, sieht heute seine Ansicht bestätigt durch einen alterfahrenen Fachmann, der gestern vor der staatlichen Versicherungskommission gewissermaßen aus der Schule plauderte. Herr George W. Holt, der seit vierzig Jahren hier in Chicago im Feuerversicherungsgeschäft thätig ist, war von der Kommission, die mit der Vorbereitung eines Berichtes über das Feuerversicherungswesen und Vorschlägen zu dessen besserer Regulirung beschäftigt ist, vorgeladen worden, und erklärte u. a., der Chicagoer Kontrollausschuß der Versicherungsgesellschaften gehe in der Festsetzung der Raten ganz willkürlich vor u. seine Mitglieder „nullifizirten“ selbst oft seine Bestimmungen. Das erzeuge nicht nur Unzufriedenheit, sondern bedeute grobe Ungerechtigkeiten dem Publikum gegenüber. Versicherungsagenten und Makler bestimmten die Handlungsweise des Ausschusses, n i c h t die Beamten der Versicherungsgesellschaften.

Dieser fördere weder die Interessen der hiesigen Geschäftswelt noch die der Versicherungsgesellschaften. Der „Board of Underwriters“ halte die hohen Prämien aufrecht und sei dadurch verantwortlich für die großen Brandverluste, die die Bürger Chicagos jährlich unnöthigerweise um Millionen bringen, für die sie keine Entschädigung bekommen. Er „trage dazu bei, den großen Mißbrauch und die riesigen Kosten eines Systems von Agenten, Maklergebühren und Rückzahlungen aufrecht zu erhalten, von dem Chicago keinen entsprechenden Vortheil hat.“ Wie kostspielig dieses „System“ ist, erhellt daraus, daß allein die Mitglieder eines jüngst gegründeten Maklerverbandes Prämien zur Summe von drei Millionen das Jahr kontrolliren. Herr Holt erklärte, die Versicherungsgesellschaften hätten in den langen Jahren eine Masse ungesunder und nicht wünschenswerther Zustände und Gepflogenheiten geschaffen und angesammelt, von denen sich zu befreien, einer einzelnen Gesellschaft unmöglich sei. Keine einzelne Gesellschaft sei stark genug, für sich allein den Ballast über Bord zu werfen. Die Gesellschaften wüßten wohl, daß das herrschende „System“ sie um Millionen „profitreichen Einkommens“ bringe u. vermeidbaren Verlust von Millionen verursache, doch seien sie selbst machtlos, der Eifersucht und des Wettbewerbes wegen. Es sei „bekannt, daß hohe Raten zu hohen Verlusten führen“ und auch, daß sie zur Gründung von gegenseitigen und industriellen und gewerblichen Versicherungsvereinigungen anspornen, die dann vom Geschäft den Rahm abschöpfen. Seine Erfahrungen und Beobachtungen führten Herrn Holt zu dem Schluß, daß die nothwendige gründliche Aenderung und Besserung nur von einem Eingreifen des Bundes oder des Staates zu erwarten ist. „Ich glaube,“ sagte er, „daß die Staatsregierung oder die Bundesregierung die Aufgabe, hier für das unorganisirte Publikum zu handeln, übernehmen sollte und wird.“

Hoffentlich. Das heißt, den Bund braucht man nicht heranzuziehen, — der Staat sollte hier eingreifen; er hat die Macht dazu und die Pflicht, denn hier handelt es sich offenbar um einen Fall, wo der Einzelne machtlos ist, sich nicht selbst helfen kann.

Die Einkommensteuer

Anscheinend planmäßig, bald hier, bald dort, wird gegen das schwebende Einkommensteuer = Amendement der Einwand erhoben, angeblich auf Aeußerungen hervorragender Rechtskenner begründet, daß es keine Steuerabstufung gestatte, die Steuer also Alle ohne Unterschied treffen müßte, den Armen wie den Reichen, den Arbeiter wie den Millionär. Das wäre „wichtig — wenn wahr“. Die Einkommensteuer ist insbesondere als eine Besteuerung des Reichthums gedacht. Als solche ist sie eine beliebte und volksthümliche Steuer. Bekanntlich steht die Beliebtheit einer Steuer immer im umgekehrten Verhältniß zur Zahl der Besteuerten. Je größer die Zahl Derer, welche eine Steuer n i c h t zu bezahlen brauchen, desto größer die Beliebtheit der Steuer. Sollte die Einkommensteuer, zu deren Erhebung das Amendement die Bundesregierung ermächtigt, wirklich Alle ohne Unterschied, Alle ohne Ausnahme treffen, so wäre es vorbei mit ihrer Volksthümlichkeit. Und mit Recht!

Nicht als ob nicht auch zu Gunsten solcher allgemeiner Besteuerung Manches gesagt werden könnte. Es ist eine wunderschöne Theorie, die alle Bürger eines Landes beitragen läßt zum Unterhalt der Regierung, deren Schutz und sonstige „Wohlthaten“ sie genießen. Und die Einkommensteuer eignet sich dazu ganz besonders. Sie ist vom Bundesobergerichte, als die Frage zum letzten Male vorlag, für eine direkte Steuer im Sinne der Verfassung erklärt worden. Ob sie das wirklich ist, darüber sind bekanntlich die Meinungen sehr verschieden; das Obergericht selber hat früher anders entschieden. Aber die Einkommensteuer ist unstreitig eine direkte Steuer im wissenschaftlichen Sinne: eine Steuer, die von dem, der sie zahlt, auch getragen werden muß. Sie kann nicht abgeschüttelt werden, wie z. B. die Zollsteuern abgeschüttelt werden, die der Importeur auf den Preis der eingeführten Waaren schlägt, so daß sie am Ende der Verbraucher der Waaren zu tragen hat, obgleich der direkt keine Steuer bezahlt.

Das hat den großen Nachtheil, daß die Menge der „eigentlichen“ Steuerzahler gar nicht weiß, wie sie besteuert wird, und deshalb nur zu oft eine drückende und ungerechte Belastung sich gefallen läßt, die sie andernfalls sich nicht gefallen lassen würde. Bei der Einkommensteuer ist das anders. Da weiß jeder und spürt jeder, was er bezahlt. Wird infolge verschwenderischer Wirthschaft die Regierung genöthigt zur Erhöhung der Steuer, so weiß und spürt Jeder das auch, fühlt es an der Stelle, wo die Mehrheit der Menschen am empfindlichsten ist, und wird deshalb besser aufpassen auf die Führung der Regierung, wird vorsichtiger sein in der Wahl der Regierer. Das ist eine heilsame Wirkung, und je allgemeiner die Besteuerung, desto besser ist die Wirkung.

Aber diesem Ideal der Theorie stehen schwere praktische Bedenken gegenüber. Das Einkommen von Hunderttausenden, ja von Millionen ist so gering, daß die Steuer auf das Einkommen, wenn sie nicht von ganz unbilliger Höhe sein soll, nicht die Kosten der Eintreibung lohnen würde. Und wenn das Einkommen von Leuten so klein ist, daß sie kaum das zum Leben Allernothwendigste haben, so widerstrebt es jedem Rechts- und Billigkeitsgefühl, solches Einkommen noch weiter durch Besteuerung zu verkürzen. Drittens trifft die bestehende indirekte Besteuerung aller Lebensbedürfnisse so vorwiegend die ärmeren Klassen, daß eine zusätzliche Steuer, wie die Einkommensteuer sie nach der allgemeinen Vorstellung sein soll, die n u r die Reichen und Wohlhabenden trifft, als eine Maßregel ausgleichender Gerechtigkeit sich darstellt.

Sollte die Einkommensteuer dieses ihr zugedachten Vorzugs ermangeln, indem sie „den Arbeiter träfe wie den Millionär“, so wäre sie dem Volksurtheil nicht mehr die gerechteste aller Steuern, sondern würde verdammt und verworfen werden, als eine neue ungerechte Steuer, und alle Hoffnung auf Annahme des schwebenden Amendements müßte aufgegeben werden. In Wahrheit ist der erwähnte Einwand ein völlig grundloser Einwand. Von den hervorragenden Rechtskennern, auf deren angebliche Aeußerungen man sich beruft, hat bezeichnender Weise noch keiner seinen Namen hören lassen. Thatsächlich beschränkt die ganze Begründung des Einwands sich darauf, daß in dem Amendement die Ermächtigung zur Abstufung der Steuer nicht ausdrücklich ausgesprochen ist. Weil das Amendement nicht ausdrücklich sagt, daß kleine Einkommen von der Steuer sollen ausgenommen werden dürfen, und nicht ausdrücklich sagt, daß große Einkommen sollen verhältnißmäßig höher besteuert werden dürfen als die minder großen, deshalb — heißt es — würden alle Einkommen ohne Ausnahme gleich besteuert werden müssen.

Die Antwort darauf ist, daß das Amendement d e n Einwand zu heben bestimmt ist, der laut der letzten obergerichtlichen Entscheidung die Erhebung einer Bundes = Einkommensteuer jetzt unmöglich macht. Den Einwand, daß laut der Verfassung (jetzt) solche Steuer nur erhoben werden kann durch Umlage auf die einzelnen Staaten nach Maßgabe der Bevölkerung der Staaten — wonach also die Bevölkerung des armseligsten aller Staaten verhältnißmäßig ebenso viel Steuer zu zahlen hätte, wie die Bevölkerung von New York oder Massachusetts, wo die Millionäre und Vielmillionäre rudelweise leben. Das ist der grundsätzliche Einwand, auf den hin das Gesetz von 1894 für verfassungswidrig erklärt wurde, und ist der einzige, dem nur durch Aenderung der Verfassung abgeholfen werden kann. Auch das Gesetz von 1894 nahm kleinere Einkommen (bis zu $4000) von der Besteuerung aus, und obgleich damals Alles gegen das Gesetz vorgebracht wurde, was irgend vorgebracht werden konnte — die Ausnahme kleiner Einkommen erwies sich als nicht anfechtbar. Ebenso hatte jedes frühere Einkommen-Steuergesetz seine Ausnahme kleiner Einkommen, und diese früheren Gesetze hatten überdies auch die abgestufte Steuer. Während des Bürgerkrieges wurden Einkommen von $600 bis $5000 mit 5 Prozent besteuert, Einkommen von $5000 bis $10,000 mit 7½ Prozent, und Einkommen von mehr als $10,000 mit 10 Prozent, ohne daß darin ein Verstoß gegen die Verfassung gefunden wurde. Ebenso war die während des spanischen Krieges aufgelegte Erbschaftssteuer eine abgestufte Steuer und wurde vom Bundesobergericht für verfassungsgemäß befunden. Die Verfassung verlangt Gleichmäßigkeit der Besteuerung nur innerhalb des Gebietes der Ver. Staaten. Die Steuer muß in allen Theilen des Landes gleich sein, aber sie braucht nicht für alle Besteuerten gleich zu sein; sie kann verschieden sein nach den verschiedenen Verhältnissen der Besteuerten.

Wenn daher das Amendement wie vorgeschlagen zur Annahme gelangt, so wird nichts den Kongreß hindern, die Einkommensteuer zu der Maßregel ausgleichender Gerechtigkeit zu machen, die sie nach dem öffentlichen Verlangen sein soll.

Das Wesen der Explosionen.

Die furchtbare Gasexplosion im Hamburger Hafen gibt Veranlassung, daran zu denken, daß die wissenschaftliche Erforschung des Wesens der Explosionen erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit durchgeführt worden ist. Besonders war es der berühmte vor Jahresfrist verstorbene Chemiker Berthelot, der mit einigen Fachgenossen vor etwa zwanzig Jahren grundlegende Untersuchungen über die Explosion von Gasgemischen angestellt hat. Als der Vater dieser Forschungen muß freilich schon der große Humphry Davy bezeichnet werden, der im Jahre 1815 seine epochemachenden Studien über die Erscheinungen der Flamme begann. Er stellte zuerst das Gesetz auf, daß jede Flamme als die Verbrennung einer explosiven Mischung von unentzündlichem Gas oder Dampf und Luft zu betrachten sei. Die Hauptsache in der wissenschaftlichen Aufgabe bestand nun aber darin, das Fortschreiten einer Flamme durch eine explosive Mischung von Gasen zu beobachten. Es liegt auf der Hand, daß die darauf abzielenden Versuche zu den gefährlichsten Beschäftigungen von Gelehrten zu rechnen sind, und es ist ihnen auch manches werthvolle Menschenleben zum Opfer gefallen. Die Mittel der physikalischen und chemischen Laboratorien haben sich aber mit der Zeit derart vervollkommnet, daß auch bei der Hantirung mit den stärksten Sprengstoffen heute eine weitgehende Sicherheit erzielt werden kann, obgleich von Zeit zu Zeit immer noch schwere Unglücksfälle dieser Art vorkommen, wie es im Verlaufe des letzten Jahres der Tod eines bei derartigen Experimenten in die Luft geflogenen amerikanischen Forschers gelehrt hat. Wenn man die Fortpflanzung von Flammen durch explosive Gasgemische betrachten will, so muß man, wie Professor Arthur Bone in einem zusammenfassenden Vortrag ausgeführt hat, zwei Dinge wohl unterscheiden. Wird eine derartige Mischung entzündet, so pflanzt sich die Flamme für eine gewisse beschränkte Entfernung, die nur wenige Fuß beträgt, mit einer ziemlich gleichförmigen langsamen Geschwindigkeit fort. Bei dem sogenannten Knallgas, einer Mischung von Wasserstoff und Sauerstoff, beläuft sich diese Geschwindigkeit auf etwa 35 Meter in der Sekunde. Dies ist die Anfangsstufe der Verbrennung, die in wissenschaftlichem Sinne als Entzündung bezeichnet wird. Nachdem dann aber die Flamme diese Strecke von einigen Fuß durchmessen hat, geräth sie in Zittern und verändert ihren Charakter. Die Schwankungen der Flamme werden stärker und stärker und sie schwingen rückwärts und vorwärts mit Bewegungen von zunehmender Ausschlagsgröße. Dann tritt einer von zwei möglichen Fällen ein. Entweder die Flamme erlischt, oder sie geht mit einer außerordentlich großen noch immer wachsenden Geschwindigkeit vorwärts und gelangt zu den heftigsten Wirkungen. Dieser zweite Akt wird von der Wissenschaft Detonation genannt, und die Vorwärtsbewegung der Flamme heißt die Explosionswelle. Die Entdeckung des Wesens der Detonation ist die Hauptthat von Berthelot. Dieser Forscher bewies, daß die Geschwindigkeit der Explosionswelle von der Länge der durchschlagenen Gassäule unabhängig ist und daß sie für ein und dieselbe gasige Mischung unter gegebenen physikalischen Bedingungen einen festen Werth besitzt. Im einzelnen ist die Erforschung der Explosionen dann während der letzten Jahre wesentlich gefördert worden.

Sind unsere Naturgesetze auf das ganze Weltall anwendbar?

Geheimrath Dr. v. Seeliger, der Direktor der Münchener Sternwarte, hat in einem Vortrag vor der baierischen Akademie der Wissenschaften eine Frage behandelt, der, so interessant sie ist, die meisten Forscher aus dem Wege gehen. Es handelt sich dabei um die Anwendung der Naturgesetze auf das unendliche Universum. Prof. v. Seeliger hat, wie die Köln. Ztg. schreibt, für seine Darlegungen aus dem großen Vorrath unserer sogenannten Naturgesetze zwei besondere Fälle ausgesucht, die für die Astronomie von besonderer Wichtigkeit sind, nämlich das Newton'sche Gravitationsgesetz und die beiden Hauptsätze der mechanischen Wärmetheorie. Die Mehrzahl der physikalischen Gesetze habe gar keinen Bezug auf eine etwaige unbegrenzte Ausdehnung in Raum und Zeit. Fast alles, was die Molekularphysik und die Chemie aussagen, beziehe sich auf Einwirkungen, die in der nächsten Nähe oder in den betrachteten Körpertheilen selbst vor sich gehen. Die berühmte Newton'sche Formel für die Anziehungskräfte wird gewöhnlich auf beliebig große Entfernungen noch für ganz genau gehalten; in Wahrheit wissen wir aber von dem Newton'schen Gesetz nur, daß es sich innerhalb unseres Planetensystems auf das Glänzendste bewährt hat und daß es für Entfernungen vom selben Range wie die im Planetensystem mindestens recht angenähert auch in anderen Gegenden des Weltalls gilt. Wir schließen das allerdings mit einer sehr wenig aussagenden Genauigkeit aus den Bewegungen der Doppelsterne. Wie sich aber die Anziehungskräfte über Strecken hin gestalten, die den Entfernungen der Fixsterne voneinander entsprechen, dafür fehlt bisher jede Andeutung. Das ist der gegenwärtige Stand der astronomischen Forschung.

Eingehend behandelt Prof. v. Seeliger die Frage, ob die Zahl der leuchtenden Sterne endlich, beziehentlich begrenzt sei. Bekanntlich stehen sich hinsichtlich des Weltalls zwei Ansichten schroff gegenüber. Während die einen eine endlose Zahl von Milchstraßensystemen annehmen, folgern die anderen, daß der Raum zwar unbegrenzt sein möge, die Materie darin dagegen begrenzt sei. Dazu äußerte sich Prof. v. Seeliger wie folgt: „Mir schienen die beobachteten Erscheinungen am besten mit der Ansicht sich vereinigen zu lassen, daß unser Fixsternensystem, zu dem in der Hauptsache alles gehört, was wir am Himmel sehen, durch weite Räume von anderen Weltkörpern getrennt ist und daß diese Trennung infolge der Vorlagerungen dunkler Massen unser System zu einem optisch abgeschlossenen macht.“ Nach Seeliger überwiegen im Universum die weniger leuchtenden Massen in ihrer Ausdehnung die hell leuchtenden sternähnlichen, und das Leuchten der kosmischen Körper kann überhaupt bloß als ein ephemerer Zustand aufgefaßt werden, mag er auch, in den gewöhnlichen Zeitskalen gemessen, sehr lange dauern.

Aus der mechanischen Wärmetheorie schloß Clausius, daß erstens die Energie der Welt konstant ist und daß zweitens die Entropie der Welt einem Maximum zustrebt. Unter Entropie versteht man jenen Theil der inneren Energie eines Körpers, der nicht mehr in mechanische Arbeit umgesetzt werden kann. Aus diesen Sätzen folgt, daß dereinst alle Bewegungsenergie des Weltalls endigen müsse, sobald sich die vorhandene Wärme gleichmäßig durch den Raum vertheilt hat. Demgegenüber führt Seeliger aus, daß das Energieprinzip beim Versuch seiner Anwendung auf das Universum jeden Inhalt verliere. Auch könne man unmöglich leugnen, daß seit Clausius Vorgänge aufgefunden oder erdacht worden sind, die dem zweiten Satz der mechanischen Wärmetheorie, dem auch der Entropiesatz entsprungen ist, widersprechen, indem Wärme aus einem kälteren in einen wärmeren Körper auch ohne Arbeitskompensation übertreten kann. Die Frage, ob der Entropiesatz ein ausnahmslos geltendes Naturgesetz sei, müsse schon jetzt als vollständig in verneinendem Sinne entschieden gelten. Ein Beweis für die fortwährende Entropievermehrung im Universum könne nicht erbracht werden, und der Entropiesatz selbst vertrage, ganz abgesehen von rein physikalischen Bedenken, keine unbegrenzte Erweiterung seines Giltigkeitsbereiches.

Rezept für die Nieren.

Das folgende Rezept ist das beste, das zu haben ist für schwache oder kranke Nieren und Blase. Eine halbe Unze Murax Compound, eine halbe Unze flüssigen Buchu Extrakt, sechs Unzen guter reiner Gin. Nehmt ein oder zwei Theelöffel voll drei mal täglich nach den Mahlzeiten. Jeder gute Apotheker verkauft oder mischt diese Bestandtheile.

Kreuzschmerzen, rheumatische Schmerzen in den Gelenken, Wundheit in den Hüften und Lenden, häufiges Uriniren, stark gefärbter Urin, Schwindel, aufgedunsene Augen deuten alle auf Nieren- und Blasenleiden hin und sollten prompt beachtet werden, da die gefürchtete Brights Krankheit oder Zuckerkrankheit sicher folgen werden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

Der Liebe Dornenpfade.

Junges Pärchen aus Milwaukee theilt seine Verheirathung mit.

Vor einigen Tagen sagte der Möbelhändler F. W. Schneck in Milwaukee zu seinem zwanzigjährigen Sohn William, er solle sich für eine gemeinsame Reise nach Kuba vorbereiten, wo sie den Winter verbringen wollten. Die Familie wohnt in dem Vorort Wauwatosa, und ihr Nachbar ist die Familie Wilson, deren sechzehnjähriges Töchterlein Naomi mit dem Jüngling insgeheim verlobt war. Die Trennung war den Liebenden zu schwer, gestern brannten sie nach Waukegan durch, wo Friedensrichter Morris sie traute. Auf der Lizens hatten sie ihr Alter mit 21 und 18 Jahren angegeben. Das Pärchen kam nach Chicago, und vom Morrison Hotel, wo es sich eingemiethet hatte, gab es den „Herren Eltern“ telegraphisch Kunde von dem Geschehniß. Papa Schneck war in Grand Rapids, Mich., Papa Wilson, seine Frau und Frau Schneck hielten aber Kriegsrath, und Henry C. Fick, ein hiesiger Freund der Familie Wilson, wurde beauftragt, durch die Polizei das Pärchen in Obhut nehmen zu lassen. Das geschah, bald darauf traf auch Papa Wilson ein, und weinend flog ihm das Töchterlein an den Hals. Er war gerührt, machte aber ein grimmiges Gesicht und nahm die Tochter mit nach dem La Salle Hotel, wohin er auch den Schwiegersohn auf heute beschied. Dessen Papa wird gleichfalls erwartet, und dann werden die Friedensverhandlungen beginnen.

Resers Leihstall eingeäschert.

Polizisten retten sämmtliche Pferde. — Kleinfeuer im Hospital.

Vermuthlich infolge von Ueberheizung entstand heute früh um 3½ Uhr in dem Leihstall von Frank H. Reser, 5216 und 5218 West Kinzie Straße, Feuer, das von dem zufällig des Weges kommenden Polizisten O'Hara entdeckt wurde. Der Beamte wußte, daß der Stallknecht Frank Johnson in dem Gebäude schlief, und zusammen mit drei gleich darauf eintreffenden Kameraden drang er in das Gebäude, wo sie Johnson halberstickt und besinnungslos vor der Thür der Geschäftsstelle liegen fanden. Er war auf der Flucht zusammengebrochen, erholte sich aber bald. Es gelang auch, die in dem Stall befindlichen 25 Pferde in Sicherheit zu bringen, drei Leichenwagen, fünf Kutschen und andere Fuhrwerke gingen aber zusammen mit dem größeren Theil des Gebäudes in Flammen auf. Reser schätzt seinen Verlust auf $10,000.

Feuer im Marine-Hospital.

Durch schlecht isolirte elektrische Leitungsdrähte wurde in den von den Hausapothekern Frank Stump und J. N. Bell bewohnten Zimmern im Marine-Hospital an der Clarendon Ave. gestern Abend Feuer verursacht, das die 50 Kranken in der Anstalt in große Aufregung versetzte, aber mit chemischen Löschmitteln erstickt wurde, nachdem es $200 Schaden angerichtet hatte.

Kriminalromane.

Nathaniel Keen, „Das Skelett im Hochofen“. R. Ottfried, „Das Verbrechen im Moor“. Hugh C. Davidson, „Das Geheimniß der Abtei“ J. G. Dietmayer, „Durch Kindesmund überführt“ und viele andere.
Ein jeder Band 160 Seiten stark. Preis 25c.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

John Beck

am Montag, den 3. Januar, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1628 Meyer Court, nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julia Beck, Gattin.
Frances Flebbe, Julia Berndt, Martha Rahn, Helene, Elizabeth, und Alphons Beck, Kinder.
Fred Flebbe, Edward Berndt, John Rahn, Schwiegersöhne, nebst Verwandten. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Dienstag Morgen um 4 Uhr unser geliebter Vater und Großvater

Mathias Heinz

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 81 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Januar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2710 Francis Place, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten:

Margaret Lorrence, Minnie Zintel, Lizzie Schlichenmaier, Kate Rieger, Maria Kreuzinger und Ernst und Heinrich Heinz, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Tochter und Schwester

Anna M. Busch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Januar 1910, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3151 Flournoy Str. (alte Nr. 732) nach der Ersten Deutschen Reformirten Kirche, 1517—19 Hastings Str., von da per Kutschen nach Graceland.—Leichenfeierlichkeiten finden in der Kapelle statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles F. Busch, Gatte.
Mrs. Louisa Timm, Mutter.
Louis J. Timm, Mrs. G. A. Rolle, Mrs. J. T. Großer und Geo. E. Steher, Geschwister. mdo

Todes-Anzeige.

Grütli-Verein Chicago.

Den Brüdern und Freunden zur Nachricht, daß Bruder

Sam Morissi

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den den 6. Januar, um 10 Uhr Vormittags, von Emil Burkhard's Leichenbestattungs = Geschäft, 1830 West Chicago Ave., nach dem Mt. Carmel Gottesacker. Die Brüder werden aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmid, Krankensekretär, 300 W. 29. Str., Ecke Princeton Av.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Carolina Lanckow, geb. Karock,

im Alter von 82 Jahren, 5 Monaten und 25 Tagen nach kurzem, schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Januar, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 10057 Avenue M, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Heuer, Tochter.
Gustav Heuer, Schwiegersohn.
Theodor Dunsing, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Charles A. Walter

im Alter von 41 Jahren und 2 Monaten am 4. Januar 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Januar, um 8:30 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2058 West 22. Place, nach der St. Pauls-Kirche und von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Katharina Walter, geb. Lillig, Gattin.
Charlotte A. Walter, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Reichardt

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2840 Emerald Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Josepha Reichardt, Gattin.
Gustave Reich und Frau, Henry Hilmer und Frau, und Frank Reich, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Rosa Latus

am 5. Januar, um 2 Uhr Morgens, im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Januar, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 938 Noble Str., nach der St. Bonifacius-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank, Paul, Mary und Luce, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Bertha Voelcker

am Dienstag, den 4. Januar, im Alter von 44 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 7. Januar, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1563 Orchard Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Lahl, Mutter.
Henry T. Lahl, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

John Meyers

im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 7. Jan., um 9 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1257 West 14. Place, nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker.

Gertrude Meyers, Gattin.
Catherine Hastert, Tochter.
John Hastert, Schwiegersohn.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Gattin und unsere geliebte Mutter

Barbara Lacher Beckert

im Alter von 37 Jahren am 30. Dezember gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Beckert, Gatte.
Friedrich Lacher, Joseph Lacher, Carl Lacher, Paul Beckert John Beckert, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Esther

am Dienstag, den 4. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Januar, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5306 Marshfield Ave., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Ferdinand und Amelia Werkmeister.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Forest Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Dem Schwaben-Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Charles F. Weber

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 6. Januar, 2:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 4533 Magnolia Avenue, nach dem Graceland-Friedhof. Abfahrt der Vereins-Kutschen von der Nordseite-Turnhalle um 1:45 Nachmittags. Für einen Sitz in denselben wende man sich gefälligst an den Unterzeichneten. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Tel. North 5336.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Arthur Hirsch

im Alter von 1 Jahr und 27 Tagen am 5. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. Januar, vom Hause 2613 Evergreen Ave., nach Waldheim.

Emil und Ida Hirsch, Eltern.
Walter Hirsch, Bruder.

Gestorben: Dr. Charles P. Gendtner, am 5. Januar, in seinem 45. Lebensjahre, geliebter Sohn von Mr. und Mrs. Francis Gendtner und Vater von Frances, Bruder von Mrs. W. F. Lubele und Mrs. A. C. Lubeke. Leichenfeierlichkeiten im Trauerhause, 4227 Evanston Ave., am Freitag, den 7. Januar, um 2 Uhr Nachmittags. Beerdigung (durchaus privat) auf dem Rosehill Friedhofe. Bitte keine Blumen. mdo

Gestorben: Adolf Mayer, am 4. Januar, im Alter von 72 Jahren, Vater von O. H. und Ada Mayer, 2336 N. Clark Str.—Beerdigung privat.—Bitte keine Blumen!

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Berthold Machts,

gestorben am 5. Januar 1909.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh'!
Nach langem Kampf hienieden
Deckt Dich die Erde zu.
Du bist nun eingegangen
In's ew'ge Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen —
Du ruhst in Gottes Haus.
Geendet ist Dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit.
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Gewidmet in liebevollem Andenken von Frau Ida Machts.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Gattin und Tochter

Anna Pek,

welche heute vor einem Jahre, am 5. Januar 1909, unerwartet von uns schied.

Wir haben herzlich dich geliebt.
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt,
Und, ach, wir können's nicht vergessen,
Daß du in deiner besten Blüthe
Mußtest von uns geh'n.

Der trauernde Gatte: Otto Pek.
Familie Thelemann.

Amerika, wie es arbeitet. — Mögliches und Uebermögliches aus den Vereinigten Staaten. Reich illustrirt. $1.70.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien u. Sportartikel.
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

Schindlers Theater
Milwaukee Ave. und Huron Str.
Diese Woche:
Die größte Schaustellung der Saison
Bothwell Brown & Co., in Cleopatra und dem lebenden Schlangen-Tanz.
Dorothy Vaughan, Die rothharige Sängerin.
Blakes bockiger Esel, $2 per Minute, erhält der, der ihn reiten kann.
Canada Corlett & Co., in dem hübschen westlichen Drama „In Whoming“.
Vivian, die akrobatische Komödiantin.
Die neuesten beweglichen Bilder.

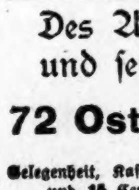
ZIEGFELD Michigan Blvd., nahe Harrison.—Phone Harr. 5898
EMIL BERLA und die VIENNESE OPERA Co. in
Der Mausefallenhändler
Matinees Mittwoch und Samstag, 25c bis $1.00. Jeden Abend 50c bis $1.50.
mifa

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Elynor Glyn's "Three Weeks"
Bargain-Matinees: 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.—Nächste Woche: „Pierre of the Plains.“
jan3—8

Großer Preis-Maskenball
— der —
Gross Park - Loge Nr. 9
(Orden der Hermanns-Schwestern)
Samstag, den 8. Januar 1910, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.
dez24,jan5

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken.
Wolmiflson

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement)
Snob*3


Kretlows Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des 2. Kursus am Montag, den 3. Januar 1910. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen.
Phone Lincoln 1432. 18dz,sa,so,mi,1mo

WATRY N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

Lokalbericht.

Die Haushalt-Vorlage.

Finanzausschuß des Stadtraths noch immer nicht fertig damit.

Holz- und Kohlenlieferungen.

Grabschgelegenheiten sollen abgeschafft werden.—Inspektion von Theaterlokalen; vier solcher gesperrt.—Die Aufbesserung der Lehrergehälter.

Die Albermen Charles Foell und Nicholas Finn, vom Stadtrathsausschuß für Finanzen mit der Untersuchung der Frage beauftragt, ob es rathsam ist, die Pumpenanlagen der Schwemmkanäle unter der 39. Straße und Lawrence Avenue an die Abwasserbehörde abzutreten, erklären sich zugunsten solcher Abtretung. Der Finanzausschuß wird nun diese dem Stadtrath nahelegen. Ohne Frage wird sie beschlossen werden. Die Abwasserbehörde wird dann der Stadt die Kosten der beiden Anlagen zu ersetzen haben. Aber sie macht Gegenforderungen geltend, für Brückenbauten und für zum Zwecke der Straßenbeleuchtung gelieferte Elektrizität; immerhin würde sie noch einen Betrag von $121,412.72 zuzahlen müssen. Da der Finanzausschuß mit Sicherheit auf die Abtretung der Pumpenanlagen rechnet, so hat er deren Betriebskosten in die Haushaltvorlage nur mehr für die Dauer von zwei Monaten eingeschaltet, und zwar mit $17,500.

Die Haushaltvorlage wird der Finanzausschuß dem Stadtrath am nächsten Montag unterbreiten. Es ist daran inzwischen noch manches zu ändern. Gestern fanden sich vor dem Ausschuß die Albermen von zehn Wards (4., 9., 16., 17., 23., 27., 29., 31., 32. und 35.) ein, um für diese je von $3500—$11,000 mehr zur Müllabfuhr, Straßenreinigung usw. zu verlangen, als ihnen bis jetzt zugedacht ist. Gethan wurde in der Sache noch nichts.

Präsident Urion und Sekretär Larson vom Schulrath und Vorsitzer Spiegel von dessen Finanzausschuß berathschlagten gestern wieder über die vom Finanzausschuß des Stadtraths gestellte Forderung, der Schulrath solle ein Drittel der Betriebskosten des städtischen Schatzamtes tragen. Da der Schulrath seine Bewilligungen für das Jahr erst im Februar macht, wird die Angelegenheit endgiltig erst dann zum Austrag gebracht werden können.

Holz und Kohlen.

Kommissär Hanberg von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten trifft Anstalten, um bei der Vergebung künftiger Holzlieferungen den Empfehlungen der Merriam-Kommission nachkommen zu können. Eine von diesen Empfehlungen: daß solche Lieferungskontrakte immer nur auf drei Monate abgeschlossen werden sollen, wird sich freilich wohl kaum befolgen lassen, da statutengemäß alle Kontrakte auf Jahresdauer abgeschlossen werden müssen. Der Empfehlung, den gegenwärtigen Lieferungskontrakt noch für drei Monate fortlaufen zu lassen, jetzt aber auf strenge Einhaltung der Bedingungen zu bestehen, wird der Kommissär entsprechen, und dabei dürften die Lieferanten weniger gute Geschäfte machen, als bisher. Der amtliche Bericht der Merriam-Kommission über die Kohlenlieferungen ist Herrn Hanberg noch nicht zugegangen. Aber er weiß ungefähr, was dieser Bericht enthalten wird, und gibt die Absicht kund, inZukunft auf genaue Prüfung aller gelieferten Kohlen zu bestehen. Der Bericht der Merriam-Kommission wird ungefähr besagen, daß die Stadtverwaltung bisher Kohlen von viel zu theurer Sorte bestellt und bezahlt habe. Bekommen habe sie nur ganz billiges Material, doch habe auch dieses ihren Zwecken genügt. Künftig sollen nun billigere Kohlen bestellt werden, und man schätzt, daß auf diese Weise von $200—300,000 gespart werden können, die bisher einfach gegrabscht worden sind.

Theaterlokale gesperrt.

Die am Montag vom Mayor ernannte Sonderkommission zur Inspizirung der Theaterlokale hat heute mit ihrer Arbeit begonnen. Chef Horan von der Feuerwehr und Bauinspektor Edward F. Kelling unterstützen sie dabei. Inspektor Kelling ist aber gestern schon auf eigene Hand thätig gewesen und hat veranlaßt, daß vier Theaterlokale, welche in dieser oder jener Hinsicht den Bauvorschriften nicht entsprechen, bis auf weiteres gesperrt wurden. Es sind das: die Soziale Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str.; das Humboldt-Theater, Nr. 851 W. Ohio Str.; ein Nickel-Theater an W. Madison und eines an der W. 63. Str. In der Sozialen Turnhalle entspricht die Bühneneinrichtung der Theaterordnung nicht, und bewegliche Szenerien dürften darin überhaupt nicht zur Verwendung gelangen.

Innerhalb der gezogenen Grenzen.

Die Schul-Superintendentin, Frau Ella Flagg Young, ist mit der Ausarbeitung des neuen Gehaltstarifs für die Elementarschullehrerinnen beschäftigt. Es handelt sich um die versprochenen Gehaltsaufbesserungen. Frau Young sagt, sie werde sich dabei innerhalb der gezogenen Grenzen halten müssen. Es stehen für Aufbesserungen nur $200,000 zur Verfügung. Der Schulrath könne die beweglichen Klagen der Lehrerschaft über die höheren Kosten des Lebensunterhaltes zwar verstehen, nicht aber gebührend berücksichtigen, da er einfach nicht mehr Geld zu verausgaben habe, als ihm an Steuern usw. zufließt. Um weitere Abhilfe müßte sich deshalb die Lehrerschaft nicht an die Schulbehörde wenden, sondern an die staatliche Steuerausgleichsbehörde und, wenn auch das nichts hilft, an die Steuerzahler selbst. Nahezu die Hälfte des jetzt verfügbaren Betrages gedenkt Frau Young zu verwenden, um 1020 Lehrpersonen, welche das bisherige Höchstgehalt von $1025 beziehen, dieses um $75 aufzubessern.

Deutsches Theater.

„Der Kilometerfresser", ein toller Schwank, am kommenden Sonntag.

Für den kommenden Sonntag hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers' wieder eine Novität auf den Spielplan gesetzt. Gegeben wird: „Der Kilometerfresser", Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz. Der tolle Schwank errang bei seiner Erstaufführung im Münchener Volkstheater einen riesigen, anhaltenden Heiterkeitserfolg. Es ist ein Schwank mit sprudelndem Witz, der von einer tollen Verwechslung zur anderen eilt und dabei sich unausgesetzt steigert. Ein Münchener Blatt schreibt darüber: „Die Direktion hat einen außerordentlich glücklichen Griff gethan. Der Stoff des Stückes ist mit Geschick und Humor und einer originellen Situationskomik durchgeführt. Einzelne Szenen, so die Variante der Schlaftänzerin und die Darstellung einer Szene aus dem realistischen Drama, bewirken einen zwerchfellerschütternden Lacherfolg. Der Verfasser besitzt außerordentliche Bühnenroutine und eine Menge origineller und witziger Einfälle." — Auch bei der Aufführung in Milwaukee hat „Der Kilometerfresser" einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg errungen.

Die Rollen sind, wie das Personenverzeichniß zeigt, sehr gut besetzt:

Otto Kugelberg	Hermann Meltzer
Minona, seine Frau	Hedwig Beringer
Mary, deren Nichte	Charlotte Krause
Trude, deren Nichte	Toni Rupprecht
Hans Forster, Marys Mann	Ludwig Kreitz
Fritz Frerich-Friborg	Gustav Kleemann
Cäsar Seefeldt	Conrad Bolten
Alexa, seine Frau	Lizzie Forster
Felix Reinbold	Julius Schmidt
Brömser, Chauffeur	Robert Schultze
Minna, Dienstmädchen bei Forster	Mathilde Dierks
Auguste, Dienstmädchen bei Seefeldt	Anna Roithmeyer

Aus Vereinskreisen.

Die halbjährliche Beamten-Einführung der Germania-Loge Nr. 2, J. O. K. of P., ging unter Mitwirkung der Supreme-Beamten des Ordens und der Mitglieder der Waldeck-Loge in Höfer's Halle, Nr. 646 W. North Ave., von statten. Nach der Einführung vergnügten sich die Anwesenden an einem vom neuerwählten Kommandeur der Loge, Wm. Wezerek, veranstalteten Kommers, bei welchem nebst Ansprachen des Supreme-Kommandeurs Geo. Köhler und dessen Dist. Dep. Sup. Com. Joe Schönberger komische Vorträge und heitere Lieder zum Besten gegeben wurden.

Besonderen Beifall fand ein von Herrn Fischer vorgetragenes Lied „Das Räuscherl". Ein Vortrag mit Musikbegleitung des austretenden Kommandeurs Geo. D. Skamper erregte ebenfalls Heiterkeit.

Seinen jährlichen Preis-Maskenball gibt der Badische Unterstützungsverein der Südseite am Samstag, dem 22. Januar, in der Südseite-Turnhalle. Die Vorkehrungen werden von den Herren Welhelm Serter, Dominik Zöller, Jakob Mack, Franz Wiedemann, Max Young und Karl Meier sorgfältig getroffen. Baarpreise im Gesammtwerthe von $100 werden vertheilt werden, aber nur an Masken, die vor elf Uhr im Saale sind.

In der gestrigen Sitzung der Herder-Loge Nr. 669, Orden der Freimaurer, wurden folgende neue Beamte in ihre Aemter eingesetzt: Meister vom Stuhl, Chas. Bietzen; Erster Aufseher, Henry Dupke; Zweiter Aufseher, Max Schreiber; Schatzmeister, Altmeister C. A. Groß; Sekretär, Altmeister Gust. Schaetz; Kaplan, Heinr. Burkhardt sen., 1. Vorsteher, Frank J. Breck; 2. Vorsteher, August Fellies; 1. Zeremonienmeister, A. Kirchner; 2. Zeremonienmeister, Jac. Mergen; Marschall, Wm. J. Krase; Bibliothekar, Franz Hein; Organist, Carl A. Boehler; Beobachter, Paul Finster.

Die Einsetzung wurde vom bisherigen Meister vomStuhl Felix v. Wysow, unterstützt von Herrn W. Yuers, in Stellvertretung des Großmeisters und des Großmarschalls vollzogen. Nachher überreichte Herr H. Dupke Herrn v. Wysow im Namen der Loge als Zeichen der Anerkennung ein mit Diamanten besetztes Altmeister-Abzeichen, worauf man noch längere Zeit gemüthlich beisammenblieb.

Die Harper-Bibliothek.

Der neue Bau der Chicagoer Universität vergeben.

Der Vorstand der Chicagoer Universität hat den Bau der Harper-Gedächtnißbibliothek vergeben, und im März soll mit dem Bau begonnen werden. Die Ausführung wird sechzehn Monate in Anspruch nehmen. John D. Rockefeller hatte sich verpflichtet, $600,000 beizusteuern, sobald von anderen Freunden des verstorbenen Universitäts-Präsidenten $100,000 gezeichnet worden seien. Schon im letzten Frühjahr war jene zum Bau erforderliche Summe, $700,000, beisammen, und seither sind für den Fonds zur Instandhaltung des Gebäudes weitere $100,000 aufgebracht worden. Wenn auch vorläufig nur 400,000 Bücher in der Bibliothek untergebracht werden, so ist ihre Aufnahmefähigkeit doch auf die doppelte Anzahl berechnet worden. Außerdem hat man schon eine Erweiterung der Bibliothek in's Auge gefaßt, die es ermöglichen würde, fast drei Millionen Bücher dort unterzubringen.

Harlans Rechnung.

Verlangt weitere $200,000 für Dienste als Berather Richter Großcups.

John Maynard Harlan hat seine Rechnung als Rathgeber Bundesrichter Großcups in Straßenbahnfragen eingereicht. Sie beläuft sich auf die Kleinigkeit von $272,000. Davon hat er $72,000 bereits erhalten. Harlan war im Dezember 1905 von Bundesrichter Großcup zu seinem Berather im Bankerottverfahren der Union Traction Co. ernannt worden. Diese Stellung bekleidete er drei Jahre lang, trotzdem die bankerotte Union Traction Co. bereits vor zwei Jahren von der neu gegründeten Chicago Railways Co. übernommen worden war und seine Dienste damit eigentlich überflüssig geworden waren. Bundesrichter Großcup setzte ihm bei seiner Ernennung zu seinem Berather ein Gehalt von $2000 den Monat aus, das natürlich von der bankerotten Gesellschaft bezahlt wurde. Diese Summe hat Herr Harlan drei Jahre lang bezogen, was die Kleinigkeit von $72,000 ergibt. Jetzt hat er eine weitere Rechnung in der Höhe von $200,000 eingereicht. Sollte Bundesrichter Großcup die Bezahlung der Rechnung genehmigen, so würde auch die Stadt in Mitleidenschaft gezogen werden, da gemäß den Bestimmungen der Straßenbahn-Ordinanzen die Stadt einen Antheil am Gewinn der Gesellschaft hat. Die Rechnung Herrn Harlans übertrifft an Höhe die J. H. Wickersham's, jetzigen Bundesgeneralanwalts, und R. R. Govins, der Anwälte John P. Morgans und der New Yorker Großkapitalisten, welche die Union Traction Co. von Charles T. Yerkes angekauft hatten. Die Thatsache, daß Herr Harlan eine Rechnung von so außerordentlicher Höhe eingereicht hat, wurde ursprünglich streng geheim gehalten, wurde aber doch bekannt. In juristischen Kreisen wartet man mit Spannung auf die Entscheidung Richter Großcup's. Eingeweihte behaupten, daß der Bundesrichter ihre Bezahlung kaum genehmigen wird.

Feeney Powers' Nachfolger.

Nachspiel zum Kampf zwischen Morley und Ryan im 6. Kongreßbezirk.

Zum Nachfolger von Thomas J. Powers als Vertreter der 34. Ward in der demokratischen Parteileitung ist William P. Feeney, früherer Kandidat für das Amt des Countyvermessers, ausersehen. Powers war von der Parteileitung aus der Partei ausgestoßen worden, da er angeblich offen die Kandidatur des Republikaners William J. Morley für den Kongreß unterstützte. Die Ausstoßung erfolgte auf Veranlassung des demokratischen Gegners Morleys, Frank S. Ryan, der ebenfalls die 34. Ward in der demokratischen Parteileitung vertritt. Die demokratische Organisation der Ward hält heute Abend eine Versammlung ab, in der Feeney erwählt werden soll. An seiner Erwählung ist nicht zu zweifeln. Man erwartet, daß die Anhänger Powers' sich nicht zu der Sitzung einfinden werden. Powers und Ryan waren seit langer Zeit Feinde. Als Letzterer zum demokratischen Kandidaten für den Kongreß nominirt wurde, trat Powers angeblich offen für den republikanischen Kandidaten Morley ein. Ryan erhob Anklage bei der Parteileitung, die daraufhin Powers aus der Partei ausstieß und ihn als Verräther brandmarkte.

Die demokratische Parteileitung hielt gestern Abend eine Sitzung ab, nahm aber zum Kampf um Annahme eines Vorwahlengesetzes keine Stellung. Die Vertreter der einzelnen Wards erhielten Anweisungen bezüglich der Ernennung von Wahlbeamten für das laufende Jahr.

Kandidat für Südparkbehörde.

Als Kandidat des Lorimer'schen Flügels der republikanischen Partei bewirbt sich Thomas J. Finuance, Vertreter der 5. Ward in der republikanischen Parteileitung, um die Stellung eines Kommissärs der Südparkbehörde, die gegenwärtig Staatssenator Edward J. Rainey inne hat. Raineys Amtszeit läuft ab. Finuances Anhänger erklären, daß die Stellung einem Republikaner zufallen solle, da diese im Kreisrichterkollegium, das die Mitglieder der Südparkbehörde ernannt, die Mehrheit haben. Finuance hat sich die Unterstützung Senator Lorimers, des städtischen Einnehmers Ernst J. Magerstadt, Countykommissärs Umbach, des Abgeordneten D. E. Shanahan und des Alderman McKenna gesichert.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die West Side Trust & Savings Bank erneuert ihren Pachtvertrag.

Die West Side Trust & Savings Bank hat ihren Pachtvertrag mit Friedrich Scholer auf 30 Jahre erneuert. Die Bank hat das zweistöckige Gebäude an der Südostecke von West 12. und Halsted Str., 50 bei 100 Fuß, inne und wird in den nächsten 30 Jahren $261,000 Pacht zahlen.

Die Bundesregierung hat von C. L. Bennett von Wilmington, Jll., den Ladenraum 1614—16 West 63. Str., 46½ bei 98 Fuß, und 45 bei 40 Fuß des Kellers auf 10 Jahre für $3150 das Jahr gepachtet. Die Räumlichkeiten sind für ein Postamt bestimmt.

David C. Cook von Elgin hat von Le Grand S. Burton Grundstück und Gebäude 67—69 Lake Str., Nordfront, 41½ bei 80½ Fuß, für $150,000 gekauft. Das Eigenthum ist mit $40,000 belastet. Dem Käufer gehört auch das Nachbargebäude an der Südwestecke von Lake und State Str.

Die Erben von William Borden haben an George F. Porter, der schon den vierten Antheil besaß, den Rest des Eigenthums 84—86 Washington Str., 40 bei 90 Fuß, für $154,500 übertragen.

Die Gevierte 6 und 48 in der Notre Dame Addition, South Chicago, sind in der Chicago Grundeigenthumsbörse zur Deckung einer Hypothek für $43,035 an Carrie Belle Parker verkauft worden.

Die früher von der Southern 5471—73 Ridgewood Court, 50 bei 76 Fuß, mit $14,000 belastet, für $18,500 verkauft.

Solomon Selkowitz hat von Louis Samkowitz das Miethshaus an der Westseite von Hermitage Ave., 56 Fuß nördlich von York Str., mit $7500 belastet, für $15,700 gekauft.

William H. Henkle, Sekretär der Illinois Trust & Savings Bank, ist Trustee eines Darlehens an Frau Mary F. Kellogg auf deren Wohnhaus an der Südostecke von Woodlawn Ave. und 50. Str., 150 bei 150 Fuß, von $30,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent.

Die Chicago Title & Trust Co. ist Trustee einer von Hermann Bergmann auf dessen neues Apartmenthaus an der Südwestecke von Diversey Boul. und Mildred Ave. aufgenommenen Anleihe von $28,500 auf 5 Jahre zu 6 Prozent.

Edward G. Throckmorton hat der Chicago Title & Trust Company das Eigenthum an der Westseite von Wabash Ave., 542 Fuß nördlich von 16. Str., 55 bei 170½ Fuß, für eine Anleihe von $30,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent in Trust gegeben.

W. S. Bonney hat 50 bei 180 Fuß in Indiana Ave., unmittelbar südlich von 26. Str., an John G. Cottle verkauft. Das Nachbargrundstück, 2627 Indiana Ave., 25 bei 180 Fuß, hat Cottle von Gustav Heynhold gekauft. Er will ein Geschäftsgebäude errichten.

— Selbstbewußt.—Hausfrau: Nun, wollen Sie die Stelle bei mir annehmen?—Dienstmädchen: Jawohl, gnä' Frau dürfen sich gratuliren!

Uneeda

Bisquits sind mehr als einfache Soda-Crackers. Sie sind eine entschieden individuelle Speise, zubereitet aus speciellen Materialien durch specielle Methoden in speciell erbauten Bäckereien.

Verpackt sind sie in besonderer Weise, wodurch sie knusperig, sauber und frisch bleiben, was bei „Crackers" in Papier-Düten niemals der Fall ist. Sie sind das von der ganzen Nation anerkannte Soda-

5¢ Das Packet (Nie lose verkauft)

Biscuit

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Unabhängige Telephongesellschaft

Wird die Anlagen der Illinois Tunnel Co. übernehmen.

Die Masseverwalter der Illinois Tunnel Co. haben einleitende Schritte gethan, um die Ausnutzung von deren Telephonanlagen herbeizuführen. Mit Hilfe der Stromberg-Carlson Company von Rochester und der Dean-Kellogg Co. von Cleveland soll zu diesem Zwecke eine unabhängige Gesellschaft organisirt werden. Diese wird zunächst der Bedingung zu genügen versuchen, nach welcher die Anlage spätestens im Juni 1911 hier mindestens 20,000 Anschlußstellen in Betrieb haben muß, wenn die Gerechtsame nicht für verwirkt erklärt werden soll. Die Gesellschaft wirdKunden besonders dadurch zu gewinnen versuchen, daß sie — durch entsprechende Betriebsvereinbarungen mit auswärtigen unabhängigen Gesellschaften — den Fernsprechverkehr nach außerhalb wohlfeiler vermitteln wird, als es seitens der Chicago Telephone Co. geschieht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.90
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Francs	19.45
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	27.00

— Rücksichtsvoller Wirth. — In Ihrem Hotel war gestern Abend ja schon um 9 Uhr alles dunkel? — Ja, wir hatten nämlich nur Hochzeitsreisende im Hause.

Street Railway Company benutzte Kraftanlage an der Nordwestecke von 35. Str. und Kedzie Ave. ist vonOskar Baur, einem Mitgliede der Liquid Carbonic Company, gekauft worden. Das Eigenthum, 597 bei 607 Fuß, liegt der im Bau befindlichen neuen Anlage der Liquid Carbonic Company gegenüber.

Das Apartment-Gebäude an der Ostseite von Calumet Ave., 97 Fuß nördlich von 45. Str., 50 bei 128 Fuß, ist von Silas D. Newton von Sandwich, Jll., an Morris Roosakoff von Texas, Mich., für $16,000 verkauft worden. Es ist mit $10,000 belastet.

Novitas B. Aspinall und T. Artemus Borton von Plymouth, Ind., haben von Frau Hilda R. Reinhold das Apartmentgebäude an der Ostseite von Kimbark Ave.; 50 bei 125 Fuß südlich von 52. Str., mit $12,500 belastet, für $25,000 gekauft.

Das unbebaute Land an der Nordwestecke von Lincoln Str. und Balmoral Ave., 292 bei 368 Fuß, 2.481 Acres, ist von John H. Miller an den Fuhrunternehmer George P. Longwell verkauft worden. Longwell hat von der Chicago Title & Trust Co. $20,000 auf 4 Jahre zu 5 Prozent geliehen. Er will ein Speicher- und Stallgebäude bauen.

Das Miethshaus an der Südostecke von Adams und Desplaines Str., 28 bei 74½ Fuß, ist von Charles F. Batchelder von Mount Desert, Me., für $18,750 an Adolph H. Bernstein verkauft worden.

Thomas R. Bishop hat an Robert

Mißachtung des Gerichts.

J. E. McEldowney muß sich wegen Angriffs auf Richter Walker verantworten.

Wegen Mißachtung des Gerichts wird sich am Freitag J. Edson McEldowney im Gerichtshof Richter Walkers zu verantworten haben. Das Verfahren ist die Folge einer Einhaltsklage, durch welche die National Life Insurance Co. versucht, McEldowney und Gustav Myers an der Verbreitung einer Flugschrift zu hindern, in der ihre Leiter angegriffen werden. Richter Walker und Gerichtsreferent Sigmund Zeisler haben die Verhandlungen in dem Einhaltsverfahren geleitet. McEldowney hat wiederholt die Haltung des Richters und des Gerichtsreferenten einer scharfen Kritik unterzogen. Levy Mayer, Anwalt der Versicherungs-Gesellschaft, behauptet, daß McEldowney auch Staatsanwalt Wayman einen Dieb genannt habe, was McEldowney nicht in Abrede stellt. Die eigentliche Veranlassung zu dem Verfahren wegen Mißachtung des Gerichts aber gibt ein Schreiben McEldowney's an Herrn Zeisler, dessen Inhalt dieser als niederträchtig und unbegründet bezeichnet.

— Im Dusel. — Sumpf: Süffel, wohin gehst du denn? — Süffel (betrunken): In's Meldeamt, ich muß fragen, wo ich eigentlich wohne!

— Druckfehler. — Er war sehr für heitere Geselligkeit; am liebsten war ihm stets der Anblick roher Menschen.

Personal-Nachrichten.

— Der in Sängerkreisen wohlbekannte Herr Karl Maßmann und seine Frau feierten gestern Abend in ihrer Wohnung an N. Halsted Straße den 40. Jahrestag ihrer Verheirathung, zu welcher Feier sich eine Anzahl Freunde und Verwandte der Familie eingefunden hatte. Da die Witterung gestern Abend sehr ungünstig war, brachte der Gesangverein Harmonie, dessen langjähriges Mitglied Herr Maßmann ist, dem Ehepaar ein Ständchen von der Lincoln Turnhalle aus durch das Telephon, und zwar mit großem Erfolg.

— Ihrem Stadtoberhaupt, Herrn Dr. Georg Sintzel, gab gestern die Bevölkerung von Niles Center, der sich zahllose Freunde des Verstorbenen aus der weiten Umgegend angeschlossen hatten, das Geleit zur letzten Ruhestätte auf dem St. Peter-Gottesacker. Dr. Sintzel war in Cincinnati geboren, in Belleville, Ja., wohin seine Eltern übergesiedelt waren, groß geworden, hatte sich auf das Studium der Heilwissenschaften geworfen und war nach glänzend bestandenem Examen nach Niles Center gekommen, wo er über ein Menschenalter seinen Beruf ausgeübt hat. Er war ein wirklicher Menschenfreund, ein echter Sproß deutschen Stammes, und was seine Mitbürger von ihm hielten, bewiesen sie dadurch, daß sie ihn vierzehn Mal zum Bürgermeister wählten. Außer der Gattin hinterläßt der Verstorbene zwei Söhne, von denen der eine ebenfalls in Niles Center als Arzt thätig ist. Der Verstorbene kränkelte seit letztem Herbst, glaubte aber lange, das Uebel überwinden zu können.

— Dr. F. Ziegfeld, der Präsident des Chicago Musical College, wurde gestern Abend in seiner Wohnung, 1448 W. Adams Str., durch den Besuch von hundert Freunden freudig überrascht. Viele Herren und Damen aus Theater- und musikalischen Kreisen waren unter den Anwesenden. Der Umstand, daß Dr. Ziegfeld jetzt 43 Jahre an der Spitze der von ihm geleiteten Anstalt steht, gab den Anlaß zu der Ueberraschung.

— Herr Charles F. Weber, ein bekannter Deutscher und angesehenes Mitglied der Chicago Turngemeinde, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 66 Jahren gestorben. In Eßlingen in Württemberg geboren, kam er als Knabe nach Amerika und im Jahre 1863 nach Chicago. Hier arbeitete er in der Fabrik der Adams & Westlake Company als Metallspinner und eröffnete später mit seinem Bruder auf der Westseite ein eigenes erfolgreiches Geschäft. Mitglied der Turngemeinde war er vom ersten Jahre seines Hierseins bis zu seinem Tode. Die Gemeinde und der Turnerpionier-Verein, dessen langjähriger humorvoller Sekretär er war, betrauern in ihm ein hochgeschätztes Mitglied. Herr Weber hinterläßt eine Wittwe, Frau Mathilde Weber, und sechs Kinder, Frau A. G. Steinmetz, Walter Weber, Frau C. H. Stone, Frau W. H. Heß, Francis und Annette Weber. Vom Trauerhause, 4536 Magnolia Ave., aus wird der Verstorbene morgen Nachmittag um 2:30 Uhr nach dem Friedhofe Graceland zur letzten Ruhe geleitet werden.

Das Sängerfest in Omaha.

Die Festbehörde läßt von sich hören. — Gute Aussichten auf Erfolg.

Die als Omaha Sängerfest Association mit $10,000 Kapital inkorporirte Festbehörde für da im kommenden Sommer in Omaha stattfindende 24. Sängerfest des Sängerbundes des Nordwestens hat durch Präsident R. C. Strehlow und Sekretär Val. J. Peter an die Mitglieder der Bundesvereine ein Rundschreiben gerichtet, in welchem sie allerlei interessante Mittheilungen über ihre Thätigkeit macht. Man erfährt aus dem Schreiben, daß in Omaha große Begeisterung für das bevorstehende Fest herrscht; die Aktiven des Omaha Männerchors haben seinerzeit unter sich sofort $2000 als Grundlage des Bürgschaftsfonds aufgebracht und im Oktober ein großes Bankett veranstaltet, welchem Bundespräsident Otto Rohland von St. Paul und Bundessekretär Geo. Kieck, sowie Festdirigent Theodor Reese beiwohnten. Seither sind weitere $1000 gezeichnet worden, und man hofft, in allernächster Zeit schon den ganzenFonds zusammen zu haben. Präsident Strehlow, selbst ein aktiver Sänger, hat $1000 gezeichnet. Der künstlerische Erfolg des Empfangskonzerts kann heute schon verbürgt werden, da unter Reeses Leitung die neu organisirten und rasch aufblühenden Festchöre mit begeistertem Eifer am Werk sind.

Die erste Nummer der Sängerfest-Zeitung soll Ende dieses Monats erscheinen. Das Fest findet am 20., 21., 22. und 23. Juli 1910 statt und beginnt einen Tag früher als die bisherigen Sängerfeste, sodaß der Schluß, das große Volksfest, wegen der Sonntagssperre, bereits am Samstag abgehalten wird.

Der Eröffnungstag mit dem Empfang der Sänger und Festgäste am Nachmittag und dem großen Empfangskonzert am Abend ist am Mittwoch. Am Donnerstag Nachmittag wird das Künstlerkonzert der Solisten und des Festorchesters gegeben und am Abend das erste Bundeskonzert. Am Freitag Nachmittag ist Kinderkonzert und am Abend zweites und letztes Bundeskonzert. Am Samstag gibts am Morgen die Delegatensitzung. Mittags die Festparade und darauf das große Volksfest.

Die Sängerfest-Gesellschaft wird nach dem letzten Bundes-Konzert, am Freitag Abend, zu Ehren der Sänger und einer Anzahl Gäste einen Massen-Kommers geben, der an Originalität Alles übertreffen soll, was bisher auf Sängerfesten an Unterhaltung geboten wurde.

Während der Festtage wird auch der Deutsch-Amerikanische Preßverein des Westens seine Jahresversammlung in Omaha abhalten. Die Behörde versichert den Festbesuchern, daß sie niemals besser und bequemer einquartirt sind, als sie es in Omaha sein werden, und zwar zu mäßigen Preisen.

— Absicht. — A.: Du hast nun doch 10,000 Mark in der Lotterie gewonnen; da kannst du mir wohl 1000 Mark leihen? — B.: Nee, mein Lieber, in der Absicht hab' ich nicht gewonnen!

— Fatale Subordination. — Unteroffizier (nach langen, vergeblichen Erklärungen an seine eigene Stirn deutend, zum Rekruten): „Da fehlt es eben, nicht wahr?" — Rekrut: „Jawohl, Herr Unteroffizier!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Arsene Lupin."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Fort Theater. — „The Kissing Girl."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Havana."
Illinois. — „Kitty Grey."
Studebaker. — „Alias Jimmy Valentine."
Colonial. — „Miß Innocence."
Crown. — „Three Weeks."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Lokalbericht.

Sturm und Glatteis.

Frauen über die Straße geweht. — Hochbahnzüge haben schwere Fahrt.

Die Chicago Railways Co. hatte seit 8 Uhr gestern Abend Schneepflüge in Betrieb, um die Geleise freizuhalten; als dann aber das Glatteis in den frühen Morgenstunden immer schlimmer wurde, versagte der Dienst, und die Personenwagen liefen völlig planlos. Noch schlimmer wurde es auf denjenigen Hochbahnen, auf denen die Züge über eine schiefe Ebene fahren, auf der Northwestern-Hochbahn, an der Wilson Ave., auf der Oak Parker, an der 52. Ave. und West Lake Straße und auf der Garfield Park-Linie, an der Nord 48. Ave. Die Schienen waren an diesen Stellen so glatt, daß ein Zug zehn Minuten Zeit gebrauchte, um an der 52. Avenue von der Straßenhöhe auf das Hochbahngerüst der Oak Parker-Linie zu gelangen. Ein Hochbahnzug derselben Linie machte in der Zeit von 1 bis 5½ Uhr früh nur zwei Rundfahrten zwischen dem Hauptgeschäftsviertel und Oak Park. Es war gefährlich, mit der üblichen Geschwindigkeit zu fahren, obwohl auf der Oak Parker Linie Doppelmotoren verwendet wurden. Auch in den späteren Morgenstunden war die Verkehrsstörung noch recht empfindlich, und Abertausende von Personen sind zu spät zu ihrer Arbeitsstätte gelangt.

In dem schweren Sturm gestern Abend sind viele Menschen auf den eisbedeckten Bürgersteigen gestürzt. Der mit vierzig Meilen die Stunde Geschwindigkeit über Chicago brausende Sturmwind und die schlüpfrigen Wege machten den Straßenverkehr zu einem außerordentlich gefahrvollen. Namentlich an den Straßenecken, an denen Hochbauten stehen, war es fast unmöglich, vorbeizukommen. An der Michigan Ave., zwischen Congreß Straße und Jackson Boulevard, waren Parkpolizisten zur Hilfe für schwächliche Personen aufgestellt und Seile gespannt worden. An der Congreß Straße, zwischen dem Auditorium und dem Congreß Hotel, wurden Frauen direkt über die Straße geweht und dann von Polizisten und Hoteldienern in Sicherheit gebracht. Mehrere Lohnkutschen wurden durch den Wind von ihrer Haltestelle fortgeweht. Durch die Hagelschlossen wurden in allen Stadttheilen Fensterscheiben zerschlagen. Der Straßenbahn- und der Hochbahnverkehr erlitten verhältnißmäßig wenig Störung.

Schindler's Theater.

Ein ganz besonders vorzügliches Programm wird während dieser Woche den Besuchern des beliebten Schindler'schen Vaudeville-Theaters auf der Nordwestseite geboten. Als Hauptattraktion hat Direktor Schindler den Charakterdarsteller Bothwell Brown gewonnen, welcher mit seiner Gesellschaft eine urkomische Travestie von „Antonius und Cleopatra" vorführt. Ferner sind auf dem Programm die Gesangs-Soubrette Dorothy Vaughan, Blakes bockiger Esel, Canada Corlett & Co. in einem reizenden Drama des Westens, betitelt „In Wyoming", der Akrobat J. Vivian und die neuesten Schöpfungen auf dem Gebiete der beweglichen Bilder. Es finden abendlich 2 Vorstellungen, die erste um 7:15, die zweite um 9 Uhr, statt.

— Noch schlimmer. — A.: „Ich ziehe aus meiner jetzigen Wohnung aus!" — B.: „Die Miethe ist wohl zu hoch?" — A.: „Nein, aber der Wirth will sie durchaus bezahlt haben!" —

— Der Makulaturpoet. — Dichterling: „Wie — noch keine meiner Dichtungen ist Dir zu Gesichte gekommen?" — „Aber, Mensch, Du weißt doch, daß ich Vegetarier bin!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren, Kegel aufzusetzen. 1157—1159 Belmont Ave., Ecke Racine.

Verlangt: Ein älterer Mann (kath.) für leichtere Arbeit. Zu erfragen 1037 Center Str. mido

Verlangt: Starker deutscher Junge, um im Store zu arbeiten und das Billiard und Pool Table Geschäft zu erlernen. Lohn zum Anfang $5. 2256 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Ein deutscher Porter, der etwas Bartenden kann. 375 East 26. Str.

Verlangt: Junger Mann, Deutscher, für Brauerei, guter Lohn. Adr.: G. 196, Abendpost. mido

Verlangt: Upholsterers an Stühlen, Couches und Davenports. Chicago Lounge Co., Hammond, Ind. midofrsa

Verlangt: Drehbank-Arbeiter, vertraut mit genauer wechselbarer Arbeit. Boring Mill Arbeiter, erfahren an kleineren Arbeiten. Erfahrene Schleifer, die nach Micrometer-Maß arbeiten können. Aurora Automatic Machinery Co., Aurora, Ill. 5janlwX

Verlangt: 4 starke Jungens. Great Western Fixture Works, Lake und May Str.

Verlangt: Junger Mann, in einem Saloon zu arbeiten; muß englisch sprechen können. 359 Wells Str. dimi

Verlangt: Kellner, stetiger Mann. 67 Dearborn Straße. dimi

Verlangt: Taschenmacher und Stepper an Hosen. 1638 N. Ashland Ave., Ecke Emily. dimi

Verlangt: Artisten, 10 gute erster Klasse Porzellan-Dekorateure. Whites Art Co., 201 E. Ontario Str. 4jalwX

Verlangt: Guter Porter, junger Mann, der schon in einer Halle gearbeitet hat. Chas. Count, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. dimido

Verlangt: Gießer für Ornamental Plaster Arbeit; stetige Arbeit. Sofort anzufragen: Decorators Supply Co., 2547 Archer Ave. dimi

Verlangt: Sofort guter Butcher. 1133 S. Western Ave., nahe 12. Straße. 29dezlwX

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes, Brot und Rolls. 1744 35. Str.

Verlangt: Mehrere Schuhmacher. M. Larson, 34 Fifth Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Butcher; einer, der gut räuchern und kochen kann. 648 Wells Str. mido

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 1850 Mohawk Str.

Verlangt: Barbiere, stetig, $14; Abends, $10; Samstags, $6; auf's Land, $12. Viele Stellungen. Shops zu verkaufen, zu vermiethen. 195 La Salle.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann, zwischen 50 und 60 Jahren, um Pferd und Buggy zu besorgen und sich um's Haus herum allgemein nützlich zu machen; gutes Heim, Kost und Lohn. 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. mido

Verlangt: Junge, in Apotheke. 2600 Division Str.

Verlangt: Erstklassiger Dye Maker. 1513 Diversey Boul.

Verlangt: Erfahrener Mann, auf einer Farm, nahe Chicago. Nachzufragen: 119 Monroe Str., Zimmer 1809.

Verlangt: Aelterer, lediger Mann, für Hausarbeit und Pferd und Kessel zu besorgen. 849 Center Str.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen und Blacksmith Helfer. 618 West 18. Straße. midofr

Verlangt: Guter Barbier, der englisch spricht, mit Board und Zimmer. 1117 West 31. Straße.

Verlangt: Ein guter Porter, Empfehlungen verlangt. George Scholler, 3710 S. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 1449 Webster Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann für Box u. Shippingroom. C. E. Murbach & Co., 215 Ohio Straße.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. — 2658 South 41. Ave.

Verlangt: Reinlicher älterer Mann im Hause zu helfen. Sehr gutes Heim. Adr.: G. 180, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, welcher schon in der Bäckerei gearbeitet hat oder ein frisch Eingewanderter. 1020 Blue Island Ave., nahe Taylor Str.

Verlangt: Ein Mann um Business-Lunch zu kochen. 4800 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, der deutsch und englisch setzen kann. Adr.: M. 723, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge von 16—17 Jahren, um in Office einer Mobilien-Fabrik als Hilfe und Laufjunge zu arbeiten, muß an Nordwestseite wohnen und bei seinen Eltern logiren, muß deutsch reden können. Lohn $4.50. Antworten adressire: T. 242, Abendpost.

Verlangt: 10 gute Möbeltischler. 1132 North Clark Straße.

Verlangt: Erster Klasse Holz-Modellmacher. Nachzufragen bei A. J. Rumely, c. o. M. Rumely Company, La Porte, Ind. midofr

Verlangt: Jungens für Wurstmacherei. A. Peters & Co., 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 1140 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein selbständiger Brotbäcker. 2805 Van Buren Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher. 817—19 S. Western Ave.

Verlangt: Guter Porter, der sein Geschäft versteht. 500 Wells Str.

Verlangt: Starker Junge, in einem Meat Market. 3719 N. Ashland Ave.

Verlangt: Schuhmacher, der die Goodyear oder Fleming Schuh-Reparatur-Maschine bedienen kann. Deutscher bevorzugt. Adr.: M. 715 Abendpost. 30dzlwX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jung verheirathetes Ehepaar für Arbeit im Saloon. Mann für Porterarbeit, muß ein wenig englisch sprechen, und Frau für Hausarbeit. A. Gaebel, 1340 West North Ave.

Verlangt: Mann und Frau. Mann muß mit Pferden umgehen können und sich sonst nützlich machen. Frau die Küche zu besorgen, muß kochen können. — Nachzufragen am 6. Januar zwischen 3—5. 226 South Water Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter, junger, verheiratheter Bäcker sucht stetige Arbeit als zweite Hand, oder irgendwelche andere Arbeit. Adr.: 631 Dewey Place, 2. Flat.

Gesucht: Mann, 27, verheirathet, guter Bartender, Waiter, Lunchkoch, sucht Stellung. Tel.: 4160 North. mido

Gesucht: Gute 2. Hand sucht Stelle an Brot oder Cakes. T. W., 1781 N. Rockwell Str.

Guter Hauspainter, Calciminer und Paperhanger empfiehlt sich bei annehmbaren Preisen. Gute Arbeit garantirt. Charles Peil, 1907 N. Halsted Str., oben.

Gesucht: Nüchterner, fleißiger Deutscher, Ende der 30er, kann kochen, Lunch besorgen, verrichtet alle Arbeiten, sucht Stelle hier oder auswärts, auch privat. Adr.: G. 188, Abendpost.

Gesucht: Suche als Hilfs-Ingenieur, Heizer oder Reparatur-Maschinist stetige Arbeit; habe gute Empfehlungen. Peter Oelberg, 320 Sigel Str., hinten. mifrson

Gesucht: Junger Mann, gut empfohlen, sucht Stelle als Porter und Bartender. Charles, 4104 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen irgendwelche Beschäftigung. Auch in Fabrik. 17 East Ohio Str.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Arbeit, Janitor oder Elevatormann. Leusha, 1435 Washburne Ave. midofrsa

Gesucht: 21 Jahre alter, in Europa ausgelernter, tüchtiger Schneider wünscht in einer größeren, feineren Schneiderei stetigen Platz zu bekommen. Adr.: John Jaßbec, 1625 S. Center Ave.

Gesucht: Guter, stetiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 1434 Clybourn Ave.

Gesucht: Bartender, nüchtern, scheut weder Arbeit noch Stunden, sucht Stellung. Hermann Fischer, 1335 Wells Str.

Gesucht: Junger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Stellung; hat beste Empfehlungen. Ch. [illegible], 1494 Sedgwick Str., Store.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, sechs Monate im Lande, sucht Stelle. 481 North Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit; kann Maschinenarbeiten, Steamfitting, Zimmerarbeit usw. verrichten. Bitte, zu schreiben: G. 187, Abendpost. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter österr.-ungarischer Brotbäcker sucht Stellung als solcher. Zu erfragen Germann, 677 Milwaukee Ave. midofr

Gesucht: Verheiratheter Mann (25 Jahre) spricht 5 Sprachen, ist Maschinenschlosser, versteht Dampfheizung, wünscht irgendwelche Stellung. Geht als Janitor, Hausmann oder auf Farm. Bitte schreiben oder vorzusprechen. 1825 May Str., Ecke 18. Place, vorne unten. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit, auch für Reparaturen. Phone Yards 2511.

Gesucht: Junger tüchtiger Wiener Bäcker sucht Arbeit. Kobler, 742 La Salle Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Junger Deutscher wünscht die Bäckerei zu erlernen oder irgendwelche Arbeit. Jardoben, 6810 S. Halsted Str.

Gesucht: Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 1708 Mohawk Str.

Gesucht: Driller und guter Schlosser sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: M. 714, Abendpost.

Gesucht: Bäcker, fleißiger Arbeiter an Brot und Rolls wünscht Stelle als zweite oder dritte Hand. Adr.: Herman Block, 2156 Montrose Ave., Ecke Lincoln Ave., Tel. Edge 410. mido

Gesucht: Junger Mann von 19 Jahren sucht irgend eine Stelle als Treiber, hat schon ein Jahr lang einen Bäckerwagen gefahren, kann auch in der Bäckerei arbeiten. 323 West 51. Straße.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetige Stellung; hat Erfahrung und besitzt gute Empfehlung. R. Wagner, 1810 S. Central Park Ave. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger deutscher Brotbäcker sucht dauernde Stelle. 1514 Larrabee Str., hinten. dimi

Gesucht: Short Order Koch, verheirathet, sucht stetige Stellung. A. R., 2223 Coblentz Str. dimi

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle für Porter, versteht Dampfheizung. Holz, 2302 High Str. dimi

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. J. W., 2742 N. Ashland Ave., 1. Flat. 4jalw

Gesucht: Erfahrener Maschinist und Feuermann, ist Schlosser, versteht alle Reparaturen, übernimmt irgendwelche Stelle. J. S., 1440 Milwaukee Ave. dimi

Gesucht: Ein anständiger Mann sucht Stellung als Porter und Lunchmann. Adr.: G. 166, Abendpost. modimi

Gesucht: Painter sucht irgend welche Stelle. Nr. 1807 Fisk Straße. mo—do

Gesucht: Erster Klasse Bartender, durchaus erfahren in prominenten Cafés, wünscht stetige Stellung. Zacharias, 2022 Fremont Str. Telephon: Lincoln 2828. 3jan,lw

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge sucht irgendwelche Arbeit. 1637 Burling Str., hinten.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloon-Porter; versteht auch Lunch zu besorgen, kann etwas Bartenden und Kessel heizen. 926 North Ave. mido

Gesucht: Inside Carpenter sucht Arbeit, versteht auch Schreiner-Arbeit und Drechseln. Bresinger, 1608 Fullerton Ave.

Gesucht: Junger Mann, hat schon zwei Jahre in Baltimore in einer Bäckerei gearbeitet, wünscht die Bäckerei zu erlernen. Nachzufragen: 1761 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Kaufmann mittleren Alters, gewandt im Rechnen, Schreiben, Buchführung etc., beherrscht etwas englisch, war in Deutschland vorzüglicher Verkäufer, sucht irgendwelche Stellung. — Adr.: P. 632, Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen.

Erfahrene Nähmaschinen-Operators.

Mädchen, um das Handschuh-Nähen zu erlernen.

Stetige Arbeit.
Eisendrath Glove Co.,
Elston und Armitage Avenue.
modimi

Verlangt: Näherinnen bei Hand an Coats. 1255 Lawndale Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen, um in der Bäckerei mitzuhelfen. 3260 Lincoln Ave.

Verlangt: Taschenmacher an Hosen. 3308 N. Oakley Ave. midofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Westen, Edgebasters, Knopfloch-Näherinnen und erfahrene Finishers; Arbeit auch nach Hause gegeben. Eder, 1950 Thomas Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; nachzufragen bei S. Samuelson, Ecke Division Str. und Willow Ave., Austin. midofr

Verlangt: Mädchen zum Nähen bei Hand an Coats — 1255 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Mädchen um das Weben von Bändern zu erlernen, reinliche Arbeit. Leon Freeman, 355 Union Park Court, Ecke Arbour Place. midofr

Verlangt: Mädchen um künstliche Blumen herzustellen. Hoher Lohn bezahlt und stetige Arbeit. — Kommt sofort. J. Raike & Co., 218 E. Washington Straße. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Hot Glue Handarbeiterinnen, an Pappschachteln; stetige Arbeit. Knickerbocker Case Co., 143 West Michigan Str. dimido

Verlangt: Mädchen, um bei Hand zu nähen. — Vaughan 44 Pearson Str. 4jalwX

Verlangt: Arbeiterinnen für Maschinen- und Handarbeit an Damenhüten; garantire guten Lohn; ebenfalls Lehrmädchen verlangt; Lohn während der Lehrzeit. L. Elster, 3217 N. Troy Str., nahe Belmont Avenue. dimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Handschuhe zu nähen. Prochnow Glove Co., 1218—1222 N. Campbell Ave. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4515 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit, und in der Bäckerei mitzuhelfen. 3687 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Restaurant-Arbeit. 1302 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4312 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6605 S. Morgan Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat, guter Lohn. Empfehlungen. Muß englisch sprechen. 5160 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges sauberes englisch sprechendes Mädchen als Aufwärterin in Restaurant. 1302 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 1922 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Empfehlungen. 3026 Indiana Ave. mido

Verlangt: Haushälterin, ungefähr 35 Jahre alt. 644 Briar Place, 2. Flat. mido

Verlangt: Eine deutsch-englisch sprechende Kellnerin — 205 E. 39. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 426 East 46. Place, 2. Flat. mido

Verlangt: Frau für tägliche Hausarbeit. 727 Aldine Ave., nahe Halsted Str., Mrs. Goldman.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 915 S. Marshfield Ave. midofr

Verlangt: Zuverlässige deutsche Frau mittleren Alters, die englisch spricht, 2 in Familie, für leichte allgemeine Hausarbeit, eine die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Empfehlungen verlangt. — Nachzufragen Vormittags von 8 bis 12, Abends von 6 bis 8. Mrs. H. Bennett, 4939 A Michigan Ave.

Verlangt: Ledige starke Köchin für Saloon. Guter Lohn mit Board und Zimmer. 2643 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen bei Kindern und für leichte Arbeit. Mrs. L. Kaufman, 3654 Diversey Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Guter Lohn. 3746 Rokeby Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältliche Frau oder ein ältliches Mädchen. Katholisches vorgezogen. Anzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 622 N. Grove Place, nahe Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4932 Champlain Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7. 174 North Euclid Ave., Oak Park.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Wm. Großman, 729 Grand Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5.50. E. T. Bennett, 147 N. Hermitage Ave. dimi

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, die englisch sprechen kann, um den Haushalt zu führen; wird als Familienglied behandelt. Adr.: L. Muzik, Highland Park, Ill. dimi

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, auf ein kleines Kind aufzupassen. 1527 Fullerton Ave. Store. dimi

Verlangt: Frau für kranken Mann zu verpflegen. 3516 Grand Blvd., Apartment 1. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4634 Wentworth Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4814 Süd Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit; keine Wäsche. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave., Edgewater. dimido

Verlangt: Köchinnen, und Mädchen für Hausarbeit, und zweite Mädchen; frisch eingewanderte Mädchen erhalten sofort Stellung. The Indiana Avenue Employment Office, 3155 Indiana Ave. dimidofrsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Saloonarbeit. Bitte vorzusprechen Nr. 920 Nord Halsted Straße. Charles Pärtleff. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1400 N. Maplewood Avenue. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit: frisch eingewandertes bevorzugt. 1020 Farwell Avenue, nahe Ashland. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, das bürgerlich kochen kann; guter Lohn, drei Erwachsene in der Familie. 123 East 46. Str., nahe Michigan Avenue. N. Reutlinger. dimi

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches oder slawisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. Mr. Jetty Englander, 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann. Empfehlungen. 3242 Indiana Avenue. Mehler. modimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1460 N. Paulina Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6.00. 6513 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: 30 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen. 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3614. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Theo. Michels, 446 La Salle Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Nurse für dreijähriges Kind; Empfehlungen, guter Lohn. 3818 Grand Blvd Telephon: Douglas 4142. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 733 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein Kind acht zu geben; muß zu Hause schlafen. 232 Bissell Str., Milch Depot. mido

Verlangt: Deutsche Frau, Montags zu waschen. 1360 Cleveland Ave., hinten, unten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. Weinstein, 1336 Blue Island Ave., gegenüber Maxwell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Drei in Familie; keine Wäsche; muß Zeugnisse haben. Berger, 5100 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen. 1361 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1835 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Saloon. 3113 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 5042 Armitage Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für das richtige Mädchen. 6138 Sheridan Road, North Edgewater.

Verlangt: 13—14jähriges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Gutes Heim. 714 Diversey Boulevard, Gilbert.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hübsches Heim. Guter Lohn. Sechs Zimmer Flat. Nachzufragen oder telephonirt. 1345 East 53. Str., 3. Flat, Tel. Hyde Park 3441. mido

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit in einem Saloon. 689 Milwaukee Ave., eine Treppe.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder junges Mädchen um behilflich zu sein. Mrs. H. A. Parkin, 1047 E. 47. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, dampfgeheiztes Flat. Lohn $4. 3722 Lake Ave. Hirsch.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, gutes Heim, guter Lohn. 4818 Forrestville Ave., zwei Blocks östlich von Grand Boulevard. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche; Erwachsene. 923 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Mrs. Bensabat, 5311 Prairie Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3254 Pierce Ave., Ecke Spaulding, 2. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen; Bäckerei. 918 N. Ashland Ave., Ecke Cornelia Str.

Verlangt: Ein Mädchen, von 15 bis 16 Jahren, für Hausarbeit und in der Bäckerei mitzuhelfen. 1757 Augusta Str., nahe Wood Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4246 Vincennes Ave., Flat 1.

Verlangt: Eine Wasch- und Reinmache-Frau. 1057 N. Humboldt Str., Ecke Thomas. mido

Verlangt: Erste Köchin. 99 East Madison Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, für die bestbezahlten Plätze in der Stadt. Nachzufragen bei F. Hildebrandt, 2242 Burling Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit, in Privat-Boardinghaus. 340 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1802 Mohawk Str., unten.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; Zwei in Familie: $6.00. Mrs. Young's Employment Office, 718 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 1782.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, als Haushälterin; reinlich, ohne Anhang. Nachzufragen Donnerstag Morgen. 2311 West North Ave., nahe Oakley Ave., Store.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin. H. Molner, 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3238 Beach Ave., nahe Kedzie und North Ave.

Verlangt: Sauberes Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 433 Arlington Place.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4627 Kenmore Ave., nahe Wilson Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Huttner, 4431 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; Dampfheizung; guter Lohn. Sofort vorzusprechen. 805 S. Marshfield Ave., nahe Polk Str. Telephon: Ashland 1971.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1638 Meyers Court.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Roominghaus oder in deutschem Hospital oder in Restaurant, Geschirr zu waschen. 2639 Southport Ave., hinten unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, Schneiderin, sucht Stelle bei Kleidermacherin. Bitte, persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 1653 Vine Str., hinten.

Gesucht: Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1409 Fremont Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung in Privathaus; kann englisch sprechen. Bitte, selbst vorzusprechen. 219 Root Str.

Gesucht: Waschfrau, kann waschen und mangeln, wünscht Wäsche in Boardinghaus; gute Empfehlungen. Anna Friech, 1420 West 15. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 3309 Bishop Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Arbeit in Privathaus. Bitte, persönlich vorzusprechen. M. Szalo, 1125 Johnson Str.

Gesucht: Frau sucht Platz für Kochen und Backen in Restaurant. Persönlich vorzusprechen. 733 West 17. Place, Anna Gabriß.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 2330 Cooper Str., hinten oben.

Freundliche Frau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Tel. 2993 Humboldt. 2430 N. Western Ave., Mrs. A. Schmeling.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, kann auch kochen. G. Swaart, 1156 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2314 Southport Ave., hinten oben.

Gesucht: Ein besseres deutsches Mädchen sucht Stelle. 1718 Larrabee Str., 1. Flat. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: 17 Jahre altes Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Theresa Mayer, 1513 Belmont Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht stetigen Platz in kleiner Familie für gewöhnliche Hausarbeit. Adr.: 3100 Southport Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. Adr.: 3149 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Reinmachen. 8023 S. Parnell Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann Waschen und Bügeln. 4445 Fifth Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; ohne Wäsche. Persönlich vorsprechen. 1400 Larrabee Str., 2. Flat, Stutz.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Waschplätze für Montag und Donnerstag. 3147 Southport Ave., Basement.

Gesucht: Ledige deutsche Frau, 50 Jahre alt, kräftig, wünscht Stelle bei einem Wittwer oder kleiner Familie; bei Katholiken vorgezogen; scheut keine Arbeit. Bitte, persönlich vorsprechen. 326 East 24. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1531 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Waschen oder Bügeln. Miß Stein, 1334 Edgewood Ave.

Gesucht: Junge starke deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. Phone Yards 2511 mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin kann kochen und alle Arbeiten machen, kleiner Lohn. Kein Waschen. 10210 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle in Hotel oder Saloon. Selber vorzusprechen, 3141 N. Paulina Str., nahe Belmont. dimi

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. W. B., 1517 Mohawk Str., oben. dimi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder sonst was, spricht slawisch und deutsch. 4947 Laflin Str., Basement. dimi

Gesucht: Deutsche selbstständige Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant, spricht nur deutsch. Adr.: P. 629 Abendpost. 29dzlwX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Rüstige Wittwe, Anfang der Fünfziger, sucht Stelle in Wittwers-Familie. 2851 Lincoln Ave.

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau, die gut nähen kann, wünscht Arbeit bei Kleidermacherin. 1920 N. Halsted Str., nahe Center Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in Saloon; hat schon in Saloon gearbeitet; kann auch gut kochen. 2450 N. Ashland Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches Ehepaar, mittleren Alters, spricht gut deutsch und englisch, sucht Stellung in Hotel oder Saloon; Mann hat Erfahrung im Bartenden und Porterarbeit; Frau ist geschickt im Kochen und sonstigen Arbeiten. Adr.: M. 721, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle; die Frau ist gute Köchin, Mann versteht sämmtliche Hausarbeiten. 415 Baldwin Str., zwischen Austin und Robey.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleiner Oak-Heizofen, billig. 1488 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Möbel, auch einzeln; billig. 2329 Elston Ave.

Zu verkaufen: Kochofen mit Wasserfront, billig.— 1123 Greenwood Terrace.

Zu verkaufen: Guter Parlorofen und Bett. 1823 Division Str., Barbierstube.

Zu verkaufen: Meine sämmtlichen Möbel und Hausgeräthschaften. 2052 N. California Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen — spottbillig. 1625 Larrabee Str. 5janlw

Verkaufe spottbillig elegante Möbel für 6 Zimmer: Parlor Set, Teppich, Couch, Lederstuhle, Ausziehtisch, Dresser, Chiffonier, Betten, Bücherschrank, Sideboard, guter Kuchenofen usw., sofort, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 4jan,lw

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, $85 Parlor Set für $32; $42 Rugs für $18; Bilder, Spiegel, Uhr, Vasen, Gardinen, Nähmaschine $150 Damen Pelzcoat für $35; Piano, Tische, Stühle, Leder-Rockers, Couch. 1346 Robey Straße, nahe North Avenue. 3jalwX

Muß sofort verkaufen: Parlor Set, Rug, Garland Ofen, Bett, Stühle usw., gegen Bezahlung der Lagerhaus-Gebühren; reise nach Europa. 2418 West North Ave., nahe Western Ave. 29dez,lwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gilbert Upright, Mahagoni, drei Mon. gebraucht, $150. 733 Milwaukee Ave., 1. Fl. 3jalw

$45 kaufen $300 Bauer Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jan,1wX

Muß verkaufen: Ein prächtiges neues Piano, diese Woche, sehr billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Avenue. 3jalwX

Verschleudere hübsches $350 Piano zu Eurem eigenen Preis, sofort; großer Bargain. 2300 Jackson Boul., Ecke Oakley Ave., 1. Flat. 30dez,1wX

$65 kaufen ein schönes Upright Piano, und $15 ein gutes Square Piano. Groß. 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14dzlmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Belmont Roofing Co. verkauft wegen Flauheit der Saison ein Gespann brauner Stuten, wiegen 2800 Pfund; ebenfalls ein 1400 Pfd. schwarzes Pferd; müssen verkaufen, haben keinen Gebrauch mehr für dieselben. Keine Offerte zurückgewiesen; ebenfalls mein gutes Treib-Pferd. Nachzufragen in Office: 1741 Lake Str., nahe Wood. 4janlwX

Zu verkaufen: Zwei Geschirre, Pferde, Kipper und Decken. 1733 Clybourn Ave.

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 4janlmX

Harzer Kanarien, Andreasberg, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbfsasonmomi*

$100 kaufen 1300 Pfd. schwere Arbeits-Stute. — Wm. Webers Farm 5856 Higgins Ave., Jefferson Station, Chicago, Ill. dimi

Muß verkaufen: Eine Anzahl Stuten mit wunden Füßen, billig. Soeben erhalten 2 Wagenladungen Pferde, jeden Sonntag, 1100—1600 Pfund schwer, passend für irgendeinen Gebrauch. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 11dezlmtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Ehepaar braucht sofort Geld. $10, neues langhaariges Lynx Set, Rug Muff und Shawl, werth $65. 2438 Grenshaw Str., nahe Western und 12. Straße. midofr

Zu verkaufen: Druck- und Schneidermaschine, Hausgeräthe usw. Zu erfragen: 1480 Clybourn Ave., Store. mido

Achtung! Feine getragene Herrenkleider, 50 Stück wollene Männer-Winterüberzieher von $2 an. Gute Anzüge. Viele Coats, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher. Alles wie neu. Verkaufe billig. 639 Noble Str., nahe Erie. Schacht, Store (deutsches Geschäft). 21dzmifrmolm

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Aufruf! —
Wo ist Frieda Hartman, geb. Planz?
Längere Zeit in Chicago wohnhaft gewesen.
Auskunft wünscht ihr Bruder:
Fred. Planz,
R. R. No. 1, Kansas City, Kans.
mido

Kinder verlangt. Gute Verpflegung. 1838 Sedgwick Straße. dosa

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. Tamerou, 2904 Lincoln Ave. 5janlmX

Bella Feierstein wird gesucht von ihren Freunden. Irgendwelche Nachrichten erbeten. Samuel, 614 12. Straße, 3. Floor.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Wer sein Grundeigenthum oder Farm schnell verkaufen oder vertauschen will oder billigst Schiffskarten kaufen will, bitte vorzusprechen. Adam Majewski, 1156 Noble Str., Ecke Division Str. 29dezmisalmt

Wir empfehlen unsere selbst gestrickten Strümpfe, Sweater Coats und Damen Sweaters. Julius Irmscher, 1953 Roscoe Str., nahe Robey Str. Früher an Fullerton Ave. 8dez,misason,1m

— Für die Saison —
Paper Hanging, Painting und Calcimining. Erstklassige Arbeit, billig. Morris Bitz, 2517 Fullerton Avenue. Telephon: Humboldt 6539. 3jalwX

Warzen-, Fußleidende, „Zu Ubl", wissenschaftlicher Chiropodist, 5937 South Halsted Str. 4jan,1wX

Deutsche Filzschuhe, passend als Weihnachts-Geschenke, jede Größe, fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 9dslmX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. dez291wX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutgehende Schuhwerkstätte. Nachzufragen: 752 North Ave.

$195 kauft seinen leichten Grocery-, Bäckerei-, Zigarren-Store, 25 Jahre etablirt; gutes Auskommen garantirt; 3 feine Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 1427 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, mit Hotel, Restaurant und Ice Cream Parlor, auch Confectionern, wegen Krankheit; gut für den rechten Mann. Julius Bruder, Peru, Ill.

5 Cents Theater zu übernehmen (Lease) oder Partner, $65 monatlich, für $150. 300 Str. 3113 12. Straße, Store.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 8-Zimmer Flat, Alles hell, $200, wenn gleich genommen; Miethe $22. Alles vermiethet. 1456 N. Clark Str., 2. Treppe, zwei Blocks von North Ave.

Zu verkaufen: Boardinghaus, 8 Zimmer, Einnahme $119 monatlich; Miethe $25, ein Block vom Lincoln Park. Briefe unter Adr.: T. U. 330 Abendpost.

Zu verkaufen: Im Ganzen, 4 Zimmer Einrichtung sammt Küchen- und Waschgeschirr, wegen Abreise nach der alten Heimath, sowie große Box Cabinetmaker-Werkzeug; gute Gelegenheit für Cabinetmaker oder Carpenter. 1955 N. Halsted Str., 1. Flat. Front. dimi

Muß sofort verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: T. 246 Abendpost. dimi

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei, oder passender leerer Store, der für Bäckerei geeignet ist. Adr.: T. 247 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: 20 Zimmer Hotel zu Indiana Harbor; gutes Geschäft. Verkaufsgrund: bin ledig. Verkaufe preiswerth. Leichte Zahlungen. F. A. Borns, 3439 Michigan Ave., Indiana Harbor, Indiana. 3jalwX

Verlangt: Barbier, der einen Shop übernehmen kann, 3 Stühle mit Einrichtung, Clark Str., Rosehill: Miethe $10 den Monat. Nachzufragen: 5704 Nord Clark Straße. dimido

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Butcher, Bäcker Store, überhaupt jedes Geschäft, kaufen will, kommt zu uns. 1011 Clybourn Ave. modimidofrsa

Zu verkaufen: Meat Market, guter Platz. 4557 Wentworth Ave. 3jan,lw

Muß sofort verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, Ohio und Clark Str. Verdienst $175 monatlich über Miethe $750. Nachzufragen: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. modimi

Wenn Ihr ein Geschäft schnell und gut verkaufen oder kaufen wollt geht nach Man's Business Exchange, 84—86 La Salle Str., Zimmer 315. Aeltestes Geschäft. 14dez,1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger Mann mit etwas mechanischen Kenntnissen [illegible] Geschäft anzulegen. Zimmer 46, 125 E. Clark Str.

Zu verkaufen: Halber Antheil an erster Klasse Meat Market [illegible]. Adressirt: 2129 Belle Plaine Ave., 1. Flat. midofr

Ein Partner wird aufgenommen für ein erfolgreiches Patent [illegible]. Vorzusprechen den ganzen Tag, J. Klaßna, 2847 S. Homan Avenue. dimido

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Feiner Store mit 2 Zimmer, passend für irgend ein Geschäft. Southport und Belmont Ave. Seht John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

Zu vermiethen: Moderne Stores, $20 per Monat. 4638 Clifton Ave., Eigenthümer im Store. 3janlmX

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat. 1336 Barry Ave., nahe Southport. misa

Zu vermiethen: Sechs moderne Zimmer, 1049 Wellington Ave., nahe Lincoln Ave., August Torpe, 820 North Ave. 4jan,lw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers, 2 Mädchen oder Frauen, ein feines Federbett. Wittwe. 1878 Orchard Str.

Zu vermiethen: Neues möblirtes Zimmer zu mäßigem Preis. 2. F., 496. 700 Diversey Blvd.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer bei älterer Frau. 152 Division Str., nahe Wells. mido

Zu vermiethen: Heizbares Frontzimmer für 1 oder 2 Herren, mit Kost. Familienanschluß. Ausgezeichnete Fahrverbindung. 57 N. Marshfield Ave., nahe Ohio Str.

Zu vermiethen: Schöne helle Zimmer, mit oder ohne Board. (Deutsche Küche). 3423 Indiana Ave. dimido

Verlangt: Zwei anständige Boarders, Brüder oder Freunde. 1712 Mohawk Str., nahe North Ave. 2. Floor.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei anständiger Dame, ein Block vom Lincoln Park. 1764 Wells Str., Flat 3.

Großes helles Zimmer zu vermiethen; Leistungsfähige [illegible] Southport Ave. Straßen-Cars und Hochbahnstation. $2.50. 1338 Eddy Str., 2. Flat. 3jan,lwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Arbeiter sucht möblirtes Zimmer in der Umgegend von Milwaukee Ave., Robey Str. und Western Ave. Adr.: M. 724, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Männer suchen einfach möblirtes Zimmer mit Kochofen, ohne Board, zwischen West 12. Straße und West Chicago Ave. Adr.: T. 241, Abendpost.

Zimmer und Kost gewünscht in gebildeter deutschsprechender Familie für Junggesellen. Adr.: T. 237, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht Zimmer bei [illegible]. Clybourn Avenue.

Zu miethen gesucht: Passender Platz für Wholesale Bäckerei, womöglich mit ein oder zwei Oefen. Adr.: T. 229 Abendpost. 3jalwX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Aelterer wohlhabender Mann, Farmer, wünscht die Bekanntschaft einer katholischen Dame oder Wittwe zwecks Heirath. Adr.: M. 720, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 29 Jahre, mit eigenem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines [illegible] besitzt, zwecks Heirath. [illegible]

Heirathsgesuch: Junger Mann wünscht die Bekanntschaft mit einem Mädchen unter 24 Jahren zu machen, zwecks Heirath. [illegible] G. 189, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 40 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe ohne Kinder, zwecks Heirath. [illegible] Adr.: M. 792, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen und Herren
— Die Englische Sprache —
bekanntlich am Besten erlernt in Chicago's Erster u. Aeltester Schule (Illinois College), [illegible] Telephon: Lincoln 1151.

Privat-Sprachunterricht, für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. [illegible] der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Kochke. 12dzsonmisalm

Zither-, Piano-, Violin-, Mandolin-, Guitar-Unterricht ertheilt Frl. Dora Mueller, 2714 Armitage Ave. 26dj,lomi,1m

Beste Violin-Schule der Welt leicht erlernt nach System. 4—5 mal [illegible] Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. dimido

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt: Referenzen. Prof. C. Habrecht, 230 North Ave., nahe Sedgwick Str. 2novsalmomi

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beder's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. [illegible] Schindeln, [illegible] Gravel, [illegible] unserer [illegible] Agenten [illegible] Telephon: Humboldt 1838. 3jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $3750, nettes, großes 8-Zimmer Wohnhaus, auf 26 bei 120 Fuß Lot, im besten Theile von Ravenswood; nahe Robey Str. und Wilson Ave. oder N. W. Hochbahnstation; wird auf Wunsch des Käufers neu dekorirt; nur $300 Anzahlung und $30 den Monat, einschließlich Zinsen. Schlüssel und Näheres bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. mido

Muß verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit Basement, School Str., nahe Southport Ave., Bargain, $1850. Thies, 3017 Southport Ave. modimi

Muß verkaufen, spottbillig: 6 Zimmer und Basement Cottage, Nr. 3026 Seminary Ave., nahe Wellington Str. Näheres 1949 Orchard Str., nahe Center Straße.

Nordwestseite.

$3100 kaufen 4—5 Zimmer modernes Brickhaus, gepflasterte Straße, Zement-Seitenwege, werth $4000. Schaefers, 3435 North Ave.

$350 kaufen $750 Antheil — 6 Zimmer moderne Brick Cottage, Furnace Heizung. Schaefers, 3435 North Ave.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker hochfeine verbesserte Farm, Holland, Michigan. Pferde, Vieh, Maschinerie. Leichte Zahlungen. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acker; Leichte Abzahlung. Schreibt nach Karte. Rehf, Eigenth., 119 LaSalle Str. 19dslmX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Speziell gute 6% Erste Hypotheken:

$1800.00	6%	Sicherheit	$3800.00
2000.00	6%	Sicherheit	4200.00
2000.00	6%	Sicherheit	6000.00
2500.00	6%	Sicherheit	5500.00

Titel Garantie-Polizen, absolut sicher. Einzelheiten auf Verlangen. Zinsen fällig 1. Januar. Haene & Wheeler, Mortgage Brokers, 3198 Milwaukee Avenue, Ecke Belmont Ave. dy24,26jo4,5 6

Zu verleihen: $6000 an Privatleute. Adr. M. 713, Abendpost.

Zu verkaufen: 6 Prozent gute erste Hypotheken (tadellose Papiere) auf Grundeigenthum von $300 an aufwärts. Rehf, 119 La Salle Str., Zimmer 602. 9dslmX

Zu verleihen: Beste erste sichere Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; keine Kosten. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8of*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, mit Sicherheit auf Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission: feine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Verleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; besorgt und ausgezahlt. Telephon Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 14oi*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. Halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Hearn & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ol*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldverleihen auf Ihre Möbel oder Piano, ohne sie wegzunehmen.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und streng vertraulich.
Wenn Sie es eilig haben, rufen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie uns auf Central 5069 und wir senden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung [illegible].
Federal Loan Co.
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3lo*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz. Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen Blank aus, schickt ihn uns und unser Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...
Adresse...
Gewünschte Summe $...
Auf Sicherheit von...
Wann vorzusprechen...
A. French & Company,
Henry Spitzer, Geschäftsf.
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder andere persönliche [illegible] zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus privat.
Reliance Loan Co.,
Heinrich Wilhelm Rieß, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Alle Beträge in einer paar Stunden. Wir haben die niedrigsten Raten. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44.

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an alle Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1850. Stunden 9 bis 5 Uhr. Otto C. Beckler, 79 La Salle Str., Zimmer 34.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap.X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichten geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Schulden und Forderungen kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

A. W. Ebrim, deutscher Rechtsanwalt. — Alle Rechtssachen prompt erledigt. Geld von 5 bis 6 Prozent, und erste Hypotheken stets vorräthig. 134 Monroe Straße, Zimmer 1414. Telephon: Central 2839. 7dz,mwdb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7l5.X*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 10jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an, sowie Patienten in ihr Haus. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Humb. 23jl*X

Dampfer-Linien.

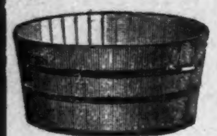
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool. Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ocean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie an allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 10ag6m

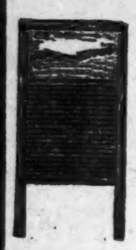
MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

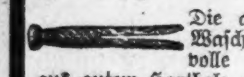
Donnerstag, den 6. Januar



Großer hölzerner Waschzuber — mit Draht- oder Band-Reifen, spez., **65c**



Waschbrett, hat sehr gute Reibfläche — breiter ovaler Protektor - Obertheil und ventilirte Rückseite — der gewöhnliche Preis ist 22c — speziell verkauft zu **14c**



Die allerbesten Waschklammern — volle Größe und aus gutem Hartholz gemacht, speziell, 90 für **5c**

Groceries.

Quaker Toasted Corn Flakes, per Packet	5c
Beste deutsche Linsen — per Pfund	6c
Fancy japanischer Reis — per Pfund	6c
Extra fancy Cranberries — per Quart	8c
Extra große Santa Clara Prunes, per Pfund	10c
Beste handgepflückte Navy-Bohnen, 3 Pfund für	14c
Lowneys Kakao — per ½-Pfund-Büchse	17c
Fancy gedörrte Pfirsiche — 2 Pfund für	21c
Fancy Kaffee — reguläre 28c-Sorte, per Pfund	24c
Fancy Zucker-Corn — 3 Büchsen für	25c
Fancy Early June Erbsen, 3 Büchsen für	25c
Beste Family Seife — 10 Stücke für	29c

Fleischmarkt.

Native Chuck Roast, Pfd.	9½c
Fancy Sirloin Steak, Pfd.	13¾c
Fancy ¼ Kalbfleisch, Pfd.	9½c
Fancy Veal Stew, Pfd.	9½c
Magere geräuch. Butts, Pf.	15¾c
Beste Schinken, Pfd.	15¾c
Bester Limburger oder Cream Käse, per Pfund	18½c
Allerbeste Elgin Creamery Butter, per Pfund	38c

Liköre.

1 Gallone Guckenheimer, regulär $3.00, speziell	$2.30
1 Flasche Three-Star White Brandy, regulär 85c, speziell	75c
1 Gallone feiner Brandy, regulär $2.85, speziell	$2.15
1 Flasche Three-Star Kognak, regulär 85c, speziell	65c
Bestes Tafelbier, 24 Flaschen, speziell	64c

Lokalbericht.

Im Kreuzverhör.

Michael Schiavone, der Geschäftsführer seines Vaters.

In dem Strafverfahren gegen Francesko Schiavone und dessen Angehörigen, die angeklagt sind, ihre Nichte, bezw. Base Angelina Schiavone dazu bewogen zu haben, ihrem Vater, Pasquale Schiavone, große Summen entwendet zu haben, war auch heute wieder Michaele Schiavone, des Pasquale einziger Sohn, auf dem Zeugenstand. Er wurde von dem Vertheidiger Sidney Stein einem scharfen Kreuzverhör unterzogen. In dessen Verlauf gab er an, daß er seines Vaters Geschäftsführer und in der Regel der letzte gewesen sei, der Abends (gegen 9 Uhr) die Wechselstube an der Taylor Straße verließ. Häufig habe er sich dann noch nach einer benachbarten Wirthschaft begeben und dort noch ein paar Stunden im Gespräch mit Freunden und Bekannten zugebracht. Daß er in jenem Lokale dem Glücksspiel gefröhnt hätte, stellte Zeuge in Abrede. Er gab aber zu, daß er sich manchmal verspätet habe und dann, um seine Eltern nicht wecken zu müssen, vom Fenster eines im selben Hause mit diesen wohnenden Freundes aus, nach seinem Zimmer hinüber gestiegen sei.

Der Vertheidigung ist es darum zu thun, den Eindruck zu erwecken, daß Michaele Schiavone ein leichtfertiger Mensch und ein Spieler ist, der muthmaßlich selber einen großen Theil des Geldes verthan habe, von welchem die Staatsanwaltschaft nachzuweisen versucht, daß Angelina Schiavone es ihrem Onkel und dessen Angehörigen „in Verwahrung gegeben".

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die verführerischen Schönen.

A. Wirth bestiehlt, um hübsche Mädchen zu beschenken, seine Arbeitgeber.

Alexander Wirth, einen 32 Jahre alten Ladenfenster - Ausschmücker, hat das „ewig Weibliche" in eine böse Lage gebracht, und heute gestand er vor Stadtrichter Fake den Diebstahl von Waaren im Werthe von annähernd $500 ein. Er sagte, er sei früher schüchtern gewesen, von der Schwäche habe er sich aber geheilt, und dann habe er manch schönem Mädchen Geschenke gemacht. Daß die dazu dienenden Waaren aus der Fensterauslage seiner Brodherren kamen, hat ihm erst Kummer bereitet, als er ertappt wurde. Ein Theil der Sachen wurde wieder erlangt, ein anderer Theil soll von ihm nach St. Louis gesandt worden sein, und um diese zu retten, wurde Wirths Verurtheilung bis zum 15. Januar verschoben. Der Mann wohnt 3132 Nord Ashland Ave.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ehepaar getödtet.

Lewis Cone fährt mit Kraftwagen vor einen Zug.

Noch ein Kraftwagen-Opfer.

Gepäckmeister, von einer „Autodroschke" überfahren, ist an Verletzungen gestorben. — Das Gasolin in der Küche: fünf Frauen erleiden Brandwunden.

In Park Side, an der 71. Straße und Stony Island Ave., wurde heute Vormittag um zehn Uhr ein Kraftwagen, in welchem der Leihstallbesitzer Lewis Cone, 4415 Calumet Ave., und seine Gattin saßen, von einem Personenzuge der Illinois Zentralbahn zertrümmert. Frau Cone fand auf der Stelle den Tod, und ihr Gatte erlag kurz darauf den erlittenen Verletzungen. Cone war mit großer Geschwindigkeit die Stony Island Ave. in südlicher Richtung entlang gefahren und hatte den Zug, der unweit von jenem Schnittpunkt gerade um eine Kurve bog, augenscheinlich nicht bemerkt. An jenem Geleiseübergang sind keine Schutzgitter angebracht, und den Zug konnte man dort erst sehen, sobald er um eine Erhöhung herumgefahren war. Cone betrieb die Leihställe 813 Root Str. und 4157 Emerald Ave.

Der Zusammenstoß war so heftig, daß die Eheleute mit großer Gewalt in die Luft geschleudert wurden und auf den steinharten Erdboden niederfielen. Der Kraftwagen wurde vor dem Kuhfänger der Lokomotive entlang geschleift, bis der Zug zum Halten gebracht werden konnte. Frau Cone war, als die Augenzeugen sie aufhoben, todt, ihr Gatte starb, ohne vorher zu sich gekommen zu sein, auf der Fahrt ins Washington Park-Hospital. Lokomotivführer Ferguson von dem Zuge versichert, daß er gebremst hatte, weil er in Park Side halten mußte. Aus dem Fenster schauend, habe er den Kraftwagen bemerkt. Kraftwagen hielten aber gewöhnlich so plötzlich an, daß er kein Unheil geahnt habe; ehe er aber die Nothbremsen anziehen konnte, sei das Unglück schon geschehen gewesen. Der Bahnwärter an dem Uebergang versichert, er habe Cone Warnungssignale gegeben, dieser sie aber nicht beachtet; hingegen behauptet Polizist Dwyer, daß er den Zug und den Kraftwagen sich habe nähern sehen, von der Plattform des Straßenbahnwagens, auf dem er gewesen sei, abgesprungen sei und Cone durch Armbewegungen gewarnt habe; dieser habe das aber erst beachtet, als es bereits zu spät gewesen sei. Dann habe er anzuhalten versucht. Hätte er das nicht mehr gethan, so wäre er wohl sicher hinübergekommen. Alle Augenzeugen stimmen darin überein, daß Cone mit großer Geschwindigkeit gefahren sei.

Cone betrieb die Leihställe seit 14 Jahren. Vor sechs Jahren hatte er sich scheiden lassen und die Frau geheirathet, die mit ihm verunglückt ist. Er hat zwei Kinder, junge Männer im Alter von 20 und 17 Jahren. Das Ehepaar befand sich auf der Fahrt nach der Ost 72. Straße und Paxton Ave., wo es einen „Bungalow" bauen ließ.

Im St. Lukas-Hospital ist heute der 40 Jahre alte Gepäckmeister Franklin P. Law, 37 Ost 33. Str., an einem Schädelbruch gestorben, welchen er am Sylvesterabend an der Wabash Ave. und dem Peck Pl. erlitten hatte, als eine „Autodroschke" gegen ihn anprallte und ihn in die Gosse schleuderte. Er schlug mit dem Kopfe auf. Der Lenker des der „Chicago Taxicab Co." gehörigen Kraftwagens behauptete, daß Law nicht aufgepaßt habe, und daß ihn selber keine Schuld treffe.

Sechs Menschen erleiden Brandwunden.

Auf brennende Holzscheite gossen in der von ihnen gemeinsam benutzten Küche im Hause Nr. 715 Milwaukee Ave. zwei Frauen gestern Abend Gasolin aus einer Kanne. Die Flüssigkeit verursachte eine Explosion, und die in der Kanne enthaltene brennende Masse spritzte nach allen Seiten. Frau Pauline Sawenski wurde im Gesicht und am ganzen Körper schwer verbrannt, Frl. Annie Caenzi, Nr. 963 Pratt Straße, wurde, wie auch ihre Hausgenossin, Frl. Julia Winarski, am Körper verbrannt; Frau Mary A. Gottrich, Nr. 715 Milwaukee Ave., wurde am Kopf und Hals verbrannt, und ihr Gatte, John Gottrich, erlitt bei Löschversuchen Brandwunden an den Händen. Der gerade vorbeigehende Feuerwehrmann John Meany erstickte die Flammen mit seinem Rock und Decken und rieb die schwerverbrannten Frauen mit Leinsamenöl ein, bis ein Arzt sich ihrer annehmen konnte. Die Ambulanz der Wache an der West Chicago Ave. war nach der Wache an der Shakespeare Ave. gesandt worden, und so verstrich werthvolle Zeit, bis die Ambulanz von der zwei Meilen entfernten Wache an der Ost Chicago Ave. eintraf und Frau Sawenski, Frl. Caenzi und Frl. Winarski nach dem County-Hospital bringen konnte. Frau Sawenskis Zustand ist hoffnungslos, und ob Frl. Caenzi gerettet werden kann, ist noch fraglich. Der Sachschaden ist gering.

Als der Feuerwehrmann Geo. Ackerle gestern Abend einen in der Wohnung von Frau Braddey, Nr. 2210 West Huron Str., in Brand gerathenen Weihnachtsbaum aus dem Fenster warf, erlitt er schwere Brandwunden an den Händen und den Armen. Das Feuer verursachte $350 Schaden.

Gefährliches Fahren.

An der Wentworth Ave. und dem 22. Pl. streifte ein Rad eines Wagens des Kohlenhändlers Fred. Vermulen, 223 W. 23. Straße, heute Morgen vier Personen, die auf den Plattformtritten eines überfüllten Wagens der Wentworth Ave.-Linie „klebten" und riß sie auf das Pflaster. Alle vier erlitten Verletzungen, konnten aber, nachdem sie im People's Hospital behandelt waren, den Heimweg antreten. Die Verletzten sind:

Hattie Janilo, 26 Jahre, 2310 Princeton Ave., Rücken verrenkt.

Robert Osborne, 214 W. 23. Pl., Arbeiter; Verletzungen am Kopf und rechten Schenkel.

Jesse Young, 2924 Wentworth Ave., Verkäufer; rechte Hand verstaucht und am Kopf verletzt.

Nicholas Thome, 2912 5. Ave. Arbeiter, Schrammen und Quetschwunden am rechten Arm.

Eisenbahnwagen prallen aneinander.

An der 16. Straße fuhr heute Morgen um 7 Uhr ein Frachtzug der Rock Island Bahn in einen von einer Lokomotive geschobenen leeren Pullman-Schlafwagen. Dieser wurde stark beschädigt, mehrere Frachtwagen entgleisten, und einer wurde theilweise zertrümmert. Polizeisergeant Folsom vernahm, daß der Zusammenstoß mit einem nach Blue Island bestimmten Vorortzug stattgefunden habe und mehrere Personen verletzt worden seien, während nach der Versicherung anderer Personen der Vorstadtzug in der Nähe noch rechtzeitig zum Halten gebracht wurde. In der Geschäftsstelle der Rock Island Bahn wird der Unfall in der Eingangs erwähnten Darstellung und als gänzlich belanglos geschildert.

Straßenbahnwagen-Zusammenstoß.

An der 49. Straße stießen gestern Abend zwei Straßenbahnwagen der Ashland Ave.-Linie zusammen, und der 14jährige Henry Garnitz, 5019 Aberdeen Ave., und der Geschäftsreisende Emil J. Ulrich, Nr. 5633 Garfield Ave., welche auf der hinteren Plattform des einen Wagens standen, in welche der andere Wagen hineinfuhr, erlitten schwere Verletzungen. Sie wurden bewußtlos aus den Trümmern herausgezogen.

Fuhrmanns tödtlicher Sturz.

Am Sonntag fiel der 52 Jahre alte Fuhrmann Chas. Osterler, Nr. 2455 Cortland Straße, vor dem Hause Nr. 1224 Webster Ave. von seinem Wagen und erlitt schwere Verletzungen. Daran ist er heute im Alexianer-Hospital gestorben.

Rezept für Katarrh.

Die einzige logische Behandlung für Katarrh ist durch das Blut. Ein Rezept, das sich kürzlich als wunderbar erfolgreich erwiesen hat in Hospitalarbeit, ist das folgende. Jeder Apotheker hat die Bestandtheile oder kann sie leicht für Euch besorgen. Jeder kann sie mischen.

Eine Unze Compound Syrup of Sarsaparilla, eine Unze Toris Compound, halbes Pint erster Klasse Whiskey. Vermischt dies durch Schütteln in einer Flasche, nehmt es in Eßlöffel-Dosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Dieses heilte hier letzten Winter viele Leute.

Nordseite-Turnhalle-Programm.

Das letzte „Request"-Programm in der Nordseite-Turnhalle hat einen so großen Erfolg erzielt, daß Kapellmeister Ballmann am kommenden Sonntag Nachmittag ein zweites, nicht minder interessantes folgen läßt. Soli werden die Herren H. E. Erlinger, Al. E. Clark jr. und Konzertmeister Woodard spielen, während eine begabte Schülerin des Ziegfeld'schen Musical College, Frl. Bertha Louise James, eine Ballade singen wird. Das Programm lautet:

Ouverture zu „Raymond"	Thomas
Phantasie aus „Cavalleria Rusticana"	Mascagni
„Aufforderung zum Tanz"	Weber
„Die Taube"	Yradier
Ständchen	Schubert
Herren Erlinger und Clark.	
„Der verlorene Akkord"	Sullivan
Ouverture zu „Fra Diavolo"	Auber
„Blumengeflüster"	von Blon
Largo	Händel
Violine-Obligato: Herr Woodard.	
Ballade aus „Il Guarany"	Gomez
Frl. Bertha Louise James.	
Melodien aus „Tannhäuser"	Wagner
Polonaise aus „Mignon"	Thomas
„An der schönen blauen Donau"	Strauß
Ouverture zu „Wilhelm Tell"	Rossini

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohlthätigkeitsvereins im Dienste der lutherischen Stadtmission versammelt sich am nächsten Sonntag Abend um 7 Uhr in der Wohnung des Pastors A. Schlechte, Ecke Rockwell und Cornelia Straße. Alle Glieder sind dazu eingeladen. In dieser Sitzung findet nicht nur die Abrechnung der Jahreskollekte statt, sondern es werden noch einige Glieder des Direktoriums erwählt werden, wenn die Martini-, St. Stefans-, Hl. Kreuz- und Dreieinigkeits oder Pastor Lückes Gemeinde Namen von Kandidaten eingesandt haben.

Fluthen in der Wüste.

Halten in Nevada einen Bahnzug auf.

Salt Lake City, Utah, 5. Jan. Der Zug Nr. 4 auf der San Pedro-, Salt Lake- & Los Angelesbahn, welcher schon am 1. Januar aus Los Angeles hier eintreffen sollte, steckt in der Wüste etwa 5 Meilen von Calente, Nevada, fest, und 150 Passagiere mit ihm! Das Geleise zu beiden Seiten des Zuges wurde durch die jüngsten Hochfluthen weggerissen oder ausgewaschen. Zum Glück sind reichlich Nahrungsvorräthe auf dem Zug. So bald, wie Wagen jene Stätte erreichen können (was immerhin drei bis vier Tage erfordert) werden die Passagiere mit denselben nach Barclay gebracht werden, wo ein Zug darauf wartet, sie nach Salt Lake City zu bringen.

Die Telegraphendrähte liegen ebenfalls infolge dieser Fluthen nieder; daher die Langsamkeit der Nachrichten.

— Sie sagen, sie haben dein Herz kennen gelernt und meinen deinen Geldbeutel.

Bahnunglück.

Pittsburg, 5. Januar. Zu West-Alexander, in der Nähe von hier, stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen.

Es verlautet, daß eine Anzahl Personen schlimm verletzt sei.

(Später:) Etwa 100 Passagiere wurden garstig aufgeschüttelt, doch wurde Niemand schwer verletzt. Der Zusammenstoß fand gerade außerhalb eines Tunnels statt, 2 Meilen von West Alexander. John Gibson, ein Handelsreisender, brach sofort zu Fuß dorthin auf, trotz der Kälte und des Schneesturms, und holte Hilfe.

(Mittag:) Es wurde doch ein Heizer, H. W. Reed, tödtlich verletzt, und er starb kurz nachher.

Elektrische Hinrichtung.

Dannemora, N. Y., 5. Jan. Im Gefängniß zu Clinton wurde der Neger Frank Jackson heute Vormittag mittels Elektrizität hingerichtet. Er war schuldig befunden worden, im Auust 1908 seiner Gattin, welche er der Untreue zieh, den Hals abgeschnitten zu haben.

Den größeren Theil der vergangenen Nacht verbrachte er mit dem Singen religiöser Hymnen, und er ging festen Schrittes, begleitet von dem Kaplan Vater Belanger, nach der Richtkammer.

Gesundheits-Narren und Nahrungs-Sonderlinge.

Haben seltsame und wunderbare Theorien in Bezug auf die Magenbehandlung aufgestellt.

Ein Probe-Packet von Stuart's Dyspepsia Tablets frei verschickt.

Innerhalb der letzten 20 Jahre sind Theorien darüber beim Dutzend aufgestellt worden, welche Art Nahrung der Mensch zu sich nehmen, und welche er vermeiden solle. Bei der erschreckenden Zunahme von nervösen und Magenleiden, welche auf das rastlose Jagen in unserer neurotischen, neurasthenischen Zeit zurückzuführen ist, wird unsere Aufmerksamkeit fortwährend auf eine „neue Idee" gelenkt, die irgend ein „Food Faddist" in Bezug auf die Ernährung entwickelt.

An erster Stelle unter ihnen steht der Vegetarianer, welcher behauptet, daß das Fleisch nie für den menschlichen Magen bestimmt war, trotzdem es seit 6000 Jahren oder mehr das Hauptnahrungsmittel seiner Vorfahren gewesen ist, und die Patriarchen der biblischen Geschichte, die bekanntlich ein erstaunliches Alter erreichten, Fleischesser waren. Alle großen Völker der Geschichte aßen Fleisch, und es kommt auf den Tisch der mächtigsten und am weitesten fortgeschrittenen Nationen, deren hervorragende Entwicklung und hoher Kulturgrad in scharfem Gegensatz stehe zu den dem Verfall geweihten und entarteten Völkern von Asien und der Tropen, die Vegetarianer sind.

Eine andere trügerische Modenarrheit, die kürzlich in Schwung kam, ist die sog. „Low Proteid"-Diät. Gerade die Nahrung, die reich an Proteiden ist, erzeugt Nerven, Hirnmasse, Muskeln und Blut, sodaß eine Verminderung in der Aufnahme von Proteiden einfach ein halbes Verhungern für die wichtigsten Zentren unseres Systems bedeutet, gerade jene Zentren, auf die wir uns in unserem Kampf um das Leben hauptsächlich verlassen müssen. Völkerstämme, deren Nahrung nur wenig Proteide enthält, weisen nie eine große oder wohlgebaute Gestalt auf. Die Japanesen, die stets von kleinem Körperbau waren, zeigen eine bemerkenswerthe Zunahme an Körpergröße, Energie und allgemeiner Entwickelung, seit sie eine Diät gebrauchen, die mehr Proteide enthält, wie ihre frühere. Erst seit Japan eine fleischessende Nation ist, ist es auch zu einer Weltmacht geworden.

Eine andere, ebenfalls kürzlich aufgestellte Theorie besagt, daß Zucker, Pfeffer und Salz die Schleimhaut der Magenwand irritiren, obwohl es bekannt ist, daß Zucker einen hohen Nährwerth besitzt, während Pfeffer und Salz die Verdauung eher fördern, als stören, wie behauptet wird.

Man empfiehlt uns, auf das Frühstück zu verzichten und täglich nur zwei, ja sogar nur eine Mahlzeit einzunehmen, während Andere wieder das Heil in einer zwei- oder dreiwöchigen Fastenzeit erblicken, während welcher überhaupt keine Nahrung dem Magen zugeführt werden soll, um „ihm Ruhe zu gönnen", dabei die Thatsache ganz außer Acht lassend, daß die Körperzellen doch fortwährend verbraucht und abgestoßen werden, und daß neue nur durch die Zufuhr von Nahrung gebildet werden können.

Es ist unsinnig, sich überhaupt an solche abgeschmackte und unlogische Theorien zu kehren, denn dazu ist das Leben doch zu kurz und andere Dinge erfordern unsere Aufmerksamkeit. Essen Sie was Sie wollen und wann Sie wollen, und zwar genügend, um Ersatz für den Abgang im System zu bieten. Hierauf nehmen Sie eine oder zwei von Stuart's Dyspepsia Tablets und schlagen Sie sich alle „Food Fads" und Magenbeschwerden aus den Sinn. Die Tabletten verdauen alle Arten von Nahrungsmitteln so vollständig, daß Sie nicht wissen, daß Sie überhaupt einen Magen haben. Außerdem sind die Tabletten für das System vollständig harmlos und können jederzeit und in jeder beliebigen Anzahl genommen werden.

Kaufen Sie eine Schachtel für 50 Cents von Ihrem Apotheker und schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse ein, damit wir Ihnen eine freie Probeschachtel schicken können. Adressiren Sie: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Michigan.

Noch vier Geschworene.

In dem Prozeß von Vincent Altmann vor Richter Kersten.

Heute wurden für den Prozeß von Vincent Altmann vor Richter Kersten unter der Anklage, am 27. Juni letzten Jahres hinter dem Hauptamt der Chicago Telephone Co., 100 Washington Str., eine Bombe zur Explosion gebracht zu haben, wieder vier Geschworene erkoren, somit acht, und die übrigen hoffen Staatsanwalt und Vertheidiger aus den Montag vorgeladenen Geschworenenkandidaten noch heute zu erlangen. Die bislang gewonnenen Geschworenen sind:

B. F. Kimlock, Maywood, Ill., Angestellter von Sears, Roebuck & Co.

Martin Swanson, 1907 Farragut Ave., Angestellter der Deering Harvester Co.

Everett F. Ament, 718 Oakdale Ave., Schreiber der Chicago & Northwestern-Bahn.

Frank L. Murphy, 4157 W. Monroe Str., Eisenbahnschaffner.

Fred C. Bowman, 3129 Seminary Ave., Kassirer der Nickel Plate-Bahn.

Harry Smith, 1422 Blue Island Ave., Verkäufer.

Oscar Bergstrom, 1700 N. Garfield Ave., Angestellter der Himes Lumber Co.

Axel F. Lifendahl, 6450 Newgard Ave., Hausmeister im Ersten National-bank-Gebäude.

Mit der Geschworenenauswahl wurde vor acht Tagen begonnen.

Relic House.

Behagliche Wärme und gemüthlichen Aufenthalt bietet das Relic House an N. Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park, dem Schutz vor Sturm, Kälte und den Unbilden des Winters suchenden Gast. Auch für die innerliche Erwärmung wird vom Wirth, Herrn Weis, gesorgt, und etwas fürs Gemüth bietet Mangolds Orchester mit seinen Konzertvorträgen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albrecht, Margaret, 46 J., 449 N. Union Str.
Bradtke, John, 19 J., 1402 Dickson Str.
Burdel Edward, 39 J., 2546 Armour Ave.
Gerts, Anna, 74 J., 2321 Melrose Str.
Jahnke, Annie, 18 J., Elmhurst, Ill.
Janned, Albert, 35 J., 2531 Central Park Ave.
Kielack, William 25 J., 1118 Winchester Ave.
Kraus, Nicholas, 40 J., 442 E. Illinois Str.
Ortlepp, Justina, 60 J., 2108 Milwaukee Ave.
Oehme, Frederick, 75 J., 718 14. Place.
Sahl, Julia 58 J., 2946 Emerald Ave.
Schroefer, Eva May, 23 J., 6140 Ingleside Ave.
Schmidt, Martha, 21 J., 2453 Clybourn Ave.
Sonnenberg, Martin, 64 J., 1661 Augusta Str.
Thieme, Frank G., 51 J., 5621 S. State Str.
Weider, William T., 24 J., 553 Melrose Str.
Winke, Helmuth, 79 J., 3454 W. North Ave.
Weber, Charles F., 66 J., 4536 Magnolia Ave.
Zumbach, Paul, 41 J., 1855 Winnebago Ave.
Zimmermann, Jos. W., 21 J., 1152 W. 67. Str.

Markt-Bericht.

Chicago, den 5. Jan. 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.24—$1.28; Nr. 3, roth, $1.20—$1.26; Nr. 2, hart, $1.16—$1.17½; Nr. 3, hart, $1.10—$1.16¾.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.17—$1.18; Nr. 2, $1.16—$1.17; Nr. 3, $1.10—$1.16.

Mais, Nr. 2, 66c; Nr. 2 weiß, 62½—63½c; Nr. 2, gelb, 60c; Nr. 3, 62—62½c; Nr. 3, weiß, 62¾c; Nr. 3, gelb, 62¾c; Nr. 4, 58½—60½c.

Hafer, Nr. 2, 44¾c; Nr. 2, weiß, 45¾c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 45¼—46c; Nr. 4, weiß, 44¾—45½c; Standard, 45¾—46½c.

Roggen, Nr. 2, 81c; Nr. 3, 73—79c; Nr. 4, 65—73c.

Gerste. „Malting", 63—72c; „Mixing", 58—62c; „Screenings", 40—60c.

Mehl. „Winter Patents", $5.70—$5.80 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.30; besondere Marken, $6.50—$6.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.50; Nr. 3, $13.50—$15.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $8.00—$10.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.65.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$13.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.11
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.71
do., gereinigt, per 5 Faß	0.72
Terpentin	0.62

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—$8.67½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$8.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.25; „Stags", $8.80—$9.35.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$6.25; „Range Ewes", $3.00—$4.75; „Yearlings", $5.50—$8.25; „Native Lambs", $7.25—$8.80.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.34
Nr. 1, das Pfund	0.29 —0.30
Nr. 2, das Pfund	0.26 —0.27
„Dairies", extra das Pfund	0.30
Nr. 1, das Pfund	0.27
„Ladles", das Pfund	0.24
Packwaare, das Pfund	0.23½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.24 —0.28
do. (Kisten eingeschlossen)	0.24½ —0.28½
„Firsts", das Dutzend	0.31 —0.34
„Extras", das Dutzend	0.37
Käse—	
Rahmkäse, „Twins" das Pfund	0.16
„Young America", das Pfund	0.16 —0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16 —0.16½
Brick, das Pfund	0.15 —0.15¼
Schweizer, das Pfund	0.18
Limburger, das Pfund	0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.14½
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.13
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.23½
Enten, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½ —0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.00 —4.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75 —3.00
Ananas, die Kiste	1.50 —1.75
Malagatrauben, das Fäßchen	4.00 —5.50
Kraut, das Faß	1.50 —2.00
Gurken, das Dutzend	0.40 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.00
Sellerie, die Kiste	0.40 —0.85
Schotenerbsen, die Kiepe	1.00 —1.25
Kopfsalat, die Kiste	0.50 —1.25
Blattsalat, die Kiste	0.35
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	1.50 —2.50
Mohrrüben, neue, das Faß	2.50 —3.00
Zwiebeln, der Sack	0.60 —1.25
Rüben, neue, das Faß	2.00 —2.50
Spinat, der Eimer	0.50 —0.75
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.60
Tomaten, die Kiste	1.25 —4.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.00 —2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20 —0.22½
Kronsbeeren, das Faß	2.00 —6.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.50 —4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.17 —2.18
Rothe Nierenbohnen	2.00 —2.80
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.82½ —4.87½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.40 —0.48
do., neue, Bermudas, das Faß	6.25 —6.50
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.50 —2.50

BRUCH

Dr. C. N. Flint, Vienna Medical Institute, 260 State Str.

Geheilt ohne Schneiden.

Kein Chloroform. Macht uns einen Besuch.

Viele Fälle können in einem Besuch geheilt werden. Leute mit kleinen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, schweres Husten oder Niesen mag Euren Bruch enorm vergrößern oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Ihr müßt kurirt werden, oder Euer Bruch wird zum lebenslänglichen Leiden und wer ist mehr zu bedauern als „eine alte bruchleidende Person"? Bedenkt, kleine Brüche sind leichter zu kuriren als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist kommt sofort zu uns.

Werft Euer Bruchband fort

Warum Geld vergeuden durch das Kaufen von Bruchbändern, die, wie Ihr wißt, nur ein Nothbehelf sind? Warum nicht völlig und sicher geheilt werden? Kommt und besprecht uns mit Euch so lange die niedrigen Gebühren vorhalten. Wenn Ihr niemanden kennt, den wir geheilt haben, kommt nach unserer Office, und wir geben Euch die Namen von Leuten in Eurer Nachbarschaft. Kommt oder schreibt.

Halber Preis bis zum 15. Januar.

Unser regulärer Preis für gewöhnliche Brüche beträgt $50, bis zum 15. Jan. behandeln wir diese Fälle für den halben Preis, $25. Jedesmal, wenn wir niedrige Preise offerirten waren unsere Offices stets mit Leuten überfüllt, wartet deshalb nicht bis zu den letzten Tagen dieser Offerte, sondern sprecht vor oder schreibt sogleich, wenn Ihr billig geheilt zu werden wünscht.

Bruchleidende Leute kommen von allen Theilen der Vereinigten Staaten und Kanadas zu Dr. Flint vom Vienna Medical Institute, Chicago. Sie sagen wie sie ohne Schmerzen, Schneiden oder Chloroform kurirt wurden. Sprecht bei ihnen vor oder schreibt ihnen.

Jas. Kirk, Winnipeg, Kanada.	A. M. Garrett, Milligan, Mont.
J. R. McGinlan, Liberal, Kan.	Ernest Scott, Canfield, Ohio.
H. B. Turner, Union Mills, Ind.	Lee B. Stiles, Tempe, Ariz.
H. M. Leas, 436 W. 63. Str., 3. Flat.	C. H. Goeddaens, 1049 Teutonia Ave., Milwaukee, Wis.
Charles Rennie, 1822 W. 21. Str.	C. H. Fuller, Wheaton, Ill.
Charles Primus, 154 E. Fullerton Ave.	Frank Nelson, Buchanan, Mich.
Charles W. Dill, Clinton, Ill.	David Clacher, 362 E. Ohio Str.
Ed. Berglin, 2292 Throop Str.	George Goetz, 156 E. Fullerton Ave.
H. Brinker, Jr., 10459 Ave. M.	J. C. Spangler, LaRose, Ill.
A. S. Adamson, 319 W. Ohio Str.	

Wir heilen auch Komplikationen, welche eines Spezialisten bedürfen, wie

Haut- und Blutkrankheiten, Wunden, schmerzhafte Schwellungen, Absonderungen, alte chronische Fälle, Urin-, Nieren- und Blasenleiden, Verstopfung, Magenleiden, Hämorrhoiden, Krankheiten des Afters, Nerven-Zusammenbruch, Katarrh, Taubheit, Kreuzschmerzen, Schwindel, Schmerzen u. s. w. Konsultation frei und vertraulich.

Dr. FLINT

Leute außerhalb der Stadt sollten sogleich schreiben und sich diesen niedrigen Preis zunutze machen. Schreibt und trefft Vorbereitungen zur Behandlung und kehrt am selben Tage wieder nach Hause zurück. Büchlein kostenfrei versandt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

260 State Strasse

Zweiter Floor Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str. **Gegenüber Rothschild & Co.**

Office-Stunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

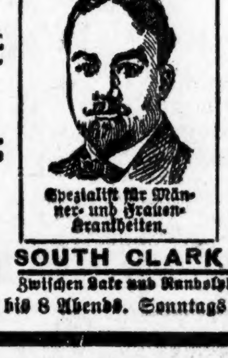
schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.



Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Marie gegen Frederick Corvelyn, Trunksucht; A. B. gegen Agnes Shotwell, grausame Behandlung; John W. gegen Jennie Van Holt, Ehebruch; Ella gegen George Laß, grausame Behandlung; William B. gegen Mary Forsyth, Verlassen; Mary gegen James Stringer, Trunksucht; Anders gegen Ingeborg Frick, Verlassen; Harry S. gegen Elisabeth Fitch, Trunksucht; Emma gegen John Bettner, grausame Behandlung; Eva gegen Fred J. Dorn, grausame Behandlung; Gilbert gegen Leonore B. Sellers, Verlassen; Louise gegen Joseph J. Higgins, Ehebruch; Stella gegen Charles A. Cooper, Verlassen.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Thomas Corcoran, Malta, Ill., Verbindlichkeiten $1493; Bestände $771.

James J. Ingels, Verbindlichkeiten $562.98; keine Bestände.

Thomas O. Bradbury, Verbindlichkeiten $347.35; keine Bestände.

Max E. Smith, Verbindlichkeiten $2490.82; Bestände $436.02.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost"

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

$1.00 per Dozen.
Delivered Home.
Telephone North 645.
Independent Brewing Ass'n, Chicago.

Für Geldanleger.

Wir reorganisiren und offeriren einen beschränkten Betrag des Grundkapitals einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, 35 Jahre alt.

Kapital $500,000.

Eine Illinoiser Gesellschaft.

Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an

The German Mutual Life Ins. Co.
Ashland Block, Clark und Randolph Str.
CHICAGO, ILL.
Simon P. Gary, Präsident.
26nov*2

Finanzielles.

Halber Monat Zinsen frei!

Einlagen, die vom 1. bis zum 15. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom Ersten an gerechnet.

Wir helfen Euch, das neue Jahr mit einem Bank-Konto anzufangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Deutsch gesprochen.
22dz,mifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Beinahe halbes Jahrhundert im Geschäft | Abends offen bis 9 Uhr.

GRAHAM & SONS Bankers
Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen auf Spareinlagen bezahlt.
661 W. MADISON ST.
Munizipalbonds u. 1. Hypotheken zum Verkauf.
Zinsen bezahlt vom 1. Jan. an auf alle Summen, die bis zum 12. Jan. deponirt werden
26dez,3012

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

Schönstes Geschenk aus Deutschland importirte Kanarienvögel, die besten Sänger, $1.95, $2.50, $3.00 und höher.
10 Tage auf Probe.
Größte Auswahl in Chicago.
The Aquarium,
1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
15da,mifrson*

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke
CHICAGO, ILL.

Eure sparenden Freunde
erhalten Zinsen auf Ihr Geld, und sind viel besser daran als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto
denn Ihr braucht Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft anzufangen.

Ihr müßt heute sparen
falls Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wo sich eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt 3% auf Spareinlagen.

Kapital und unvertheilte Profite
eine Million Dollars.

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
jan4—12

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen,
Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländisch, eingelöst.
Erbschafts- und andere
Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.
9jamifau*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

A. W. EHEIM
Rechtsanwalt
Geld zu verkaufen. 134 Monroe Str., Room 1414
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken
Tel. Central 2839.

Vegetarische Ueberraschung.

Humoreske von J. Ungewitter.

Es war zur Zeit, da ich Petterſſon als Haushälterin hatte.

Petterſſon war nicht — wie man vielleicht aus dem Namen vermuthet — männlicher Gattung. Nein, sie war ein weibliches Wesen, obwohl sie nicht die Eigenschaften besaß, die meiner Auffassung nach den schönsten Schmuck eines Weibes ausmachen, wie: sanftes und ruhiges Temperament und liebevolle Augen.

Petterſſon war im Gegentheil ein Sklave launischer Impulse, und ihre Augen waren sehr verschwommen und schielten stark. Natürlich hatte sie noch andere Namen als Petterſſon, wie etwa Sophie, Christine, Rosalinde oder so, aber ich hatte nie einen anderen als Petterſſon erfahren. Unter diesem Namen war sie mir von meinem Freunde, dem Leutnant, jeweils Hauptmann, empfohlen worden, und wenn einer meiner Gäste sie nach ihrem „holden Namen" fragte, antwortete sie stets kühl und bestimmt: „Petterſſon!" Diejenigen, die es spaßhaft fanden, ein weibliches Geschöpf mit echten Unterröcken, Ponylocken und Schnürleibchen sich selbst Petterſſon nennen zu hören, fragten sie bei jedesmaligem Besuch auf's Neue nach ihrem Namen, und Gott weiß, daß einige von denen recht oft kamen.

Der Grund, weshalb ich Petterſſon in meine Dienste genommen, war: sie hatte ein ganzes Jahr lang bei einer vegetarischen Familie geweilt und von dieser das Zeugniß erhalten, daß sie sich gründliche Kenntnisse in vegetarischer Speisenzubereitung erworben. Sie besaß auch gründliche Kenntnisse in anderen Dingen, aber davon stand in dem Zeugnisse nichts vermerkt. Der Vegetarismus war für mich ausschlaggebend, denn ich hatte beschlossen, mich eine Zeit lang demselben zu widmen.

Petterſſon war der rechte Mann für mich. Sie begnügte sich nicht bloß mit ihren Kenntnissen, nein, sie war wirklich auch mit Herz und Seele der Idee des Vegetarismus ergeben. Und ich weiß, daß Geschicklichkeit im Speisenzubereiten sich bis zur Kunstfertigkeit zu steigern vermag, wenn Begeisterung mitwirkt. Petterſſon war während gewisser Perioden eine fanatische Vegetarianerin. Sie ließ dann nicht die geringste Abweichung von Vegetabilien zu. Ein schüchternes Angehen meinerseits um beispielsweise etwas Kalbsbröschen wies sie kurz ab, und eine herausgestammelte Bitte um Fleischklöße versetzte sie in Hohngelächter. Ja einmal, als die Sehnsucht nach einem Beefsteak mich völlig überwältigte, mußte ich mir erst von meinem Hausarzt ein Rezept ausschreiben lassen, um Petterſſon zur Zubereitung eines solchen zu vermögen.

Als Gourmand habe ich gelernt, Suppe von einem Nagel zu kochen.... Petterſſon konnte von noch weniger kochen. Und sie konnte Kartoffeln derart zubereiten, daß sie wie Koteletts schmeckten, und Kohlrüben, daß man vermeinen mochte, es sei „vol au vent à la diable". Und wenn sie etwas wirklich Kunstvolles angerichtet hatte, das weder nach Vogel oder Fisch schmeckte, dann funkelten ihre Augen, und sie sah aus, als überlief ihr das Wasser im Munde, was mir so gar nicht angenehm war, wenn sie servirte. Die Mutter meiner Braut, welche ihr Gatte und ihre natürliche Begabung zu einem kulinarischen Genie gemacht hatten, behauptet, man verliere den Appetit, wenn man selbst die Nase über den Kasserollen hängen ließe, aber Petterſſon bewies mir das Gegentheil. Je mehr vegetarische Speisen sie zubereitete, desto mehr aß sie selbst. Sie warf lüsterne Blicke auf die bescheidenen Portionen, die ich zu mir nahm, und mir schien es manchmal, als müßte ich mich beeilen, damit sie mir nicht den Teller wegreiße und stehenden Fußes den Inhalt desselben selbst aufzehre.

* * *

Eines Tages suchte mich im Redaktionsbüro ein Mann auf und verlangte von mir, ich sollte ein Inserat über eine von ihm selbst gemachte Erfindung in die Zeitung einrücken lassen. Nach vielen fruchtlosen Versuchen war es ihm nämlich geglückt, von gewissen Pflanzenstoffen eine Lederimitation herzustellen. Er hatte ein Paar Schuhe bei sich, die er aus diesen Stoffen hatte anfertigen lassen. Er wies darauf hin, wie beschwerlich und kostspielig es sei, Leder auf gewohnte Weise zu beschaffen. Man müsse dazu ein Rind oder Pferd haben, das müsse man todtschlagen und abhäuten, dann müsse man das Fell gerben u. s. w., ehe man die Schuhanfertigung vornehmen könne. Er ginge einfach nur in den Higapark und risse Pflanzen aus. Und da man jetzt bereits angefangen habe, Kleider aus Glas und Strümpfe von Papier anzufertigen, könnte man wohl auch Schuhwerk von Pflanzen herstellen.

Er bat mich, das Schuhzeug zu probiren und dann darüber zu schreiben.

Ich sah sie mir an und fand sie geschmackvoll, obschon etwas sehr grün. Aber mir fiel gleichzeitig ein, daß in diesem Jahre ja grüne Schuhe modern waren. Da die Schuhe des Erfinders zudem reichlich groß und meine eigenen gerade nur noch halbsohlig und schiefbehackt waren, nahm ich das vegetabile Anerbieten an, worauf der Erfinder unter Bücklingen abzog.

Abends heimgekehrt, schnürte ich meine braunen, von „Meltoniam Cream" glänzenden Schuhe zusammen und schickte Petterſſon mit ihnen zum Schuhmacher. Ich zeigte Petterſſon das neuerworbene vegetabile Probeschuhzeug und schärfte ihr ein, sie mir am nächsten Morgen so wie sie waren, hinzustellen, ungebürstet und geschmiert. Sie meinte, es wäre einfach unchristlich, Vegetabilien auf solche Art zu verwenden, sah aber doch interessirt drein.

Als ich mich am andern Morgen anzog, vermißte ich die Schuhe. Ich schellte nach Petterſſon, doch sie kam nicht. Ich läutete ein-, zweimal, aber sie kam noch nicht. Da ging ich hinaus in die Küche. Petterſſon saß dort auf einem Leiterstuhl und sah leichenblaß aus. Ich fragte sie nach den Schuhen, aber sie antwortete nicht. Sie starrte mich nur an und schluchzte. Ich wiederholte meine Frage in herrischerem Tone.

Da zuckte Petterſſon zusammen und fing alsbald zu heulen an, wobei sie stammelte:

„Ach, nehm' Se 't bloß nich iebel, lieba Herr! Sie sahen so scheen aus, det ick se — uffjejessen ha'!"

— Nekrolog. — Kannibalen-Häuptling: „War doch ein lieber, drolliger Kauz, der Afrikaforscher, den ich soeben verspeist, an dem hab' ich recht einen Narren gefressen."

— Unbegreiflich. — A. (der das Geld für sein abgebranntes, hochversichertes Haus erhalten): Unbegreiflich, da stand in der Zeitung, bei mir wäre ein Schadenfeuer gewesen.

Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Einseitiges Band, von	49c
Doppelt von	98c
Elastische Leibbinden, von	$1.98
Elastische Strümpfe, ¾-Größe, von	$1.69

Kniestücke von $1.25 und aufwärts.

Alles andere zu ebenso niedrigen Preisen.

Wir machen Strümpfe nach Maß.

Erfahrene Frau zum Anpassen für Damen.
Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
1dz,mifason*change

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Geschäfts-Bücher
Blank Bücher, full Duck, American Russian Corners, Goldfüllungen an Ecken, in allen Linien.

100 Seiten für	24c
200 Seiten für	35c
300 Seiten für	50c
400 Seiten für	68c
500 Seiten für	75c
600 Seiten für	85c

Tägl. Kalender Pads u. Ständer, Diaries für 1910

Schreibmaterialien Spezialitäten
25,000 Boxes hochfeines Papier, reg. 25c Werth, für **10c**
6¼ u. 6¾ hoher Schnitt weiße Briefumschläge, Pack. von 25 **2c**
Ink Bond Scratch Pads, Pfund zu **5c**

Prachtvolle Pelzsachen zu wirklichen Januar-Herabsetzungen

Dritter Floor

Dieses $75.00 Set von weißem Belgian Hare wurde herabgesetzt auf **37.50**

Leset jede Ersparniß. Diese ausgezeichneten Pelzsachen werden in vielen Fällen zu weniger als den Wholesale-Preisen verkauft.

Großer schwarzer French Lynx Rug Muff, sehr feine und weiche Qualität, großer russischer Shawl, regulärer $25 Werth, per Set 15.00; das Stück, **7.50**

Schwarzer French Lynx Fur Rug Muff, prachtvoller Glanz, mit Kopf und großer Pelerine mit Kopf und Schwanz, reg. Preis f. Set $20, Set zu 13.50, p. Stück **6.75**

Schwarze French Lynx Muffs, in großer Kissenform, Skinner Satin gefüttert, regulärer Preis $6.75, das Stück zu **3.95**

Schwarzer Fox Rug Muff und Scarf, shirred Seidefutter, $15 per Set, das Stück zu **7.50**

Schwarze French Lynx Scarfs, in russischer Shawl Facon, Skinner Satin gefüttert, regul. Preis $6.75, das Stück zu **3.95**

Schwarzer Wolf Rug Muff und ein großer Scarf, shirred Seidefutter, Set $15, Stück **7.50**

Schwarze Fox Rug Muffs u. große Scarfs, shirred Seidefutter, Set 19.50; Stück, **9.75**

Schwarzer Wolf Rug Muff und große Scarfs, shirred Seidefutter; Set 19.50; Stück **9.75**

Echter schwarzer Lynx Rug Muff und Pelerine, shirred Seidefutter — per Set 19.50; das Stück zu **9.75**

Schwarze und blaue Wolf Rug Muffs und große Scarfs, shirred Seidefutter, per Set zu 25.00; Stück, **12.50**

Prachtvoller großer schwarzer u. blauer Wolf Pillow Rug Muff — sehr großer russischer Shawl oder Pelerine mit Kopf, Skinner Satin oder shirred Seidefutter, per Set 29.50, das Stück zu **14.75**

Weißer Belgian Hare großer Rolling Muff und flacher Throw, sehr modern und geeignet für den Gebrauch während des Abends — besonders hübsche Sets, per Set, **12.50**

Pelz-Coats für Damen zu großen Ersparnissen

$49.50 Natural Squirrel, 26 Zoll lang, gefüttert mit brocaded Satin, zu **34.75**

$49.50 Caracul Coat, 36 Zoll lang, mit Lavender Satin Futter, zu **34.75**

$49.50 French Coney, 24 Zoll lang, mit braunem Satin Futter, zu **34.75**

$39.75 French Coney, mit braunem Satin-Futter — zu **24.75**

$49.50 Nearseal Coats, 21 Zoll lang, braunes brocaded Futter, zu **34.75**

$84.50 Pony Coat, 52 Zoll lang, pink brocaded Futter — markirt zu **69.50**

$125.00 Nearseal Coats, 52 Zoll lang, zitronengelbes Futter, in diesem Verkauf zu **98.00**

$98.00 Sealette Coats, 52 Zoll lang, goldgelbes Futter, morgen zu **79.50**

$98.00 Sealette Coats, 52 Zoll lang, Pink Futter, für diesen Verkauf zu **75.00**

$125.00 Nearseal Coats, 52 Zoll lang, graues brocaded Futter, zu **98.00**

$105.00 Sealette Coats, 52 Zoll lang, mit Pink brocaded Futter, zu **75.00**

$98.00 Nearseal Coats, 52 Zoll lang, weiß und gelbes Futter, zu **79.50**

$125.00 Nearseal Coats, 52 Zoll lang, weißes Futter, in diesem Verkauf zu **98.00**

$98.00 Nearseal Coats, 50 Zoll lang, graues brocaded Futter, zu **75.00**

$200.00 Hudson Seal Coats, 50 Zoll lang, weißes, brocaded Futter, **150.00**

$98.00 Nearseal Coats, 51 Zoll lang, helles brocaded Futter, zu **75.00**

$75.00 Nearseal Coats, 50 Zoll lang, Cream brocaded Futter, zu **64.50**

$29.75 Pony Coat, 24 Zoll lang, Shawl Kragen, Satin-Futter, zu **14.75**

$110.00 Pony Coat, 50 Zoll lang Brocade-Futter — zu **79.50**

$89.50 Nearseal Coats, 52 Zoll lang, pink brocaded Futter, zu **69.50**

$85.00 Pony Coat, 50 Zoll lang, militärischer Kragen, Ribbon-Trimming, **69.50**

$49.50 Pony Coat, 50 Zoll lang, grüner Satin, markirt zu **39.75**

$29.25 Pony Coat, 24 Zoll lang, mit Satin Futter — zu **24.75**

$34.75 Pony Coat, 29 Zoll lang, Shawl Kragen, Satin-Futter, zu **24.75**

$89.50 Caracul Coat, 37 Zoll lang, Shawl Kragen, brocaded Futter, **75.00**

$85.00 Caracul Coat, 51 Zoll lang, Shawl Kragen, Satinfutter, zu **64.50**

$59.50 weißer Coney Coat, 56 Zoll lang, weißes Brocade Futter, **39.75**

$75.00 Brook Mink Coat, 36 Zoll lang, Shawl Kragen, braunes Satinfutter **49.50**

$98.00 Brook Mink Coat, Shawl Kragen, 50 Zoll lang, zu **75.00**

$150.00 Sable Squirrel Coats, 54 Zoll lang, grünes brocaded Futter, **98.00**

Noch nie habt Ihr Cloaks so billig gekauft!

Der größte Mäntel-Verkauf seit Jahren

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Wir verkaufen jetzt das ganze Lager der

NORTH WESTERN CLOAK CO.

1230 (alte Nummer 882) Milwaukee Ave.

Die Northwestern beschloß diesen Laden aufzugeben und das Waarenlager schnell loszuschlagen. Wir fanden jedes Kleidungsstück absolut zufriedenstellend. Das Lager bestand aus Damen- und Mädchen-Coats, Suits, Shirtwaists, Pelzen, Skirts und Unterröcken, sowie aus einer vollständigen Auswahl von Babymänteln. Die Preise sind so niedrig, daß sie am besten für sich selbst sprechen. Bargains wie diese werden nicht lange vorhalten, darum beeilt Euch.

Damen- und Misses-Coats
Werthe bis zu $12.50, für
$2.00 $3.00 $4.00

Mädchen- und Baby-Coats
Werthe bis zu $7.50, für
$1.00 $2.00 $3.00

Damen- und Misses-Coats
werth bis zu $15.00, für
$2.00 $4.00 $6.00

Damen- und Misses-Skirts
werth bis zu $10.00, zu
$2.00 $3.00 $4.00

Pelz-Scarfs und Muffs
werth bis zu $7.50, für
$1.00 $2.00 $3.00

Damen- und Misses-Kleider
werth bis zu $20.00, für
$3.00 $5.00 $7.00

Damen-Shirtwaists
werth von $1.00 bis zu $6.50, für
88c $1.98 $2.48

Damen-Unterröcke
aus Heatherbloom, Federseide und Sateen — werth von $1.50 bis $3.98, für
75c $1.00 $1.50

Unser Januar-Räumungs-Verkauf

ist größer als je zuvor. Verbunden mit unseren Vorbereitungen zur Eröffnung des neuen Anbaues bildet er ein Ereigniß von höchster Wichtigkeit. Alle Waaren jeder Art wurden auf den niedrigsten Preis herabgesetzt. Die folgenden Artikel geben eine Andeutung davon.

Socken — Nahtlose Männer-Socken — Naturwolle Merino, Räumungspreis **10c**

Strümpfe — Schwarze schwere fließgefütterte Damenstrümpfe, nahtlos, 3 Paar für 25c, per Paar **9c**

Kragen — Fancy Stock-Kragen für Damen — Seide und Chiffon, sehr nette Auswahl — werth 25c, per Stück **15c**

Stickerei — Korsetschützer Stickerei mit Beading, alle neuen u. netten Muster, — werth 25c, per Yd. **15c**

Unterzeug — Reinwollenes Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen, Odds und Ends von hochfeinen Sorten, Wth. $1.50, $2.00 und $2.25, zu **$1.25**

Unterzeug — Weiße gerippte fließgefütterte Damenleibchen u. Hosen, reguläre 50c Qualität, für **35c**

Suitings — 54 Zoll breite fancy Novelty Suitings für Damen-Suits, fancy Gewebe und Farben, werth $1.75 und $1.98, Yard zu **$1.19**

Poplins — Seiden-Poplins, in all den neuen und modernen Farben, zu einer großen Ersparniß, werth 58c, Yard zu **37½c**

Poplins — Import. deutschers gar-mercerisz. Poplin in all den jetzt beliebten Farben, werth 58c, Yrd **39c**

Flanell — Extra schwer Velour Flanell in einer großen Auswahl von fancy u. persischen Mustern, werth 15c, p. Yd. Yard **9½c**

Porzellan — Japanische Porzellantassen und Untertassen, — kleine Sorte, in netten Rosen-Verzierungen, regul. 12c Paar, für **6c**

Bowlen — Beeren- oder Obststall Imit. geschliff. Schale, reine Krystenes Glas — große Sorte, für **8c**

Schuhe — Damenschuhe, Patent Colt u. Gunmetal Calf, in Schnür-, Knöpf- u. Blücherfacons, mit Tuch- oder Leder-Top — alle Größen — $2.50 Werthe, zu **$1.69**

Schuhe — Kinderschuhe, Patent Colt, Sammet Top, handgewendet zum Knöpfen u. Schnüren, 75c Werthe, Größen bis 5, Paar **49c**

Ticking — Import. deutsches Feather Twilled Ticking, einf. roth und gestreift, garantirt federdicht, 50c Werthe, Yard **33c**

Handtücher — Extra schwere gesäumte Huck Handtücher, Gr. 18 bei 42, feiner weicher Finish, rothe Borders, regul. Preis 12½c, per Stück **9c**

Ueberzieher — Ueberzieher für Männer u. Jünglinge, Autofacons u. einf. Sammetkragen, in schwarz, grau und fancy Schattirungen, — gute Werthe für **$6.50**

Hosen — Männerhosen — Größen von 28 bis 42 — schwarz, braun, grau. Werthe bis zu $2, für **79c**

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.

Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Schiffs-Karten

Extra billig für Januar.

$25 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15fb,2*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderurg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 13. und 27. Januar. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 B.
fep4,famomi*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifamo*

— Druckfehler. — Die Gemeinde sang den letzten Vers des Schlußliedes und der Küster ging mit dem Semmelbeutel die Reihen entlang.

— Ironie. — „Sie haben wirklich Glück mit Ihren Töchtern! Kaum ist die eine entlobt, so ist die andere schon geschieden!"